Begugopreid:

50 Pig. frei ins Saus gebracht, burch bie em sterietjahrt. 1.50 M. erct. Bestellgelb. getr. Bod-Zeitungblifte Rr. 8106. Karfiftraße 30: Erudereit Emjerftraße 15.

Unparteiifche Beitung. Intelligengblatt. Stabt. Angeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die sipaltige Bettigeise ober beren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Bfg. Bei mehrn, Aufnahme Rabent Betlime: Veitigelis 30 Offg. für auswärts bo Offg Expedition: Kartistraße 30.
Der genstal-Anzeiger erscheint täglich Asends Sonnings in zwei Ausgaben.
Telephon-Anzeigerlichung Kr. 199.

# eneral A

Menefte Madprichten. Der Seneral-Angeiger ift aberall in Stadt und Sand verbreitet. 3m Abeingen und im blauen Sandden beitet er nachweisbar bie größte Auflage alle.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Rr. 34.

Donnerftag ben 9. Februar 1899

XIV. 3ab

# Gin drakonisches Urtheil.

Bereits in ber Conntagsausgabe haben wir ein tures Telegramm aus Dresben beröffentlicht, nach weichem am verfloffenen Freitage 11 wegen bes Baumbetter-Cramalles in Lobt au angetlagte Arbeiter gus men gu 53 Jahren Buchthaus und acht

Johren Gefangnig berurtheilt wurden. 58 Jahre Buchthaus! Das ift ein bratonisches Urfell, bas unleugbar überall eine große und tiefgehenbe fregung berborgerufen bat. Ebenfo allgemein ift bas le Milleib mit ben beflagenswerthen Angehörigen ber Lerurtheilten, mit ben unschuldigen Frauen und Rinbern, benen nun fur lange Beit, vielleicht für immer, burch bie Strenge bes Gefeges ber Ernahrer genommen ift. 10 - 9 -8 - 7 Jahre Buchthaus, eine lange Zeit und ber eine thet anbere ber Berurtheilten erlebt vielleicht nicht mehr den Tag, an dem fich die Thore des Zuchthauses für ihn men wurben, um ihn ber "Golbenen Freiheit" wieber-

Filtwahr, es ift ein bergergreifenbes, troftlofes Bilb, mides bie fchwere Berurtheilung ber Löbtauer Baualeiter gezeitigt hat. Die unglücklichen Frauen und Amber ber in Untersuchungshaft befindlichen Arbeiter utelen feit Monaten mit fieberhafter Spannung auf n Berhandlungstag, ber ihnen ihr Schidfal tunben Die. Wie mag bas Urtheil lauten, fragten fie sich lobsenben Herzens. Allgemein war angenommen worn bag bie Angetlagten fammt und fonders mit Gemigstrafen bavontommen würden. Erft als befannt batte, unter welch furchtbare Anklage biefe 11 Arbeiter fellt worben waren — baß fie fich wegen Lanbfrie = ensbruchs, verfucten Tobtichlags, geibrlicher Rörperverlegung u. f. w. gu berworten haben würben — ba wurbe es ben bebauernstriben Angehörigen flar, baß fie ihre Ernährer nicht fo b wieber zu feben befommen würden. Jest ift bas beil gefällt, und ba bie volle Strenge bes Gefetes gealtt hat, ift bie Wirtung um fo beprimirenber. Gegen Engehörige bufen bie Schulb bes Gatten und Baters tiner ber verurtheilten Arbeiter ift Bater von acht

tag Abend foll es berggerreißenbe Scenen in ben betroffe- 1 nen Familien gegeben haben; Frauen und beren Rinber harrten am Gerichtsgebäube auf bie Urtheilsverfunbung, in anderen Fällen hatten fich Freunde erboten, bas Urtheil ju überbringen. Man wagte es nicht, ben Familien ben Spruch bes Gerichts mitzutheilen. Die Frau eines ber Berurtheilten betam Rrampfanfalle und flagend und weinend umftanben bie Rinber bie Mutter. Die Frauen ber Berurtheilten mit ihren vielen Rinbern muffen nunmehr bie Letteren felbft gu ernahren fuchen. Mis in Löbtau ein Extrablatt mit ber Urtheilsverfündung ausgegeben wurde, ba legte es fich wie ein schwerer Alp auf bie Bewohner, überall hörte man bie von ehrlichem Dit leibe zeugenben Worte: bie armen bebauernswerthen Frauen und Rinder! In ber Berblendung, in ber Mufregung, unter bem Banne ber Aufreigung eines Gingelnen und beraufcht bon bem genoffenen Freibier - fo ift biefe fo entfehlich folgenschwere That entftanben! Bie biel bittere Thranen mogen ihretwegen in ber Gefangenenzelle fcon gefloffen fein, wie viel bittere Gelbftantlagen mögen bie Unbebachten schon gegen fich erhoben haben, jest, nachbem fie gu ber leberzeugung gefommen, wie bobenlos frivol und leichtfinnig fie gegen ihreFamilie gehandelt haben. Moge bas Drama, beffen Schlugact am Freitag im Dresbner Schwurgerichtsfaale fich abfpielte, eine einbringliche Barnung für Biele fein! In ber hauptfache haben fammtliche Arbeiter ein gludliches Familienleben geführt und, wie zwei Frauen von ben verurtheilten Arbeitern verficherten, find fie gang confternirt gewesen, als fie an bem verhängnifvollen Abend bon ber Berhaftung ihrer Manner erfuhren, benn biefe hatten fich borber nie im Leben gu einer unbefonnenen Sandlung binreißen laffen und maren lieb und gut gu ber Familie gemefen. Und nun fiben fie bis gu 10 Jahren im Buchthaus - als Opfer ber Mufhetzung und Aufreizung! Dabeim aber jammern bie Frauen und Rinder jum Bergbrechen. . . .

# Auch ein With der Weltgeschichte.

Biesbaben, ben 7. Februar.

Benau gur felbigen Beit, als ber Genat in Bafbington über bie Unnahme bes fpanifchameritanifchen Frieern, ein anderer hat beren 5 und fo fort. Am Frei- bensvertrages berieth — bie Berathungen haben befannt-

lich mit ber Unnahme bes Bertrages geenbet. - leiften bie Tagalen auf ben Philippinen fich ben Big and eröffnen bie Feinbfeligkeiten gegen bie Ameritaner. Die offigielle Depefche, welche von einem Giege bet Amerikaner gu melben weiß, haben wir bereits gur Kennt-niß unfrer Lefer gebracht. Unparteiifche Melbun-gen aber ergählen bie Sache gang anbers. Der belgische Conful Andree erhielt nachrichten, benen gufolge bie Berlufte ber Amerikaner ungeführ boppelt fo groß find als im amtlichen Wafhingtoner Telegramm angegeben. Er ertlart auch, bag bie Philippinos über 80 000 gut bewaffnete Manner verfügten. Jedenfalls alfo ift ber Krieg eröffnet und zwar von ben Tagalen. Ueber biefe Eröffnung muß ber Philippis

nen-Bertreter in Amerita rechtzeitig berftanbigt worben fein, benn nach einer in Newhort eingegangenen Depefche aus Washington hat ber Bertreter Aguinalbos, Agon = cillo, in ber Nacht von Samstag auf Sonntag Washington verlassen. Abmiral Dewey fügt seiner Mittheilung an bas Kriegsbepartement wörtlich bei: "Im Allgemeinen waren bie Amerikaner erfolgreich."

3m MIgemeinen. Und im Befonberen? Ein weiteres Telegramm aus Da n i I a befagt:

"Die ameritanischen Rreuger beschießen bie Aufstänbifden im Rorben und Guben ber Stabt. General Dtis ift bolltommen herr ber Situation."

Much bas Telegramm flingt fehr unwahrscheinlich. Wenn Otis herr ber Situation ift, warum beschießt er bann bie Stabt?

Die Ameritaner folgen alfo anscheinend binfichtlich ber Depeschenfabrigirung ben Spuren ber Spanier. Aber follte man nicht an einen Wit glauben, wenn man lieft, daß hier ein Friedensvertrag angenommen wird und bort ber Gieger fein offupirtes Sand auf's Reue erobern muß?

# Parlamentarische Nachrichten.

h Berlin, ben 7. Februar.

Deuticher Reichstag.

27. Situng. 9 Uhr.

Bor Gintritt in die Tagesordnung nimmt bas Bort Prafibent Graf Balleftrem, um bem Saufe bie Mittheis

Besteigen wir in Bieberich ober Rübesheim ein ftromabfahrendes Dampfboot, um bas Schonfte gu fchauen, was Deutschland bietet, fo erreicht bie gehobene Stimmung ben Sobepuntt, wenn es beißt: "Die Lorelei fommt in Gicht!" Die Berge ruden naber und naber gufammen, fobaf ber Ausweg berfperrt erscheint. Der frühere Ginbrud bes Lieblichen erreicht ben bes Großartigen und Unbeimlichen. In ber Regel wedt ein Bollerichug bas munberbare Echo. Beines Lieb ertont, und oft fnallen Champagnerpfropfen, um ber wachgerufenen Lorelei für ihre Echo-Antwort gu-

Das Echo ist also bas Wesentlichste, bas nicht erst in ben letten Jahrhunderten, fonbern feit Jahrtaufenben an ber Lorelei bewundert wird. Es ift nothwendig, auf bie periciebene Auffaffung unferer und ber alteften Reiten hingumeifen. Wir erfahren in ber Schule bie Schallges febe, fo bag uns ber Wiberhall nur noch an und für fich erfreut. Unfere Borfahren perfonifigierten jeboch bas Cho; fie nahmen an, baß Jemanb gurudrufe. In ber griechifchen Mathe ift bas Echo bie teufche Geliebte bes Ban, bes Erfinbers ber Sirtenflote. Gie antwortet auf feinen Ruf, bleibt ihm aber unfichtbar. Die norbifche Muffaffung ift, bag bie Echo-Romphe,, eben weil fie als Rufenbe ftets unfichtbar ift, eine fie berbullenbe Rappe ober Larbe trage. Run beißt aber Larbe laura ober Lora Laren find Unfichtbare, Berhillte. Der Schattonig Laurin ober Lorin beißt ber Berhullte, weil er unfichtbat feine Feinde angreift. In ben Selbenfagen Dietrichs fint folche Rampfe befungen. Laurin ift Schatbilter unt Ronig ber Elben und Alfen. Er tragt, wie unfere Lore. Ici, langes, über bie Goultern fallenbes, golbenes Saar, bos über ben Augen von golbenem Ramme gehalten wirb. Ihn fcmilden golbene Aleiber und filberne Schuhe. Mit besonbere Musgeichnung befigt er bie munberbarften De

(Rachbrud berboten.)

## Der mythifde Sintergrund der forelei-Sagen. Bon Friedrich Fifchbach

wenn Deutsche bei frohlichen Festen fich fo recht gefühlen, ertont als beliebtefte Weife: "3ch weiß at mas foll es bebeuten, baß ich fo traurig bin." Seines mit Gilchers Melobie ift feit einem halben Jahrbert fo innig mit ber beutschen Boltsfeele verbunden, et nicht zu viel gefagt ift, feine Lorelei habe es uns "angethan". Bir find in ihrem Zauberbann, benn abnen und fühlen, baß fie mehr als eine Phantafie-Plung eines noch fo hoch begnabeten Dichters ift. In Bett ift unfre Lorelei eine Bertreterin ber beutichen Poeffe aus urälteften Zeiten. Die erfte Strophe geheimnigvoll an die Worte ber Bala-Beigfagung " (Sba an: "Wißt ihr's zu beuten?" Heine hat vollnen techt, bag er ein Marchen, b. h. Runbe "aus alten im Sinne hat. In ben Lehrbüchern über Litteras muß bie Stelle ausgemerzt werben, bag bie Loreleis ein Probutt ber Reugeit fei. Für bie Erforfchung Urfprungs alter Sagen fehlen bier freilich bie Initen, welche beute ber eraften Geschichtsforschung gu be gelegt werben. Immerbin tann aber gefagt werball für unfere Lorelei bie Steine reben, auf benen fie at. Un ihrem Felsblod hafteten uralte Dhithen, beren brung bergeffen mar. -

Mertwürdig ift, bag bie berbfte Profa heute viel aeglaubt wird und fonellere Berbreitung findet, als Boefie. In Wiesbaben, ber Sauptftabt Raffaus, | entlichten namhafte Schriftsteller bor einigen Jahren dei und Lurlei, bag man aus ber Berichiebenheit und Das ift bie gu lofenbe Aufgabe.

Berwirrung ber Auslegung biefes Namens fpöttisch sagen burfte: "Man weiß nicht, was foll er bebeuten." Folgenbe

Ertfärungen ftanden fich gegenüber: 1. Da "lur" bei Oberwefel bie Abfürzung von "lauter" ift, fo befage Lur-lei fo viel wie "lauter Lei", ober

purer Schiefer. Das flingt großartig einfach. 2. Da "luren" lauern bedeutet, so fei Lurlei ber borfpringenbe, auf Beute ober Scheiternbe "lauernbe Fels". Unfere Lurlei gleiche baber ben Girenen ober ber Sphing ber Griechen.

3. Spärliche Refte bon altem Gemäuer follen befunben, baß hoch oben auf bem Felsblod ein Wartthurm ober Lauerpoften gemefen, um herangiehende Feinde ober Barn-

fignale zu bemerten. 4. Das gurgelnbe Geräusch ber Wellen entspreche bem Worte "lurlen". Diese Deutung würde fehr viel für sich haben, infofern bie Lurlei im Mittelalter ber Lurlenberg genannt wirb, aber es fehlt burchaus jegliches Beräusch ber Wellen. heine fagt gang richtig: "Und ruhig fließet ber Rhein."

Gegen alle biefe Deutungen ift Folgenbes eingus menben:

Da viele Felsgebirge am Rhein aus purem Schiefer befteben, fo mußten noch andere Schiefergebirge ben Namen Lurlei haben. Ferner mußten auch gablreiche Lauer- ober Lug-ins-Land-Boften biefen Ramen führen. Das ift aber nicht ber Fall. Mit ber mobernen Etymologie tommen wir alfo nicht jum Biel. Die Sprachwurgel bon lur, for, laur u. f. w. muß unterfucht werben. Die Eigenart bes Felsftodes bes Loreleifelfens ift gang befonbers gu beachten. Schlieglich find alle bermanbten Sagen und Mothen mit ben alteften unfrer Lorelei gu bemijden Kurier fo viele Deutungen ber Worte vergleichen und ift bie moberne Weiterbilbung zu prufen.

St. 34.

Saeiber.

Die Dir

nen bie Deftrich

in miebe

ne Mitgl

te, erfres

mir. M

amben am 20 %

mbed Re

1 Mins

gut beit

m ju bem

Che

tepbani

de Fel. Fel mij ich, du minten Pa fakmes able

elee gefta

lebr d

tr eine t

lung bon bem Ableben bes Grafen Capribi gu machen. Sammtliche anwesenbe Mitglieber bes Saufes erheben fich bon ihren Plagen, einschließlich ber Sozials bemofraten. Der Brafibent fahrt alsbann fort: Go mare benn wenige Mochen nach bem Beimgange feines großen Umtsborgangers auch ber zweite Rangler bes beutfchen Reiches von Gott aus biefer Zeitlichteit abbrrufen worden. Meine herren! Der zweite Reichstangler hat gewiß als Staatsmann nicht an bie Große feines großen Borgangers herangereicht, aber auch er war ein Dann, ber Deutschland wohl geforbert hat und bem es an Große nicht gebrach. Groß mar er in feiner unwandelbaren Pflichttreue, groß in feiner unbedingten Singebung an feinen Raifer unb herrn und an bas beutsche Baterland, groß endlich in ehrenhafter, wahrhaft ritterlicher Gefinnung. Go wird bas Bilb bes Grafen Caprivi in aller Zutunft bor bem beutschen Bolke stehen, als bas Bild eines Ritters ohne Furcht und Label. (Beifall.) Der Präsident theilt bem Saufe noch mit, bag er ein Theilnahme-Goreiben an ben LandrathLamprecht gerichtet habe. Auch habe er verfügt, baf ein Rrang auf bem Sarge niebergelegt werbe. Donnerftag werbe er fich jur Beifegung nach Sigren be-geben und er hoffe, bag fich bie Mitglieber bes Saufes gahlreich baran betheiligten werben, bem Berftorbenen bie lette Chre gu erweifen.

Tagesorbnung: Poft et a t. Das noch zu erlebigenbe Extra-Ordinarium wird ohne nennenswerthe Debatte genehmigt, besgleichen ber Ctat ber Reichsbruderei. Es folgt bie erfte Lefung bes Gefegentwurfes betreffend Abanberung bes Bantgefeges.

Staatsfetretar Pofabowsty begründet bie Borlage. In feinen Musführungen wenbet er fich gegen bas laut geworbene Berlangen nach völliger Berftaatlichung ber Reichsbant. Politifche Ginfluffe murben ba gu febr mitfpielen. Weiter fpricht Rebner gegen bie Forberung nach einer weit über bie Borlage hinausgehenben Berftartung bes Attientapitals ber Reichsbant.

Abg. Gamp (Reichsp.) will nur auf einige Puntte ber Borlage eingeben, bezüglich beren ein großer Theil feiner Freunde Menberungen ber Borlage für nöthig halte. Da erscheine zunächst die Erhöhung bes Grundkapitals gu geringfilgig. Die Reichsbant folle handel und Bertehr Die nöthigen Betriebsmittel gur Berfugung fiellen und fomit einen übermäßigen Discontfuß berhindern. Dagu genüge bas borgeschlagene Grundtapital nicht. Beftreiten muffe er, bag bas Berbot bes Getreibe-Terminhanbels in ber Richtung gewirft habe, bag mehr Baarmittel im Getreibehandel abforbirt würben. Rebner verlangt Erhöhung bes Grundfapitals gleich um 80 Millionen und Steigerung bes Refervefonds mit ber Beit auf 50 Brog., fobag bas Bantfapital ichlieglich 300 Millionen erreichen würbe, ftatt nur 210 Millionen, wie bie Borlage porfclage. Der Reichsbant milfe er vorwerfen, baß fie felber unter ihrem offiziellen Discontfag biscontire, mahrenb hier mit Recht ben Privatbanten verboten würde, unter bem Bant-Discont zu biscontiten. Bielleicht fet es am beften, biefes Berbot an eine gewiffe Sobe ber Bantraten gu fnüpfen, etwa am minbeften 4 Brog. Unannehmbar fei ihm Artitel 6, wonach bie Bantantheil-Inhaber Unrecht auf bie neuen 30 Millionen Untheilscheine haben

Abg. B if fing (natl.) erflärt, bag bie große Mehrs gahl feiner Freunde auf bem Boben ber Borlage ftanbe, ohne fich jeboch hinfichtlich aller Gingelheiten gu binben. Er felbft fet ber Unficht, bag bie bisberige Organisation ber Reichsbant fich vortrefflich bewährt habe. Im Mittels puntte aller Rlagen über bie Reichsbant ftebe ber hohe Discont, aber biefer fei nun einmal eine unvermeibliche Folge bes wirthschaftlichen Aufschwunges. Der Borfchlag, welcher gemacht worben fei, bie Reichsbant folle auf bie Musgabe bon Golb eine Pramie feben, fei gang unannehmbar. Die Berftaatlichungsibee muffe er gurudweifen, benn welches Rifico mußte babei bas Reich tragen, nicht nur in Bezug auf bas eigene Rapital, sonbern auch betreffs

lobieen, nämlich bie allgewaltigen Zauberklänge, bie als

Elbleich. Auf Geeland ergahlt man bon einer Elfen-

Spieler ift felbft fo febr im Banne ber Delobie, bag er

nicht eber enbigen fann, bis er fie rudwärts fpielt, ober

Sagen find Dachflänge bes uralten Glaubens an

Spharenbarmonie. Bas man nicht erflaren tonnte, g. B.

ein auffallend ftartes Echo, ober geheimnigvolle Rlange

in ber Luft und in Sohlen, fchrieb man guten Geiftern

und bofen Damonen gu, welche auch ben Sterblichen bie

fich auch icon beshalb, weil fie als erfter Schritt gur Doppelmahrung angefehen werben würbe. Der Erhöhung bes Grundtapitals ftebe er gang fühl gegenüber. Bas bie Erweiterung bes Noten-Discontrechts anlange, fo empfehle es sich, noch über 400 Millionen hinauszugeben, vielleicht bis 500 Millionen. Durchaus geboten sei es, bas jehige Geseth gleich auf 20 Jahre zu erlaffen. Er behalte sich für die Commissionsberathung einen bahingehenben Untrag bor.

Graf Ranig (conf.) erflärt, ber größte Theil feiner Freunde halte an bem Berlangen nach ber Berftaatlichung

ber Reichsbant feft.

Reichsbant-Prafibent Roch führt aus, bas Banigefet gehore zu ben wichtigften Grundlagen bes wirthichaftlichen Lebens. Die Reichsbant habe niemals einen gewerblichen Stand bevorzugt. Alle würben gleich berudfichtigt, auch die Landwirthschaft. Es liege burchaus feinerlei Unlag bor, an ben erprobten Grundlagen bes Reichsbantwefens zu rütteln. Der gange Betrieb würbe bei einer reinen Staatsbant vielleicht etwas bureaufratischer sein, als es jeht ber Fall ift. Immer bemangele man ben hohen Discont. Das Collegium ber Reichsbant ents fchließe fich nur fdwer gu einer Erhöhung. Jahrelang fei ber Discont ein niedriger gewesen und erft mit bem wirthschaftlichen Aufschwung fei es anbers geworben. Rebner wendet fich schließlich noch gegen ben Borfchlag einer Erbohung bes fleuerfreien Roten-Contingents über ben von ber Regierung borgefclagenen Beirag binaus.

Morgen 1 Uhr: Fortfehung ber heutigen Berathung.

Shluß 51 Uhr.

# Politische Tagevübersicht.

\* Wiesbaben, ben 8. Rebruar.

Deutschland.

\* Bom Raiferhofe. Unläglich ber Trauer um ben verftorbenen Erbringen von Cachjen-Coburg-Botha wurde ber geftrige Sofball abgefagt. Auch ber Faftnachtsball wird nicht ftattfinben. — Geftern Bormittag fuhr ber Raifer beim Staatsfefretar vin Billow bor und horte fpater bie Bortrage bes Generals von Sahnte und bes commandierenden Abmirals bon Anorr.

\* Dem bahingefchiedenen Grafen Capribl wibmet ber Reich = Mngeiger einen langeren Rachruf, in welchem guerft feine Berbienfte um Armee und Marine gewlirbigt werben. Better heift es, Caprivi's ftaatsmannifche Thatigteit gipfelte in bem Abichlug ber Sanbelsvertrage mit einer Reihe ber bebeutenbften europaischen Staaten und in ber Durchführung wirtfamer Reuerungen auf bem Bebiete bes heerwefens. Gein gefammtes politifches und verbienftreiches Wirfen mahrend biefer Beit ob jeftib gu murbigen, wird bereinft ber Gefchichtsichreibung obliegen. - Der Raifer wird fich bei ber Beerbigung bes Grafen Capribi burch ben Generalleutnant von Pleffen, Commandant bes Sauptquartiers, vertreten laffen.

\* Die Bubget-Commiffion bes Reichstagei fehte heute bie Berhandlungen beim Orbinarium bes Dilitars Etais fort. Bei ber Forberung gum Erfat Heiner Feuers und Sant Jaffen ertlätte auf eine Anfrage bes Dr. Lieber ber Rriegsminifter bon Gofler, Abficht nicht beftebe, ein neues Gewehr einguführen; ebensowenig beabsichtige man bie Ginführung einer neuen Munition. In beiben Begiehungen feien wir burchaus affen anberen Urmeen gewachfen. Was bie Gefchoffe an-lange, fo werbe Deutschland vom Spfiem bes Bellenmantels nicht abgehen. Die Geschoffrage werbe ebenfalls eventuell auch bie Abrilftungs-Conferenz beschäftigen tonnen. Die Commiffion erlebigte folieflich bie Berathung bes Militar-Stats. Morgen beginnt bie Berathung ber Militar-Borlage. Um Donnerstag fallt bie Gigung aus tregen ber Beerbigung bes Grafen Capribi.

\* Reue Regierungsprafibenten. Wie ber Reichs Angeiger melbet, wurde ber Oberprafibialrath Dr. gut

horrifonus. Dort bilbete fich bie Tannhäuferfage; bort mar ber Eingang in ben Berg, in welchen bie Balanbinne überirbifch jeben bezwingen. Es find biefe Rlange bie Benus ben Tannhaufer gog. Rebenbei bemerft, Raturmelobie ber Winbe und Welten, ber fogenannte Tannenwalde (Tannhusare) unrichtig. Im Tann wohnen ober hausen, bedeutet "gestorben sein", nämlich zwischen seine und der Kasser des Bereins mit noch einigen seinen kannenen Brettern des Sarges liegen. Das Aufstelle dem Tannhäuser ist ja das Zurückommen auß der Unterwelt. Er war der beste Sänger, weil er dort weiste, wo die Melodieen vernehmbar sind, die alle Welt Da ging es plobisch wie Gesterstücken der Derbeitet. In das ging es plobisch wie Gesterstücken der Derbeitet. 3. Wolf's Deutung, ber Rame tomme bom Saufen Melodie, welche Alt und Jung jum Tange treibt. Der bis jemand bie Gaiten ber Beige burchichneibet. Diefe banbigen. Bu wenig wurde bisher beachtet, wie fehr bas In-ben-Berg-gehen und Bieberberaustommen ber Urfprung vieler Dinthen und Sagen ift und gang besonders bem norbischen Rlima entspricht. Alljährlich geht Thorr-Bewalt biefer Melobien guweilen vermachten. Erinnern Donnar im Berbfte mit feinem Gefolge in ben Berg. Dort wir uns nur an Orpheus, beffen Bater Eumolpos bie vermahrt er ben golbnen Blig und es fleben in reichge-Elfenreigen-Melobie befaß. Wie nach bem Ruthmus ber Spharenharmonie Sonne, Mond und Sterne fich bewegen, fdmiidien Sallen feine Roffe und Bode, wahrend er und fein Gefolge fchläft. Gein rother Bligbart machft, bis er fo mußten alle Menichen und Thiere, ja felbft Baume und erwacht. Die Beingels ober Benfelmanner ichurfen in Golds und Gilberabern bes Gefteins und tragen bas Be-Felfen bem Bauber unterliegen, wenn Orpheus' Leier erflang. Nachflänge haben wir in Suons Bauberhorn, in wonnene ihm zu. Sobalb ber Frühling naht, verläßt Thorr mit feinem Gefolge fein Berghaus. Er bringt mit Papagenos Glodenfpiel und in ben Melobieen bes Raffenfängers von Sameln. Je nachbem liebliche ober ichred-liche Klange bemertbar murben, gestaltete fich bie Sage. bem erften Gewitter ben Frühling und fegnet bie Gaaten (Fortfetung folgt.) Der Sorfelberg bei Gifenach beifit im Mittelalter mons mit feinem Sammer.

ber Depots. Gine Berftaatlichung ber Reichsbant perbiete | Rebben in Cobleng gum Regterungsprafibenten Trier ernannt, ber Regierungspräfident bon Trott Sols zu Coblens in gleicher Amts-Gigenschaft an Regierung in Caffel berfeht und ber Lanbrath fre bon Sobel in Gffen gum Regierungsprafibenten in G leng ernannt.

Alusiand.

\* Wieber Aufenthalt! Unter ben Bertrauer mannern ber Opposition find Deinungs-Berfchiebente ausgebrochen, infolgebeffen bie Situation wieber for riger geworben ift. Gin großer Theil ber Opposition bemangelt bie meiften Regierungs-Borfchlage und mit eine Revifion ber hausordnung im Abgeordnetenb burchaus nicht einwilligen. Um Donnerstag wird bat 35 geordnetenhaus auf eine Boche bertagt werben.

\* Lind bem Batican, Rad einer Melbung bei & colo leibet ber Papft neuerbings an großer Comice o tonne fid nur mit ber größten Rube aufrecht erbeiter

\* Gine Londoner Thronrede. Man melbet aus ?.. bon unter bem 7. b. In ber heutigen Thronrede mente folgende Buntte berührt: Die guten Begiehungen gu ete Mächten trop Faschoba werben hervorgehoben. Ueber ! Abrüftungs-Conferenz folgt eine Shupathie-Meugerm Große Beachtung finbet bie anbauernbe Beft-Conin Indien. Unter anderem folgt noch bas Brogramm bie innere Politit. Die Umwandlung ber Dandeller be waltung Londons aus einer Parochie in eine Birg meifterei, die Reorganisation bes Gecunbar-Unteres nach beutschem Borbilb.

Der ehemalige beifile \* Meine Nachrichten. Staatsminifter Finger wurde vom Großbergog je lebenslänglichen Mitgliebe ber erften Stanbetammer nannt. - Man melbet aus Conftantinopel: Albanesen ließen bem Gultan mittheilen, daß für ben eines Mufftanbes in Macebonien fie 45 000 frwillige gur Berfügung fiellen.

### Aus der Umgegend.

S Biebrich, 8. Febr. Unfere Polizei bat 3 in Ander wohnenbe, frembe Arbeiter ermittelt, bie am Raiferegebunten Dienstmadden zwifden Amoneburg und ber Unteroffgiet ernemaltigt haben follen. Giner berfelben murte in ga

\* 21ne bem unteren Rheingan, 6. Jeb. un. 1896er und 1897er Weinen wurden in letter Zeit mehrfed beentnommen, und es fieht zu erwarten, duß fich im Gesanten Obgleich bon ben balb größere Lebhaftigfeit einftellen wirb. genannten Jahrgangen im Laufe ber Beit mehrere, jum größere Boften abgeset wurden, findet man bennach bins nügend Auswahl. Für ben 1896er werden jeht gewöhnlich bis 550 Dt., für ben 1897er 800-925 M. und mehr pro Dies 350 M., für ben 1897er 800—925 M. und mehr pie Liter geforbert. Der 1898er erhält gegenwärtig ben erfer, fiich und entwidelt fich auf bem Lager zur vollnen Jufinten. Nach bem zweiten Absticke wird sich auch binsichtlich biefes 3-ganges die Rachfrage reger gestalten. Was die in Ausfielle Reuffon des Weingelees vom Jahre 1892 anderen wünschen unsere Weingelees vom Jahre 1892 anderen wünschen untere Winger allen Dingen ein fristes Beide Runftweinsabritation und den Deflarationszwang für die werbesseren Weine. Die niedrige Tenweratur ift für der werbestellern Weine. Die niedrige Tenweratur ift für die der berechtet wird, indenn daburch ein; allzufrühes Austreiden der berechtet wird. perhatet wirb.

rl Wintel, 8. Jebr. Die Weifen beimer Gant preffenfabrit von Rlein, Forft u. Bobn Racht, bat auf lag ber Fertigftellung ibrer 4000. Mafchine ibren jamm las der Pertighellung ihrer 4000. Mafchine ihren tommangeftellten am verstoffenen Samftag eine große lebertraftung reitet. Jeder Arbeiter, der 25 Jahre im Geschäft tödig um, bielt nämtlich 100 M., jungere Arbeiter 10 M. und die Lehiungerwa 60 an der Zahl, 5 M. Auch heißt es, daß her Konntyrath Josef Kraher, der jedige Chef des Werfes, der Fahrlicht fasse noch eine ansehnliche Summe zu überweisen gedalt. Morgen, Donnerstag, lassen die Erben des verstordenen auffigers I da n n Gobel ihre in biefiger und Ninelkeinst markung gelegenen Aeder und Beinderge auf dem hiefigen hobanfe öffentlich versteigern.

\* Wittelheim, 8. Februar. Sonntag, den 5. Mit, fier der Ber ban d 8- und Del eg ir eine ag bes handelt verbandes "R heingau flatt.

\* Gwanheim, 6. Febr. Ein Ball abne Ruth

berbandes "Rheingau flatt.

× Schwanheim, 6. Febr. Ein Ball ohne Nutift gewiß etwas Reues und kann nur in Schwandein pile Polgende famoje Geschichte ist von hier zu berichten: Der kin und Militärverein Schwanbeim lud auf gestern Abend kein glieder, Freunde und Gonner zu einem "Kriegert Wast. Die Mitglieder waren vom Bereinsbirner als Außenstehnden ortsüblich burch die Gemeindeschelle davon berichtigt. Der Ball sollte also, wie gesagt, gestern Abend und im Saale der Bittwe henninger abgehalten werden. Die officer und berbei und der Kalftrer des Bereins mit pach einzen Sieren oliebern nabmen an ber Raffe, glemlich nabe ber Canp oliebern nahmen an ber Kasse, zientlich nabe ber Datifire, Blat, ihm die Eintrittsgelder von Masten und Nicktau gut erheben. Der Saal füllte sich auch nach und nach bereits über 300 Eintrittskarten an ber Kasse abgesent nach freute sich schon im Borans auf die bevorstehenben roden ber Da ging es plöhlich wie Geilberstüftern durch die Reihen ber gaste, — argwöhnisch schieben Alles nach bem Orchestet, we ar würdig stille blieb, — teiner ber lieblich trabenden Tone wie man sie zu hören triegt, wenn die Muster ihre freinden, bide Schweistropfen perlen den Serren von ftimmen, bide Schweißtropfen perlien ben herten pont ftimmen, dide Schweißtropfen berlten ben Herren vom gentland bon ber Stirne, — und was man Anjangs min Schaubern ahnte, das wurde zuleht zur schrechtigen Die Musit blieb aus, — ja es fonnte sollte Stunde noch nicht genan festgestellt werden, ob ber Bariba bergessen hatte, eine Musiteapelle zu engagiren, ober ab eine bestellt war und nicht erschien! Kurzum, ein Ball ihne das geht doch auch uns Schwanheimern gegen ben mas wir in letzter Zeit schon Manches erleben durzten, mas unmöglich ift. Der herr Kassirer mußte sich wohl ober alle ischließen, die erlegten Fintrittsgelder wieder zurück zu zuer foliegen, die erlegten Eintrittsgelber wieder gurud ja gehie, fo verlief der Schwanheimer Arteger-Masken. Ball genau f. Rt. bas hornberger Schießen. Das Schonfte ift, baß iet Ballbesucher, die sich in Frankfurt für theures Geib eine fin

sen ben ffrni ung fpiel amen gur C (E) ues hiel ampt an

un über

ift Cor per fomi a hatten en bus the Bol dieben de a S typglich typglich

er jebo E mus amfel ! bie Di

> in Op Bene

ocen go inrina dino dino diapella and is and is directly directly dispersional disp

mbe für biefen Abend gepumpt hatten, bom Berein Schabenperlangen mollen. Das fann bann noch einen beiteren Brogef (5. 2. BL)

Beifenheim, 7. Febr. Der "Raufmannifde Berein Leibeingau" biett am Freitag Abend in Rlein's Gafthaus r biefjährige arbentliche Generalversammlung ab. Ramens bes fantes erflattete ber Schriftsuhrer bes Bereins herr Rarl finelbere Binfel, ben Jahresbericht pro 1898, bem wir gerne menn, bag ber Berein burch feine zielbewußten Bestrebungen im verfloffenen Jahre ein gutes Stud vormarts getommen Die Mitgliebergahl betrug Enbe 1898 180, gegen 123 im plice, mithin ein Zuwachs von 7 Mitgliedern. An unter-ihm Mitgliedern find dem Berein während bes Jahres bei-nen die herren Ewald und Cie., Rüdesheim, und herr hin. Certif. Außer den faufmännischen Fragen wandte der in vieder seine Haupttbätigseit den Beranstaltungen von geum und lehrreichen Bortragen, fowie ber Forberung ber wirth ener fpateren Rummer noch ausführlich berichten, den Intereffen bes Rheingaues gu. Bir werben bieruber nicht, welche burch Renanichaffungen und Buwendungen und Mitglieder und Freunde bes Bereins erheblich vergrößert erfreute fich einer ftarten Benutung. Die gefelligen Bermeen waren burchweg gut beiucht und verliefen alle aufe de. Un bem Ende Oftober eröffneten und gur Zeit noch ben Stenograbbie-Curfus Stolge-Schreb Ginigungsfuften un 20 Berfonen theil. - Die Reuwahl bes Borftanbes batte mtel Reintat: Derr A. Morit-Winfel 1. Borfibender, Derr 3ebus Geisenbeim 2. Borfibender, Derr Carl Schneiderall Schriftlibrer, Herr Sch. Beyerle-Winfel Kasserer. Derr J.
an Gescheim Bibliothefar und 1. Beister, Derr Arthur
an-Jedonnisderg 2. Beisther, Herr Eg. Ripel-Riedesbeim 3. Die Bermogene- und Raffenberbaltniffe befinden fich in wellliden Beiterentwidlung. Beftern fand in Darmftabi

an befuchte Berfammlung heffifcher Weinintereffenten ftate mp bem Beinftenergefen Stellung gu nehmen. Man mete einen Banbesausschuß, ber mit ber Ginleitung ber pigen Schritte gur Abmehr ber geplanten Stener beauf-

Cheater, Sunft und Wiffeulchaft. Ronigliche Schaufpiele.

In "Figuros Dochgeit", die gestern Abend im Softheater mit mireer bas Licht der Rampen erblidte, foute fich Fri. biebhanie Gels in ber Rolle des Bagen Cherubin vorfiellen,

Der Schnupfen, ber alle Ganger fast nedt, Dat auch ichon auf bie Gafte fich erstredt. In Id. Fels mußte fich wegen heiserteit, Indisponirtheit ac., was mich, burch unsere Fri. Bojetti vertreten laffen, bie einen en Bagen fouf und auf's Reue eine Brobe ihres lieblichen erre ablegte. Gri. It obinfon gab eine gierliche Sufanne mus wohl den Hampterfolg des Abends bavon, Frau Ren fi-belee gestaltete die Rosine, die Grafin, zu einer geist- und leben-numben Figur, die besonders in der Cagenscene des Lien Attes the charafteriftliche Farbung betundete, Frl. Schmarg, in eine porzägliche Margelline, bauptfachlich in bem Bantouen Den ben herren ift herr Daller ale Graf Almariva, herr liffent ale Figaro und herr Robler vom Stadttheater in la als Berthold zu nennen. Unter Kapeumeifter Schlars bing pielte bas Orchefter meiflerhaft feinen Part und ließ alle benen zur vollen Geltung tommen.

c. Chelus-Bortrag. 3m großen Gaale bes Curwie hielt Montag Abend herr Professor Dr. Bult : bipt aus Bremen bor gablreich ericbienenen Buhörern m überaus intereffanten Bortrag über bie beiben bil-Corpphaen Sanbel und Bach. Rebner führte in bet fompathischen Bortragsweise ben wahrhaft anbachaufdenden Buhörern ungefähr Folgendes bor: Sanbel Bad, fo vieles biefe beiden Meifter im Leben gemeinbatten - fie waren beibe ähnlich im Rorperbau, beibe a bas Ungliid, im Alter gu erblinben - fo entgegen-14 Bole bertraten fie im mufitalifden Empfinden und fen. Gie waren im funftlerifchen Leben fo grund. Seorg wie bas alte und neue Testament. Georg hich hanbel wurde geboren am 23. Februar 1685 gu a. S. Gein Bater brachte es bom Barbier bis gum ich fächfischen hofdirung. Schon als fiebenjähriger be fpielte Banbel siemlich fertig Klavier und Orgel. et jeboch älter murbe, wurde er von feinem Bater, ber Jum Zuriften bestimmt hatte, an der Ausbilbung feines entes gehindert, bis fich ber herzog bon Gachfen-Imfels, ber bon bem Rnaben gehört hatte, feiner an-Rach Beenbigung eines Gottesbienftes ließ ber bunbel eine Orgelfonate fpielen, welche auch gu Bufriebenheit ausfiel. Sierauf rebete biefer bem banbel in's Bemiffen und ber junge Sandel murbe Organisten Zachan als Orgel- und Compositionsübergeben. Im Jahre 1703 tam er nach hamburg, Der unter Reinh. Ratfer's Leitung einen großen bung genommen hatte, und trat hier als Biolonist Orchefter, genoß ben Umgang Mathison's und com-tie seine erste Oper "Almire", die am 8. Jan. 1705 ngeiheiltem Beifall gur Aufführung gebracht wurbe. im Februar bes nämlichen Jahres folgte feine Der. 1707 wendete er fich ju weiteren Studien Dencomposition nach Italien. Bon Floreng ging er Benedig, wo Anfang 1708 feine innerhalb brei en geschriebene Oper "Agrippina" an 27 Abenden rinander aufgeführt wurde. 1710 traf er in Benedig no Stefani, ber ihm anbot, fein Rachfolger als ellmeifter in hannover gu werben. Sanbel fchlug ab trat bie Stelle an, jeboch nur, um biefelbe fcon 1712 niebergulegen, um nach London übergufiebeln im Jahresgehalt von 200 Pfb. Sterling, ben ihm enigin Anna festgeset hatte. Als biefe 1714 ftarb, te Rurfürft von Sannober ihr Rachfolger wurbe, durfürst von Hannober ihr Nachfolger wurde, ein armer Gaul den festen Dale verloren und ift hingestürzt, man derung über bas prächtige Aussehen seines Reisegefährten auf unt danbeile einen schapen Giat der bei beine Galt deine beine B

und nun war fein Stand fester als je gubor. Im Ber- laufe weiterer Ausführungen theilte herr Prof. Dr. Bultbaupt mit, baf Sanbel ein Alter bon 52 Jahren erreicht und bag er ber Inftrumentalmufit bie wichtigften Dienfte geleiftet habe. Das Orchefter feiner Oper und noch mehr feiner Oratorien zeigte bie möglichfte Musbrudsfähigfeit ber Inftrumente und in ber Ausmalung einer Situation entfaltete er eine munberbare Starte und einen unericopflichen Reichthum, und wefentlich hierburch erhielten Sanbels Merte ihre bebeutungsvolle, aber burch feine Deutung gu erfcopfenbe Tiefe. Er entwidelte in feinen Empfinbungen eine Großartigfeit und Bracht, bie fich ber Geele aufzwinge.

Johann Gebaftian Bach murbe geboren am 21. Mar; 1685 zu Gifenach als Sohn bes Stadtmufitus 3. A. Bach Schon mit 10 Jahren berior er feine Eltern, worauf er in ber Pflege feines alteren Brubers, bes Organiften Joh. Chr. Bach tam, bon bem er ben erften mufitalifchen Unterricht erhielt. 14 Jahre alt, wanberte er nach bem Tobe feines Brubers nach Lüneburg, wo er Distantift beim Chor bes Ghmnafiums wurde und bafelbft hohere Schulbilbung erlangte. 1708 murbe er hoforganift in Beimar, welche Stellung er bis 1717 betleibete. Bach's Leben verfloß in wirklicher Burudgezogenheit, nur feinem Umt, feiner Familie und feinen Schulern gewidmet. hier entftanben feine größten Berte. Rebner hob noch hervor Bach habe fich nur ba recht wohl gefühlt, wo es ernft und tief war. Ungahlige Orgelfonaten, Bralubien u. f. to. legen Beugnif ab, wie er bie fcmierigften Stellen fpielend überwand. Die Urie "Gottes Beiten, find bie beften Beiten", zeige am beften bas weiche eigenthumlich feelenvolle Empfinden. Weiter bemertte Redner, bag die Werte Bachs beim beutschen Bolte noch viel zu wenig befannt feien. Bas Schiller für unfer Bolf in ber Boefie, bas fei Bach in ber Dufit. Um bie Gegenfage gwifchen ben beiben Meiftern noch recht scharf bervortreten gu laffen, brachte Rebner am Flügel einige Gage ber hauptfachlichften Berte ber Beiben gu Bebor. Bon Bach bie Johannes- unb Mattauspaffion, bon Sanbel Mattabaus, und beionte, mabrend Sanbel's Werte machtig, voll, ergreifend feien, fei Bach umgefehrt groß im Empfinden und Fublen. Rach 13 ftunbigem Bortrage fclog ber Rebner feine Musführungen, bom Publifum mit bantbarem Beifall belohnt.

### Wiesbadener Carneval.

Bitherverein. Der am verfloffenen Sonntag in ber Turnhalle (hellnundfir.) flattgefundene Mastenball bes Bithere Bereins verlief in iconfter Beife. Masten aller Art in ben prachtigften Coffmen maren in großer Babl erfchienen, und es beerichte ein munteres Treiben bis zur fruben Morgenftunde. Gine herrichte ein munteres Treiben bis jur fruben Morgenstude. Eine Angaht luftiger Clows sowie eine Borftellung einer auf der Durch reife begriffenen Indianer-Gruppe und die Sehenswürdigseiten einer aufgestellten Schaubube trugen wesentlich zur Erheiterung bei. Ganz besonders gefiel der Einzug des Conditoren-Bereins, welcher in flattlicher Jahl in bubicher Matrofentleidung erschien und ein Schiff gefüllt mit Süßigkeiten mit fich führte. Ueber den Berlauf des Balles berrichte nur eine Stimme des Lobes.

### Lofales.

\*, Wiedbaden, ben 8. Februar.

Biesbaben im Thanwetter. Wiesbaben rieb fich ben Schlaf aus ben Augen und merfte, bag fich bie Erbe mit einem meißen Leinentuche bebedt hatte, einer bichten Schneebede, bell unb Schwer bing bie Luft über ber Stabt, nur langfam wollte es Tag werben und bie und ba trieb ein furger Binbftog ben Soneeflaub von ben Dachern, bag es ausfah, als foutte man einen ofen Debliad ans

Rur erft einige Fufftapfen früher Menfchentinber unterbrachen bas ermubenbe Beig, große und fleine, benen man aufab, wie ber eine Banberer fürforglich feinem Borganger gefolgt fein muß um ja nicht fein Schubzeng mit ber fpatwinterlichen Bugabe in Berührung ju bringen. Doch auf ben belebteren Strafen weicht, fobalb ber Bertebr machit, Die blenbenbe lichte Barbe fchnell einem truben Grau, Sabrbahnen ichaufeln fich bon felbit ein und baufen gleichzeitig ben Schnee an ben Burgerfteigen an . . .

Es ift boch ein bubiches Bitb, bies Biesbaben im Schnee, Die weißen Dader, nicht all zuweit bie befduelten Berge, Die ichaum bebedten Baume und Strander. Bei, und die Jugend erft in folder Landichait! Die ift balb mitten im Trubel. Hochgerotheten Antlibes ballen fie ben Schnee und eröffnen ein tolles Bombarbes ment. Und fehlt auch mancher Ballen fein Biel, trifft auch einer bie und ba einen gang Unbetheiligten, bas hindert alles nicht, fid frifd und frob auszuteben. Sier balgt man fich gar im Schnee berum, hier bat man icon eine Rutichbahn angelegt und ichleift froh-gemuth eine Martifran um, die gerabe vorfichtig ben Blan betrat.

Und nun ein luftiges Blingen. Um die Ede biegen zwei feurige

eingeschliffen haben. Aber o meh ! Lange foll bas winterliche Bilb nicht anhalten Rwar bebalt ber Simmel feine buftere Farbe bei, einzelne Connenftrablen, bie auftauchen wollen, werben flegreich gurudgefchlagen, langfam verdichtet fich die Atmofphare, ein feiner Spriihregen icheint niebergugeben. Die braugen find, ichlagen ben Rragen boch, tropbem bie Temperatur milbe ift, andere fpannen ichleunigft bie Schirme auf. Biesbaben im Thauwetter!

Das bringt lebhafte Scenen in Die Strofen. Emfig find Die Schneeichaufter bei ber Arbeit, von den Dachern trobft es, im Sonee bilben fich Locher, die fich vergrößern, gufebends oft. gange Weiß ift verschwunden, nur an einzelnen geschütteren Stellen berrscht es noch vor, sonft überall Morast und Schmut, ber oft nicht zum Passiren ift, der manchmal so glitscherig wird, bag ein dusgleiten gac nichts seitenes ift.
Ab, da ift scon ein Menschenaustanf. Ra, diesmal hat nur

die Beruhrung mit bem barren Erbboben ift in boppeiter Sinficht unangenehm, 1. wegen des Schmerzes und 2, wegen ber Prope-rität. Da firent man gur Borficht Afche aus, da wieder fucht man die Schneemorafthaufen zu befeitigen. Und wie feber Schritt und Tritt quaticht und wie man ingrimmig bas Wetter vermunicht, bas nur Schnupfen und bergl, im Gefolge hat!

Ich ichlendere ein wenig umber und mache Fußftubien. Dagu ift fein ander Wetter besser geeignet, als gerade Thauwetter hier ein machtiger Mannesstiefel, ber ben Schung jedesmal zum Aufbrichen bringt, baß sich sein eleganter Enmmischuh vorüber, leicht, eledit, ele bestade an den Bentich an ben bei bei abgeichnen, ba eilt ein eleganter Enmmischuh vorüber, leicht, als befinde er fich auf bem Barquett bes Ballfaales, ba zwei niebliche Damentufchen, bas Rodchen totett gefchurgt, gerade Abfane, ichiefe Abfane, bier trippelnde Rinderfüßchen, bie es gerabe barauf abgefeben gu haben icheinen, immer bie ichlimmften Stellen auszusuchen; bier in eiliger Bewegung, bort langfam, raffinirt abgemeffen, als mußten bie Tragerinnen, bag gerade bas Thau-wetter ben gunftigften Beitpuntt liefert, mehr als ben Schub ent-

bullen gu fonnen. So ein Studden Babe noch, ei, ei - - - Rablich wird es Abend, die Gastaternen flammen auf, ber Berfebr läßt nach, nur einzelne Bagen rollen nach vorwarts. Und nun wird es obe, recht obe.

Ein nebliges Flimmern peinigt bie Augen, bie Flammen nehmen ein bufferes Roth an, gespenfierhalt ichier huscht be

lofe nicht biumeggubannen, bas ein folder Thaumetterabend ferdet bringt Man froftelt ordentlich und schauert gusammen und eit, um nur schnell beim trauten Schein der Lampe, beim fladern en Ofenfeuer ben triften Eindrud zu vergeffen. Ja, Wiesbaden im Schnee mach fich gewaltig hubscher, pitauter als bas Wiesbaden ,m Thamwetter.

\* Heber bie Bergangenheit ber naffanifchen Truppen, die anlöglich ber ben beiben naffautiden Jufanterie-Regimentern Rr. 87 und 88 verliebenen Musgeichnungen in ben Borbergrund bes Intereffes gerudt worben, ift Anfangs ber 60er Jahre bon bem ehemals nuffauischen hauptmann und Abjutanten im bergog-lichen Generalftab B b. v. Rogler, ber vor mehreren Jahren in Biesbaben geftorben ift, eine febr forgfältige Arbeit erfdienen. Das im Buchbanbel wohl taum noch erbaltliche Bert gerfallt in jechs Abidnitte: 1. Die naffauischen Lanbe gegen Enbe bes 18. Sabrbunderts und Die Territorial Beranderungen infolge bes Luneviller Friedens. Die Fürftlich Raffauifd-Ufingen'ichen und Fürft. lich Raffauifd Beilburgifden Truppen. Das Leib-Bataillon, bas Bataillon v. Rrufe, bas Jager-Bataillon und feine Uebernahme von Kur-Maing nebst einer furgen Darfiellung ber früheren Gefchichte biefes Bataillons, Organisation bes Bataillons b. Solbach, Errichtung einer reitenben Jäger-Tompagnie, Uebernahme ber Feftung Martsburg am Rhein nebst der bortigen Garnison-Compagnie. Bereinigung biefer Eruppen zu einer Brigade. 2. Abschnitt: Der Felding von 1806 und 1807. 3. Abschnitt: Die Feldzüge von 1808 bis 1813 in Spanien und in Oesterreich. 4. Abschnitt: 1813 und 1814. Organisation des 3. Regiments, des Landwehr-Regiments nnd des freiwilligen Jäger-Corps. Aufbieten des Landmehr-Regiments und des freiwilligen Jäger-Corps. Aufbieten des Landfturmes. Belagerung von Mainz. 5. Abschnitt: Der Feldzug von 1816. 6. Abschnitt: Die Pertode von 1815 bis auf die 60er Jahre. Organisation der Artillerie. Errichtung der Artillerie ze. Anzze Darftellung der Ausmärsche von 1848 und 1849. Gesecht bei Eckernsorde. Dem Buche sind sehr übersichtliche Karten beigesügt, und were Uehreschaftert über fammtliche Rosen beigesügt, und zwar: Heberfichtstarte über fammtliche Mariche ber naffamifchen Eruppen mabrend ber verfchiebenen Feldguge mit Angabe ber fatt-gehabten Schlachten und Gefechte, Ueberfichtstarte bes Rriegofchanplanes von 1815. Plan von Stralfund mabrent beffen Belagerung. Blan von Colberg mabrent ber Belagerung. (An beiben Belagerungen waren bie naffanifden Truppen betheiligt.) Gefechtsplan ben Quatrebas, bon Baterloo und Edernforbe. Gin Gefechtstalenber, ber bem Buche noch beigefügt ift, enthält alle die zahlreichen Ruhmestage ber naffauischen Eruppen. Rach ber Ueberfichtetarte über bie Gelbauge haben bie Raffauer vom 14. Ottober 1806, bem Tage bon Jena, bis jum 5. April 1849, bem Tage bes Gefechts bon Edernforde, 11 Schlachten und 133 Gefechte gu befteben gehabt. Der Zag von Edernforde mar befanntlich ein Rubmestag der naffauifchen Urtillerie und foll in Diefem Jahre, anläglich feiner 50. Bieberfebr, befonbers gefeiert werben. Debrere bamalige Mittampfer find noch am Beben.

h. Ginen nenen "Befchafts"-Rniff bat bie eble Bunft berjenigen Schwindler erbacht, Die hauptfachlich auf Die Leicht glaubigfeit ber Labeninhaber fpetuliren. Giner Diefer fauberen Giner Diefer fauberen Bunfigenoffen fam vorige Boche ju einem in ber Rirchgaffe wohnenden Raufmann und bat im Ramen eines benachbarten Badermeifters, ibm 100 Mart Silber gegen einen hundertmartichein umguwechseln. Als ber Raufmann fich hierzu bereit erflarie, begann ber Frembe bas Silbergelb auf bem Tijd ju gablen. Alls nun ber Raufmann einen hunbertmartidein aus feiner Raffe entnabm und benfelben auf ben Tifch legte, nahm ber junge Mann ben Schein und fledte benfelben in ein Coubert, bas bereits fraufirt war und in großen Buchftaben bas Bort "Ginichreiben" trug. Der Raufmann fand, als er bas Gilbergelb nachgabite, bag es nur 97 Mart maren und machte ben Mann barauf aufmertfam. Diefer bemertte, bag fich ber Barter wohl geirrt haben miffe und gab, nachbem er bas Gelb gufammengerafft batte, bas frantirte Couvert an ben Raufmann mit bem Bemerten gurud, bag er ben Badermeister auf ben Irrthum aufmertfam machen wolle. Da nun ber Mann langere Belt auf fich warten ließ, bffnete ber Kaufmann bas Couvert, um ben hundert-Martichein wieder heraus-Psethichen vor einem leichten Bagen, um den Dals den Schellen- junehmen. Ber beschreibt nun seinen Schreden, als er fatt des freis, der ordentlich andeimeinde Tone von sich giebt. Da schleppen sundert-Markschienes, nur leeres Papier vorsand, und daß er den schwinge einen Schlitten berbei, um ihr Glud zu versuchen. Bwar gehts für den Ansang noch schlecht. Der Schnee liegt noch loder und dann auch mussen sich die verrosteten Eisen erst wieder gleiche Touvertes in der Tasiche und dem Kausmann das leete gurüdigegeben.

h Entruifcht. Ein hiefiger Candwirth hatte ein Ferfelden 3um großen fetten Schwein berangezogen. Rachbem bemfelben nun einige Jabre bie größte Aufmertfamteit, und tüchtiges Futter Ju Theil wurde, wurde diefer Tage im Familienrathe ber Untergang des Borftenthieres beschlossen. Am Montag wurde denn nun auch der du dui grunzende Schinkenträger in einen Wagen geladen, mahrend sich der glüdliche Besther auf den Bod schwang und beidt, gings seht zur Stadt hinals, borthin, wo noch kein Schwein wieder lebend berausgesommen ist. In Gedanken freute sich schon der Mann auf das bevorstehende Wurst-Abendbrod und träumte bereits von lukulischen Benüssen, Aber ! Bot Träumen dis zur Birklichkeit ist's oft ein weiter Weg. In de Schlachthausstraße anaekangt, schreckte ihn plöhlich ein säher Rusdie S., die S. aus seinem "setten Traume. Der Land wirth faste diesen Jurus nur als einen Musdruck der Bewunderung über das brüchtige Aussehen seines Reisegefährten auf unt stolz drehte er sich nach diesem um. Doch im nächsten Augendlie gu Theil wurde, wurde biefer Tage im Familienrathe ber Unter-

bom Blit getroffen, ftarrie er nach bem leeren Simtertheil bes Bagens. Doch wie er auch ftarren und flieren mochte, ber Blat war und blieb teer, bas Schwein war fort. Gudend wandte er min feinen Blid weiter gurud und ba gewahrte er benn ben feiten nun seinen Blid weiter zurück und da gewahrte er denn den seiten Ausreißer, sich bergnügt ob der wieder erlangten Kreidei im Schmut wälzend. Das Borstenvich hatte nämlich die Unaufmerksamkeit des Wagensührers dazu benutt, um mit einem lidhnen Salto mortale der goldenen Freideit zuzuskreden. Wie der Mensch sich zuweiten am Ziele seiner Bünsche wähnend, wieder enttäuscht zurückgerissen wird, so sollte sich auch das Schweineherz der wiedererlaugten Freiheit nicht lange ersrenen. Nachdem der Führer sich der Situation flar geworden war, nahm er einige des Weges kommende Mengerdurschen in Anlpruch und nach einer kurzen Verfolgung mußte der Fleischwurst- und Veresstopilieterant. ob er auch noch so grunzte und quitte, wieder mit, aber diesmal ob er auch noch fo grungte und quifte, wieder mit, aber biesmal tam er nicht mehr bavon.

Se. Erc. von Zedlit, ber Oberpräfibent unferer Beoving, ließ fich gestern Mirtag 12 Uhr die boberen Regierungs.

beamten vorftellen. Rachmittage machte er mehrere Befuche und auch bei Ihrer Ronigl. Sobeit, ber Frau Bringeffin fe vor. Abends 6 Uhr fand beim Berren Regierungs. prafibenten Dr. 2Bentel ein Gffen ftatt, an welchem u. a. ber Bolizeiprafibent, Ge. Durchl. Bring b. Ratibor, ber Sanbes. birector herr Cartorius, ber herr Oberburgermeifter von Shell u. a, theilnahmen. Bente Bormittag bat fich ber Derr Dberprafident nach Frantfurt begeben, von wo er aber

morgen wieder hierber gurudzutehren gedentt.

\* Unfall eines Artiften. Im Balballatheater ereignete fich gestern ein fleiner Zwischenfall, indem einer der drei führen Recturner on goffets bei dem großen Schwung vom ersten aum dritten Red durch Abgleiten der Hande zu Fall sam und durch das Unerwartete des Sturges einen Augenblic betäuft blieb. Bum Blad erholte er fich fofort wieber, fo bag bie Borftellung feine Störung erlitt, und wird auch beute Abend wieder arbeiten.

Der Eurbirector bon Chmener bat fich beute, fcon angefindigt, mit fürgerem Ilriaub nach Sthren begeben, um ber bafeibft am Donnerstag, ben 9. b. Mts., 1 Ubr Rachmit-tags, ftattfindenben Beerdigungs-Feirrlichfeit feines fruberen Chefs, bes berftorbenen Beren Grafen von Caprivi, beigumobnen,

Der bentigen Gefammtauflag liegt ein Brofpelt über Dr. med. Blommel's Samatogen bei,

Muf bie beute Abenb Shabliches Greditgeben. 81/2 Uhr im hotel Mehler, Mubigaffe 3, flattfindende Generalber-fammlung des "Bereins jum Schube gegen ichablices Creditgeben" fei auch an diefer Stelle aufmertfam gemacht. Raberes burch die Angeige in vorliegenbem Blatte.

Wegen Annoucen Andranges mußte ein Theil ber Local-Radrichten für morgen gurudgefiellt werben.

# Celegramme und lette Nadricten.

\* Berlin, 8. Febr. In Sthren find anläflich bes Ablebens bes Grafen Caprivi gablreiche Beileidstundgebungen eingetroffen. Staatsfetretar Bojabowsty wird Ramens bes Reichstanglers an ber Beifegung theilnehmen. Un berfelben werben fich außerbem fo gablreiche Mitglieber bes Reichstages und Bundesraths betheiligen, bag morgen feine Plenarfigung im Reichstage flattfinbet. — Rach einem Telegramm bes Berliner Tageblatte aus Lonbon ertlärte Aguinalbo Amerita in einer Protlamation ben Rrieg auf fammtlichen Infeln.

\* Berlin, 8. Febr. Wie bie Rordbeutiche Allgemeine Beitung berichtet, bat ber Raifer in einem Schreiben an ben Statthalter bon Elfag-Lothringen bemfelben mitgetheilt, baß er fpateftens im Laufe bes Juli einige Beit lang auf Schloft Urville Wohnung nehmen werbe. - Der preugifche Sof legt für ben Erbpringen bon Sachfen-Coburg-Gotha Trauer auf 10 Tage an. - Reichstanzler Fürst Hobenlobe hat wegen ber Beifegungs-Feier bes Grafen Capribi bas auf Donnerftag angefehle parlamentarifche Diner abgefagt. - In ber Babl Briifungs. Commiffion bes Reichstages wurbe geftern Mbenb bie Dahl bes Abgeordneten Rreitling (freif. Boltsp.) für ungiltig erffart. Dr. Förfter (conf.) foll beanftanbet werben. Die wirthichaftliche Bereinigung bes Reichstages hat fich geftern conftituirt. Bu Borfigenben murben bie Abgeorbneten Rettich und Graf Oriola gewählt. - Das herren haus wirb am 21. und 22. bs. Dies. Plenarfigungen abhalten. - Gine Jutervellation betreffend bie Musmeifungen aus Rorbichlesmig wirb

noch im Laufe biefer Boche bem Reichstage gugeben. Die 3 terpellation follte icon friiher eingebracht werben, allein be Erfrantung bes Abgeorbneten bon Rord-Schleswig berurfateinen Auffchub.

\* Paris, 8. Febr. 3m geftrigen Minifterrath mung ein Brief bes Brafibenten ber Criminaltammer, Low, ber a Dupun gerichtet ift, berlefen, worin Low ber Regierung mis theilt, baß bie Criminaltammer bie Unterfuchung i ber Drenfus-Ungelegenbeit been bet bat. - Coo be Port verfichert entgegen anberen Melbungen, bag bas Doffier, melbe bem Brafibenten bes Caffationshofes, Maceau, Abette murbe, in beffen Sanben bleiben wird, bis bie Abgeordneter, tammer es bon ibm forbern wirb. Das Blatt meint, bag bes Urtheil bes Caffationshofes teinesfalls bor Upril gefallt merbe tonne, - In ben Rammer-Couloirs wird bie Bermerfung ber Caffations-Borlage auch im Rammer-Blenum als ficher be zeichnet, fobaß eine Dinifter = Rrifis unbermeiblich es fceint. Der Genat ift abfolut entichloffen, bie Borlage pu riidzuweifen. 3m Juftigpalaft wird verfichert, bie Gtrei. fammer bes Caffationshofes befige Briefe Efterhagy's, welde feine Schulb beweifen.

\* Frantfurt a. Dl., 8. Febr. Der Dichter I. Jorban erhielt zu feinem heutigen 80. Geburtstage ben Rothen Mitt orben 3. Rlaffe. Die Spihen ber weltlichen und geiftlichen Be hörben erschienen beute morgen bei bem Jubilar jur Begint munichung. Brof. Reinbarbt überreichte ihm als Chrengate feiner Freunde 50 000 dl., bie ber Dichter gu ber herausges einer Schilferausgabe feiner Ribelungen berwenben will. Mit fonft find gablreiche Chrungen eingegangen. heute Abend finde im Schauspielhause eine Festvorstellung flatt, zu ber Lubing Fulba ben Prolog gefchrieben hat.

Rotationebrud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert. Für bie Rebaftion verantwortlich: Frang Taber Rurg; für ben Inferatentbeil: i. B. Frang Biebl Gammtlich in Wiesbaben.

"Maggi jum Burgen ber Cuppen ift einzig in feiner Art, um augenblidlich febe Suppe und jede fomache Fleischbrühe überraschend gut und traftig zu machen; wenige Tropfen genisen. Die Originalflaschen find mit einem Burgesparer verlehen. Bu baben in allen Delitatef., Kolonialm.-Geich. u. Droguerien. Flaschen zu 35 Bf. werden fin 25 Bf., Diejenigen zu 65 Bf. in 68 Bf.

# monika Neu

O Parade-Musik

mit 80 Bungen, zwei ber-ichiebenen Tonarten, extra farte Deden,borgugliches Inftrument, prachtvoller Zon. Breis uur 80 Mt. Bei vorberiger Ginfenbung (auch in Briefmarten) franto Bufenbung. H. Drabert, Roftod.

Mobiliar=

### Wollewaaren

werben nach Danft geftrictt, Majdinenftriderei Selenenftr.7,11, 2320\*

Stridmafdine mit 100 bis 200 Rabeln billig gu beit. Rab. in ber Expedition. Große, junge Dunde (engi gu vert. Dab. Maing, Rhabanus

Mer ichnell u. billig. Stellung mill, verlange pr. Boitfarte bie Deutsche Vakanzenpost@filingen

Versteigerung.

# Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 9. Februar 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Ouverture zu "Die Jungfrau von Orleans" Södermann. Massenet. Loreley-Rhein-Klänge, Walzer Joh. Strauss Volksscene aus "Der Evangelimann" Ouverture zu "Den Juan" Kienzl. Mozart. Simonetti. Madrigal Fantasie aus "Der Prophet" Ungarischer Marsch Meyerbeer. Schubert-Liszt

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer Wegen Albreife bes herrn Stall. 1 Marsch der römischen Legionen a. "Armin" Ouverture zu "Yelva" H. Hofmann. Reissiger. Scène de ballet H. Sitt. Nocturne Nur mit Dir, Polka Bilse. Marsch der Priester und Arie aus "Die Zauberflöte" Mozart.

werden houte, ben 9. de. Mte., Bormittage 3. Posaune-Solo: Herr Frz. Richter. Löschhorn. Abendruhe 8. Fantasie aus "Traviata" Verdi.

folgende Gegenstände, als: ein englisches Bett mit blauer Datrage, einund zweithurige Aleiderichrante, vericiedene Spiegel, 1 Ruchenichrant mit Glasauffat, Dedbetten und Riffen, Steppbeden, Rinder bademanne, Rinderwagen, Garderobehalter, Rachttifche, Stühle, Lampen, Die gesammte Rachmittage prac Rücheneinrichtung und ein Schellengelante meinem Auctionslocale und Baumzeng, ferner tommen noch mit gum Ausgebot: 2 vollständige Betten, 1 BBaichtoilette mit grauer Marmorplatte und Spiegel, Rachttifch, 1 Chaifelongue, 1 eichenes nachverzeichnete Mobiliargegenftande als: vieredige Tijche, 1 ichwarzer Spieltisch, Schreib. 4 vollft. Betten, 3 Baicommoben, 2 tijd, Schreibpult, Badewanne mit Djen, 1 Rochofen, Stehlampen mit Refleg, zwei Copha's, Gartenmöbel, Tifch, Bant und Stühle, zwei 4ichubl nugb. Kommoben, zwei Bafdfommoden, Barod- und Bienerftühle. Bilber, Ruchentisch, Ruchenbrett und noch alles gum

Saushalt Behörige öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung verfteigert.

2303

### Georg Jäger, Auctionator und Tarator, Dellmundftrafe 29.

Auf Grund Fauftpfand-Bertrage verfteigere ich morgen Freitag, ben 10. Februar er., Rachmittage pracie 21/2 Uhr anfangenb, in

# Mauritiusstraße

4 vollft. Betten, 3 Baichcommoben, 2 Rleiderfchrante, 4 Rachttiiche, 2 Cophas, 8 Stuble, 5 Tifche, 4 Spiegel, Rommobe, Bangelampe, Uhr, 10 Blatt Borhange, 36 Betttucher, Dedbeit: und Riffenbeguge, ca 60 Sandtucher, biv. Bilber, 2 Raffeefervice, ca. 100 flache und tiefe Teller, Blatten, Glafer aller Urt, Ruchenfchrant, Ruchen= und Rochgeschirr u. bgl. m.

öffentlich meifibietend gegen Baargablung.

# Wilh. Melfrich.

Auctionator u. Tagator.

# Rönigliche Schanfpiele.

icker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder

eingetroffen. Anschen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden. Kaufnaus Caspar Bullarer, 48 Kirchgasse 48. Telephon 309.

Donnerflag, ben 9. Februar 1899. 30. Borftellung im Abonnement C.

Siegfried

Mufit-Drama (2. Tag aus ber Trilogie "Der Ring bes Ribelungen") in 3 Alten bon Richard Bagner. Mufitalifde Leitung: herr Konigl, Kapellmeifter Brof. Mannfant. . Derr Albert Reif vom Stabtifelin

Rach bem 1. und 2. Afte ift eine langere Baufe, Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preife. — Enbe 101/4 Uhr. Freitag, ben 10. Februar 1899, 40. Borffellung.

30. Borftellung im Abonnement D.

Der Bajazzo.

(Pagliacci.) Drama in 2 Aften mit einem Brolog. Dichtung und Dagt wa R. Leoncavallo. Dentid von & Bartmann. Rebba . . Fri. Stephanie Fets aus Bien als Gel · Mebba

Clavifche Brantwerbung. Tangbild von Emil Grarb, Anfang 7 Uhr. - Ginfache Breife

Kranken- n. Sterbekaffe f. d. Mitglieder des Vereins der Gafthof- n. Badhans-Inhaber ch. G. 8

Mittwoch, ben 15. Februar cr., Rachmittags 5 11hc. findet im Sotel "Ronnenhof" die ftatutenmäßige

# Jahresversammlung

1. Bericht bes Borftanbes über bas abgelaufene Jabr. 1898s. Wiesbaben, ben 8. Februar 1899.

Heinrich Berges, Borfitenbet. Deffentliche Berfteigerung. Donnerftag, ben 9. Februar cr., Mittage

Der Borftand.

12 Uhr, werben im Bjandlofale Dogheimerftrage 11/13 1 Bianino, 1 Fahrrad, 1 Badeofen, 3 Babemannen,

7 Bangelampen, 1 Stopirpreffe, 1 Schreibpalt 1 gegen baare Bahlung öffentlich zwangsweife verfteigeth

Wiesbaden, ben 8. Februar 1899. Schröder, Gerichtsvoft icher Beife dan annd Cheil apele ahrli Mark

9

wirb "Wiesh g benen Marte 15 Min

Stell

mbalten arol Wiesb

Mät Mbibei

Offe

Englisher Bahrer Bahrer

# Arbeitsnachweis

Angeigen für diefe Rubrit bitten wir bis 11 Uhr Bormittage in unferer Expedition einguliefern.

Bein= und Spirituofen= Beifender, in Medlenburg, Jommern, Schleften und Weftfalen beftens eingeführt, folvente annofchaft, fucht für obigen Bezirk - event. Cheil - fofort Beifeftelle gegen 25 Mark Spefen und 5% Umfahprovifion bei einem ahrlichen Durchfcnittsumfat von 45 000

Mark. Offerten von leiftnugsfähigen, wenn auch nicht eingeführten Sanfern erbittet 3961 H. Drabert, Roftod.

Schriftjeker-

Lehrling

Buchbruckerei bes

Bicebabener

General - Anzeigers.

Wer Stelle fucht, verlange uniere

Magemeine Bafangen-Lifte", 2B. Dirich Berl., Manubeim. 834b

wird gef. Bahnhofftr. 12. 3967

Sausburiche,

Rheinifder Dof.

Mauergaffe 16.

ber mit Fuhrwert umgeben tann,

Tu ch tige Erbarbeiter gefudt. 2310\* Felbfir. 7, I. St.

Weibliche Perfonen.

Arheitsnachweis für Frauen

im Rathhans Biesbaben,

unentgeltliche Stellenvermittelung

Abtheilung I. f. Dienftboten

und Arbeiterinnen

fucht gut empfohlene:

Raberinnen u. Buglerinnen.

Abtheilung II.

Lehrerinnen=

Berein

Nassau.

Lebrerinnen für Saus u. Schule

Sprechftunden Mittwoch

heim

Mäddien.

Schwalbacherftrafte 65 II.

Stellenlofe Madden erhalten billigft Roft u. Wohnung. Gofort und fpater große Angabl Allein-madden für hier und auswärts

Stellen-Rachweis Echwal-bacherftraße 15. Fort-

mabrend tuchtige Saus-, Allein-,

Ruden- u. Bimmermabden, fowie

Röchinnen, Monatsfrauen u. f. w.

Brabes junges Mabchen gefucht. Benger, Bismard.

Alleinmädden

Baides Branche erfahren, unb

M. Maaf, Große Burgftr. 8.

Bin ordentlig. Madden

Mainzerfinent 66 part.

Ein tüchtiges

gejucht Webergaffe 32. Gine tüchtige Berfauferin, in ber

B. Geifter, Diafon.

gefucht. Stellen-braum. Diafon

Rheinftrage 65, I.

Camftag 12-1.

Ein guverläffiger

Radiweis von Benfionaten

für

Sausbälterinnen.

Minderfraulein

Berfanferinnen Rranfenpflegerinnen sc.

Hausbursche

Ein zuverläffiger

Gin fraftiger

fofort gefucht.

Röchinnen



mirb eine Dummer bes .. Wiesbad. Generalanzeigers" mit allen eingelaufenen Angeigen, m benen offene Stellen angeboten merben, in ber Expedition Rarteftrafte 30. Gingang frugefft, Rachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote jeder Alrt

echelten eine außerorbentlich große Berbreitung

in Biesbaben und gang Raffau. Wiesbad Generalanzeiger



Offene Stellen

Mannliche Derfonen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnammeis

im Rathhand.

Arbeit finden: Budbinber - Dreber, Solg-Schoffer - Schmieb Boengler - Inftallateure Bagner Biderlehrling Budbinberlehrling rifeurlehrling Getnerlehrling Ruferlehrling ediererlehrling Ralerlehrling Edlofferfehrling

Schneiberlehrling dubmaderlebrling. Ehreinerlehrling Spenglerlehrling

matnecht errichatisbiener - Schweiger

Kaufmann — Rellner — Roch für ftellen= 11. mittellase Steller — Maler — Ladirer Sattler - Dafdinift - Beiger idmeiber - Schreiner Souhmader - Spengler

Ballateure — Tapezierer confinantilehrling affeger - Bureaugehülfe

Dereichaftebiener - Rutider ht - Fabritarbeiter Eaglibner - Erbarbeiter Rrantenwärter,

je.

13

ď,

Shreinerlehrling A. Kilian. Ban. u. Mobelfdreinerei, Edmalbacherftrage 25.

Bin Schneiberlehrling gef. eleberg 26, II. Echneibertehrling gefucht dripftrafe 3. 2211\*

Lakirerlehrling

Bergutung gefucht bei @ Baldes Branche erfahr. Bicht, helenenfir. 18. 2171 ein Behrmabchen gefucht. Berlebel. 3. Oftern gel. Carl agner, Sonnenberg, 2177 grundarbeiter gefucht. Schwalbacherftraße 14,

Gine unabhangige Monatefrau jum Bafchen und Bugen. Gr. Burgftr. 5, Laben.

Drückerinnen für dauernd bei hohem Bohn ge-

Georg Pfaff, Rapfelfabrit, Dotheimerftrage 52.

Berfecte Caillen- und Rokarbeiterinnen

gefucht. Sanggaffe 20-22. Rab. i. b. Erp. b. Bf.

1 junges Mädden vom Bande per fofort gefucht. Frau Scappini, Michelsberg 26. Gine alt, unabhang. Fran fann eine frbl. Danf. m. Rochofen (Balfer u. Clof. i. Stod) gegen Entricht. v. gang wenig Haus-arbeit unentgeitl. erh. 2315\* Pagenstecherstraße 3, Part.

Stellengesuche

Wer beforgt einem Manne Be-Schachtmeifter ob. fonftige Arbeit?

eichshallen = 1 heater.

Hente Abend 8 Uhr:

rühmlichst befannt erstflassige Specialitäten-Irogramm.

Gesangverein U

faftnacht-Dienstag, 14. febr., Abends 8 Uhr, im Römer-Saale:



Großer Maskenball

Concurrenz um gehn geftiftete Maskenund Chrenpreife.

Bu biefem feit Jahren allgemein beliebten Dastenfefte ladet bie verehrten Mitglieber nebft Angehörigen, fowie Freunde und Gonner bes Bereins und ein verehrtiches Bublifum Biesbabens ju recht gablreichem Befuche freundlichft ein

Der Borftand. Gintrittstarten für alle Dasten u. Derren DR. 1.50 (eine nichtmasfirte Dame frei, jebe weitere Dame 50 Bfg.) find ju baben bei ben Berren Storter, Uhrmacher, 50 Bfg.) find zu baben bei den Herren Stöcker, Ubrmacher, Webergasse, Outter, Schreidmaterialien Danblung, Kirchgasse, Weigand im "Kömersal", Gakwirth Uhrig, Ede Webergasse und hirschgraben, Treitler, Massengeschäft, Ede Friedrich und Schwaldacherstraße, Positikter dussabeitant, Fauldrunnenstraße, Gastwirth Graumann, Deutscher Hof", Untelbach, Schwalbacherstraße 71, Gastwirth Mappes, Häsnergasse, Gastwirth Geree, "Kronenhalle", Kirchgasse, Uhrmacher Becker, Keronraße, Gastwirth Flock, "Gambrinus", Markistraße, Gastwirth Studentraße, Gastwirth Flock, "Gambrinus", Markistraße, Gastwirth Studentraße, Kausmann Schmitt, Ede Bleich und Walramstrt, Gastwirth Kohlfädt, "Kömer-Castell", Köderstraße, Gastwirth Reuser, "Burg Rassau", Schackstraße, bei unserem Ehrenpräsidenten Kr. Becker, Schuhladen, Kömerberg 32 und bei dem Berrinspräsidenten Th. Schleim, Hellmundstraße 49, 2 St.

Kallenpreis 2 Mark.

0000 Die Rarten find fichtbar gu tragen. 0000 Mitglieber, welche fich moeffren, wollen ihre Rarten bei bem

Brafibenten, herrn Th. Schleim, in Empfang nehmen. Für bie nichtmastirten Mitglieder gilt Jahrestarte.

NB. Es fei bier noch bemertt, baß Masten, welche um Mastenpreife concurriren wollen, bis 10 libr anwelenb fein muffen. Spaterlommenbe fonnen nicht berudfichtigt werben,

driche grüne Haringe (sum Baden) per Pfb. 20 Bf., 6 Bfb. 1 M.,

frische Schellfische 25 Bf. pro Bfd. frischen Cabliau 40 Bi. pro Bfd. Seemuscheln 60 Bf. pro 100 Ctiid. Bratbiidinge 10 Bf. pro Stild. für hansarbeit per fofort gejudt,

find beute frifch eingetroffen bei J. J. Höss auf dem Markt.

# Kleine Anzeigen.

Trauringe liefert bas Stud von 5 DRt. an.

Reparaturen in fammtlichen Schmudfachen fowie Renanfertigung berfelben in fauberfier Musführung und allerbilligften Breifen.

F. Lehmann, Goldarbeiter Langgaffe 3, 1. Stiege, Rein Laden. 1

Altes Gold and Silver fauft zu reellen Preisen F. Lehmann, Golbarbeiter, 3610 Langgaffe 1, 1 Stiege.

Wegen Umgugs find ju ver-taufen 25 Baar Jaloufie-laben. Brennholz, Sobelfpahne werben unenigeldlich abgegeben bei Schreinermeifter Ruppert,

fann täglich angefahren werben. Depot der Rheinischen Brauerei, Ede Schwalbacher- u. Schachtftr. 1. Qual. Rinbfleifch 56 Bf. 1. Qual. Ralbfleifch 66 Bf. fortwährend gu haben.

Adam Bomhardt, Ballramfir. 17.

Brima Rartoffeln per Rumpf 23 Big. 2Bellripfrage 27. (Sin Dodgeite-Mugug,

Ju verlaufen. 2292 Rirdgaffe 32, 2 St. I.

(Fin gebrauchtes Fahrrab billig ju berfaufen. 2289\* Friedrichftrafte 19, Schreinermertftatt.

Brandmalerei, Solamalerei, monati. 9 Mt., auch Gingel-ftunben. Vieter'sche Schule. Launusftrafte 13.

20 hochf. Masten-Anginge, barunter mehr, Preismasten, als: Jung Deutschland (Preismaste), humor , Bapagei, Babi, Bofillon, 2 Spanierinnen, 2 Tp Bolltann, Bigennerinnen, Bierette Bolloeier, Ragerin, Turtin, Ballgeier , Jagerin , Türfin Schnitterin , Bauernmabden, Ofterhafe, Elfagerin, Clown, Domino u. f. w. bon 3 M. an gu verleiben. Frankenfir, 19, p. 2016

Lagerplag=Gefuch.

Im Bellripbiertel, verlangerte Beftenbitt., Bortfic., Bluder-ftrafe ic., jeboch au fefter Strafe gelegen, wird fofort zu miethen gelucht. — Ein Ader in biefer Rabe, auch ohne Umgaumung, genugt auch. — Große circa 70 Ruthen und mehr.

Off. u. L. C. 50 poftlagernd erbefen. Rleider- und Ruchenschränte,

neue u. gebrauchte, 2279' Gin Erfergeftell mit Glasplatten, eine Thete mit Marmorpl. und 3 Reale find gu vertaufen Gieonorenftrage 7, Baben. 2800

Goldwaaren

in iconfter Musmabl. Franz Gerlach,

Cowalbacherftrafte 19. Schmerglofes Dhrlochftechen gratis Nähmaschine,

nen, billig ju verfaufen. 2318\* Saalgaffe 8, Stb. 1 St. Wafte jum Baften u. Bügeln wird angenommen Rab. Ellenbogengaffe 5, 2 St. 2290

Ernst gemeint!

Es find 2 brave Magbelein, Die möchten in Eh'ftand treten ein; Beil's Ihnen an herrnbefannt-

icaft fehlt, So haben Sie biefen Weg gewählt Und geben laut es bier befannt, Daß fie bald fuchen einen Mann. Es darf ja auch ein Bittmer fein Mit einem braven Rindelein; Die eine ift tatholifc lind focht pifant und gart, Die anbre protestantifc Und naht nach neufter Art, Der guten Gigenfchaften befiten

fie genug, Drum ihr guten Manner Greift mit Bergnugen gu. Offert. unt. P. 657 Exped. 843\*

Junget Saufmaun, 26 Babre, (in Colonials und Delicateffen-Gefchaft), mit angenehmem Mengern, guten Beng-niffen, guter Familie, fucht fich mit e. braben Madden mit Ben mogen von 10-12,000 Mart, at verheirathen. Burbe auch in ein Geschäft einheirathen. Discretion selbftverftanblich. Geft. Offertes unter Rr. 100 pofllagernb Bal Domburg

Malramftr. 19, p. r., mobl. Binmer mit Raffee, 3 Mar per Boche, ju berm. 2318

Siurgap

fucht gut möblirtes Bimmer mit guter Benfion vom 15. Februar bis 1. April. Rleineres Sotel nicht ausgeichloffen. Geff. Dfferten mit Breisangabe unter "Rurgaft" an die Expedition diefer Beitung

Masten-Mnglige (febr icon), Masten Ling, Elfafferin, Elfafferin, Eprolerin, à M. 2.50, M. 3.—
2316\* gu verleihen. Saalgaffe 24, 1 f.

Buppenkleider merben bubid angefertigt, 3699 Schachtftrage 16, Frau Rubt.

Viktualien. Geldjäft,

fehr gut gebend, ift Weggugt halber gu verfaufen. Gute Lage, billige Miethe. Offerten unter B. 2316 an die Expedition biefer Blattes.

Ein gebr. Gartenfchlauch gu au faufen gefucht. 2309\* Felbftr. 7, 1. St. Barren-Buhrmerf gelucht. B. Berch, Abolfftr. 6. 2307.

Aepfel! Aeptel! fortmahrend groß. Bager, Billigfte Begugequelle für Bieberbertaufer. Musichnitt-Mepfel per Bib. 6 unb

Reroftrafte 23. 3 Bogelheden bill. 3u vert Ablerftrage 16, 8. 2812

Wein= und Oeconomicant,

320 Morgen groß, wovon 150 Morgen Beinberge, im beften Alter, große Spargel- und Obft-anlagen, Reft Aderland, vollftanbig arrondirt in renommirter mit eingebauenem Feingebalts. ift burch befondere Berbaltniffe fempel, in allen Breiten, liefert febr billig ju faufen, pentl. wirb ju befannt billigen Preifen, fowie auch ein Saus mit in Zahlung famutliche Frantfurt a. DR., Lugowe

> Alt. Gold u. Silker golb. und filb. Tafchenuhren Müngen faufe flets gum boch ften Breis. 21. Görlach, 16 Metgerg. 16 Ilmjugshalber ein ichone

> Divan ju verfaufen, Beftenb ftrage 22, 1 Er. L. 2322 Barger Buchtweibchen bill bert. Glenbogeng. 10, 1. 2328

Jo dankon mir Sin Damen Breid Softun gewit wenn Sienugl Beiebr. ube fowie ein Herren und 2 elegant n. ärzfl. Frauenschup, D.R.P. "tefen Damen Dominos bill. zu berm D. Arzhd. grants. Leher. Buch lien dt. Görlach, 16 Mengerg. 16 R. Geohnang, Konsteal. L. fla. Görlach, 16 Mengerg. 18

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Margarethe Lipp,

geb. Meilinger,

nach langem schweren Leiden im 43ten Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Lipp.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Neugasse 9, aus statt.

Ohrringe ichmerglos einzuftechen D. 9. 9.

Crauringe

fowie alle anderen Edmud fachen burd Gelbftanfertigung m

Reparaturmerffintte. Bergolben. - Berfibern, G. Gottwald, Geldarbeiter Banlbrunnenftrafte 7.

Ca. 50 Ranarien Dabnen und : Bei beben, wegen fiet gabe ber Bucht, billig abzugeben 3. Aniephoff, Oranienftrafte 23

1 gr. Kapenjaran mit 2 Treffor und groß. Budm raum bill. ju vert. 300

ift

bot

Rii

311

ver

bei

Pens

Fam

inben &

1000

2 Jim 1. April der Rat Offer J. 180

per per 100 2 - ber im Off.

margen par Et

990



Die billiaste und bedeutend vergrößerte Masken. Verleihanstalt

Jacob Fuhr, Barenstraße 3,

empfiehlt von 1 bis 20 Mt. die iconften Berren- und Damen-Coffine, Dominus, Barte und Berricen, Ball- und Fradauglige in iconfter Auswahl.

Berfauf von allen möglichen Gefichtsmasten und Ropf.

Neben meinem seit 23 Jahren betriebenen Schreinergeschäft habe ich

17 Luisenstrasse 17 in den von Herrn H. Markloff für gleiche Zwecke benutzten ausgedehnten Laden- und Lagerräumen ein Lager aller Arten

Holz- und Polstermöbel, Betten, Spiegel etc.

eroffnet und halte mich bei Bedarf einzelner Gegen-stände, sowie zur Lieferung ganzer Ausstande, sowie zur Lieferung ganzer Aus-stattungen bestens empfohlen. 821

K. Weyershauser,

Möbel Schreinerei u. Möbel-Lager, 17 Luisenstrasse 17,

neben der Reichsbank. neben der Reichsbank.

solutatatalalalalalalalalalalala

23 Walditrage 23 2000 Reftaurant , Zum Burggraf'. Heute Megeljuppe,

wogu freundlichft einladet

Karl Kaltwasser.



30 Pf. Cablian, im Ausschnitt 35 u. 40 Pf. 35 Pf. große frische Schellfische 35 Pf. 3 Pf. Budlinge 4 u. 6 Pf., Rollmöpfe, Sarbinen. 220/43

I. Schaab, Grabenstraße 3.



Sonntag, 12. Jebruar: Bormittage 9 bis 11 Uhr: Umjuge ber Gaben burch bie Strafen ber Stabt. Rachmittage 3 Uhr bis Abende 11 Uhr: in ber Rarrhalla (Gtabiballe) : Augemeine Abruffungsfeier aller

Mationen

(Grosses Volksfest) mit Abfingen von Chorliedern, Theater.Bariete und fonftigen

tarnebaliftifden Aufführungen u. f. m. Gintrittepreis an ber Raffe 80 Pfg. Montag, den 13. Jebruar:

Grosser Rosenmontags-Lug. Abende 7 Hhr in ber Marrhalla (Ctadihalle):

Erster grosser Masken-Ball. Eintrittspreis im Borvertauf bis Samftag, ben 11. Februar, 3 Mart. - Abende an ber Raffe: 5 Mart.

Dienstag, den 14. Siebrnar: Bormittage 11 Uhr: Seerschan über fammtliche Ernppen im Mandvergelände (Schloftplan).

Nachmittage 3 Ilhr: Große mastirte Rappenfahrt und Mbenbo 7 Uhr in ber Rarrhalla (Stadthalle): Bweiter großer Madenball. - Eintrittspteis im Borberfauf bis Samftag 2 Dr. Abends an ber Raffe 3 Dr.

Verein zum Schutz gegen schädliches Creditgeben. Bente Mittwoch, ben S. b. Dl., Abende

81/2 Ithr, findet bie ordentliche General - Persammlung

im Galden bes "Sotel Dehler", Dublgaffe 3, ftatt, wogu mir bie Mitglieder hierburch einlaben.

betr. bas Mustunftowefen.

5) Sonftiges.

Der Mudichuß.

# Mesidenz-Theater.

Dir. Dr. phil. S. Rauch. Donnerflag, ben 9. Februar 1899. 167. Abonnements-Borfteflung. Abonneme Abonnementebiffets gillig

Bum 3. Male: Gin ebler Bole. Novität! Schwant in 3 Atten von Baul Birfcberger, In Scene gefett von Dr. D. Rauch.

Rubolf Soffmann Clothilbe, feine Fron Sans Berger, ibr Cobn erfter Che . Dr. Mar Werner, Rechtsanwalt Luife, feine Frau Bruno Benben, Banquier Gife, feine Frau Furn Landth Baron von Sternthal Donna Oliva Procesinoth Lilly, Bofe bei Donna Oliva Diarie, Dienftmadden Frang, Diener

Clara Rraufe, Carl Sedmann Friedr, Schubmung Pull Guler, Buft, Schulte. Gufti Rollenbt. Mar Bieste. Albert Rofenom.

Sans Manufft.

Rach bem 1. und 2. Afte Baufe. Anfang 7 Uhr. — Ende 1/410 Uhr. Freitag, ben 10. Februar 1899. Bum 7. Male. Madame Sans Gone.

# Buftibiel in 4 Aften von Bictorien Garbon

Mur noch bis Countag : (Samftag und Montag feine Borftellung). Taglich (als 2. Thil

bes Programms): Elite-Concert

ber Mademoiselles De la Praz, Kunftgesang und virtuoses harfenspiel. Außerdem das Christ brillante, trop des Carnevals höchft sehenswertet Programm: 3 Nugussets, die Matadore der Luft und die besten Recturner, hand Hauser, das neuentbeckte originelle Komisertalent Süddensichlands. 9 Bogdanis und die Kinder Der Puszta" ze 2e. 2e.

Camftag: III. Wasken-Ball

Faftnacht-Montag: IV. und letzter Masken-Ball (4 Breife.)

Tagesordnung:

Jahresbericht.
Ergänzungswahl bes Ausschusses.
Fesisehung ber Beiträge far 1899.
Berathung über einen Zusat zu ben Statuten

# Grosser Raumungs-

Um in Anbetracht der gelinden Witterung mit meinen grossen Vorräthen in Winterwaaren möglichst rasch zu räumen, verkanie sämmtliche noch auf Lager habenden

# Winter-Schuhwaaren

bedeutend ermässigten Preisen.

Wilh. Pütz, Schuhwaarenlager,

37 Webergasse.

Kirchgasse 13.

Danie Damen - Masten-auglige von 2 Mt. an gu verl. 2221\* Roberfir, 34 II gaffe 1, 1. St. 2337

# Wohnungs-Anzeiger

Anfertionepreis unter biefer Rubrit für unfere Abonnenten 5 Dig. pro Beile.

"Biesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. 708

Infertionspreis bei mochentlich bret maliger Aufnahme für unfere Abonnenten monatlid 2 Mark.

In meinem Saufe

# Neugasse 24

ift im 2. Stock eine Wohnung bon 6 Zimmern mit Balfon, Riiche, Babezimmer und allem Bubehör auf 1. April 1899 gu vermiethen. Dah. zu erfragen bei E. Grether.

Pension Grandpair, Emserstrasse 13. Familien-Pension

für In und Ausländer.

Gleichtt. 3, 1. Stock wen Schüler und junge Rauflente g. Penfion in beff. Familie. Jahrespr. 600-700 D. 8912

100000000000000000

# liethsgesuche \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

2Sohnung

Bimmer mit Rubehor 1. April in miethen gefucht in ber Rage bom Biemard-Ring. Offerten mit Breisangabe unter J. 180 an bie Expedition biefet

8 Bimmer und Bubehör, auf 1. gebruar 1899 ju miethen gefucht. Offerien mit Breis-tagebe unter L. 701 an bei Erzehifton biefes Blattes.

Gine finderiofe Familie fucht per 1. April eine Wohnung tm 2-3 Bimntern nebft Bube in m mittleren Stabttheil.

Cff. mit Preisangabe bitte in in Grpeb. unter B. 177 ab-8767

\*\*\*\*\*\*\*\* \*\*\*\*\*\*

er Bilbelmfrage und Babnen, gu ftrage 97, B. Rab. Schwalbacher. raße 41, 1, u. 59, 1,

Mayarkfir.50 n.52

Garten und Stallung, auch ift eine Wohnung von 4 3immern (Central-Dergung) und allem Zubeborgu vermietben.

3919

Dilla Solmsfraße 3

bie Hochhartere Bohnung. bie Bochparterre . Bohnung.

ichend aus 5 Zimmern mit Im Bubehor (Rudie und zwei Gartenzimmer zu ebener Erbe) um 1. April zu verwiethen. 1. April gu vermiethen. Gree bafelbft im 1. Stod ober bemftrafie 81, Bart, linte, 8089

Parkstrasse 11c, adens, ist die hocheleg. nisthen. Näheres daselbst er Schwalbacherstrasse 59,

Jahnstraße 34, Abieben, Bubeh., Bermierben, Angus. von 2—4. erfragen bei Herrn Lehrer Sahröder baselbe.

Schulgane o,

Reubau, 2 St., geräumige Bob-nung bon 5 Zimmern (incl. Babe borrichtung), Ruche und Bubeber preiswerth per 1. April ju ver-miethen. Ia Gefchaftstage. Rab. bei 29. Linnentohl, Ellen-bogengaffe 17, im Compt, 3840

Micolasitr. 24, berrichaftliche Wohnung, 2. Obers geschoß, 5 Zimmer zu. 2 Balfone, mit prachivoller Fernsicht, per 1. April gu vermiethen. Bu besichtigen Bormittage von 10-12. Rab. Biebricherftraße 29. 3835

yorkitrake 4, 2 Wohnungen von fe 3 Bimmern nebft Bubehor und Balton, in 2. und 3. Stod, per 1. April gu permiethen. Rab. Bart. 3580

Ene Korner= uno herderftrafe 8

find Wohnungen von 4 Bimmern mit Bad, Ruche mit Speifefammer u. allem Zubehör-auf 1.April 1899 gu vermiethen. Much tann Die gange Ctage in einem abgegeben werben. Raberes Morinftrafte 12, Beletage.

Duilippsbergftr. 8 Bart., eine Wohnung, 5 Bimmter u. Bubeb. a. 1. Apr. gu bin, 3854

Victoriaftrafe 27 ift eine Parterre-Bobnung bon 5 Bimmeth, großem Cabinet mit Bubebor it. Gartenbenugung gu verin. Rah. Bictoriafrage 33,

Part., ober burch Carl Specht, 2 Bilbelmftrage 40. uteinem Saufe ift Die 2, Erage 3 bestehend aus 7 3mmer, nebst Bubehor auf ben 1. April

Grosse Wohnung.

Billa sc. anderweinig zu verm. 3775

Fritz Massler.
Morinfraße 35. Ede Götheste.

Commandeinbewohnen, 8 Bimmer 1c.,
dezant und folid gebaut, nabe
in Bilheimstraße und Babuen, 14

friedrichstraße39a,

Dritte Giage bon & Bimmern, mit Balton und 1 freundt. Frontipitzimmerden, Rude, Bab, Reller und Manfarbe (Robleuaufzug) wird auf 1. April frei und ift bon ba ab zu vermiethen. Rab. Rheinftr. 94, Part. 3932

Bu vermieihen fteiner" 1 Wohn. inder 3. Ctage. 4 Bimmer und 1 Ruche mit Blat-abichluß, 2 Manfarben, 2 Reller,

Adelheidstraße 94

find Wohnungen von 6 Bimmern, Barberobe und allen neueften Einrichtungen mit berbeffertem DRullabicontrollen gu bermiethen, Rab, bei Miller & Bogt, Weftenbftr. 18, Wertft. 3949

\*\*\*\*\*

Dehrere fcbne, gefunde Wohnungen

find fofort gu vermiethen. Raberes bei Carl Bender t., Douheim.

Adlerstraße 28a, Ediaben, ift eine Stod-

Bohnung bon zwei Bimmern und Ruche (mit Abichlug) vom April an gu vermiethen.

Reugane 12 eine Bobnung im Borberhaus von 3 gimmern nebft Bubebor auf 1. April ju vermiethen. Rab.

Melerftr. 8 ift eine 3 Bimmermohnung mit Jubehor, nnbe ber Langgaffe, auf L. April gu permiethen. 8795 Raberes bafelbft, Parterre.

Dopheimerfir. 42, Sinterhand. mern nebft Bubehör zu vermietben. Räheres Bob. parterre.

Herrngartenftr. 12 Sth. 1. Stod, 2 Bimmer, Ruche Reller, ent. mit ober ohne Bert. flatte, an rub. Gefcaftsleute gu vermiethen auf April b. 3. Rab. Borberb. Bart. 3931

Ablerfiruse 56 2 gimmer und Ruche mit Glasabichtus an rubige Leute ju verm. 1959

Ablerftrage 56 2 Bimmet und Ruche an rubige Beute gui verntiethen. 3950

Albrechtstraße 9, Manfard-Wohnung, 3 Bimmet mit Luche u. Reller bis 1. April preiswerth zu vermiethen, 3881

Friedrichtrage 45 Bohnung, 2 Bimmer, Ruche, Reller ti. Manfarde auf 1. April ju vermiethen.

Friedrichstraße 45 Wohnung v. 3 Immern, Ruche und Refter auf 1. April zu vermiethen.

Blücherstraße 9 Borberb. 3 St., 3 Bimmer, Ruche, nebft Speifefammer und ibeiterem Bubeb. auf 1. Abr. 3. bm. 3880

Karlstraße 39 ift eine Abichluftwohnung, gwei Bimmer und Ruche, im Mittelbau, auf 1. April zu verm. Raberes Borberhaus Bart, L. 3921

Römerberg 37, 2 St., 3 gimmer, Ruche und Reller per 1. April gu vermietben. Rab. Bebergaffe 18, I. 3796

Emferstraße 14 ift eine Souterrain-Wohnung von 2 Bimmern, Rude, Reller nebft Werfflatte auf 1. April gu ver-mietben. 3885

Steingasse 2 ift 1 Bohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kude und Keller jum 1. April zu bermiethen. Räberes bei Bender, Webergasse 45/47.

Feldstraße 17 3 Bimmer, Reller und Manfarbe (Borberhaus 1 St.) auf 1. April au vermiethen.

Blatterstraße 12, gwei Bimmer an ruhige Leute gu vermiethen, 3906

•••••••

**\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$** Römerberg 10

eine fleine Bohnung, 1 Bimmer, Ruche und Reller, auf 1. April gu bermiethen.

Stiftfraße 1. Manjardwohung 2 Zimmer, Ruche, 36h. gl. 3. bermth.

Jubid. Barterregimm.m. Gariden d in ruhig. Saufe an alt. heren ob. Dame fur bauernd zu verm. 280? gu erfr. i. d. Exp. 2241\*

00000000000 pileous 

Schoner Laden gu vermiethen Goldgaffe 5. Rat

Mengaffe 18/20 1. Laben m. Labengimmer auf 1. April 1899 gu vermiethen

Laden mit Wohnung (auch für Meiger geeignet) auf April zu vermietben. 3840 Rab. Bertramfir. 9 bei Hlort,

Walramstr. 18 Barbiergeschäft) zu vm. Rab. 2 Stiegen its, bei Budart. 3258 Ede Rörner- u. Derberfte. 8

Ekladen mit Wohnung auf 1. April 1899 gu vermiethen. Raberes Moritftrafte 12,

Gine Bäckerei Schwalbacherftrage 51

vermiethen, Rab. bei 3653 Daniel Bertel, Aboliftr. 14. Mauritingfrage 8, Laben und Sabengimmer mit ober obite Wohnung auf 1. April it vermiethen, Raberes 3785

Rheinftrafte 91, 2 Gt. faulbrunnenftraße 12. Ede Schwalbacherftraße, Laben mit 2 Schaufenftern und Labengimmer jofert ober fpater ju vermiethen. Raberes 1. Stod

Adelheidstraße 78

ein Raum mit Bimmer, geeignet für Glafchenbierbandler oder foftiges Weichaft, fofort ober fpater ju vermiethen, Rab. Schierneinerfte. 1. 3746

3921 Gin fabner, beller, großer Laben in ber Rabe ber Marfiftrage bom 1. April 1899 ab preis warbig ju vermiethen 3760 Rab, Meggergaffe 12 im Caben.

\$6000000000000000

\*\*\*\*\*\*\* Gine geröumige Werffiatte gu bermiethen. 3849 Beifenburgftrage 4.

Werkstätte, in welcher 28 Jahre Chlofferei betrieben tourbe und fich auch für Spengler ober Inftalla-teure eignet ift, auf 1. April ju vermiethen. Rab.

Sirichgraben 14, 1 St. Fran Trimborn.

Grohere Werkhatten (auch fur Dafdinenbetrieb) gang ober getheilt gu vermierhen. Rab. Sebanplay 4.

Stallung f. 2 Pferbe, Futternung zu vermiethen. Frantfurter-frage, Gartnerei, Bilb. Bonn (neb. bem Raff. Bierteller), 3869 Schwalbacherftrage 56 ift eine fr. Wertftatte mit ober ohne Wohnung jum 1. April zu bermiethen. Rob, 2 St. 3918

Werkflitte, 59 - Mtr., per miethen Bellripftrafe 19. 3843

Karlstraße 30 Mitb. Bart., mobl. Bimmer an einen Berrn gu verm. 3924

hermannftrage 26, 2 Gt. L, erhalt ein Mann icones Lugis und Roft.

Merostraße 42, Sth. Barterre, ein möblirtes Bimmer gn verm. Romerberg 39, Deggerlaben, 1 mobl. Zimm. m. g. Roft. 8895 Glifabethenftr. 23 2 fcon mobi Bimm, dauernd & verm. 0452"

Schön möbl. Bimmer mit Raffee ju 20 Mt. monatlich Beinl., j. Arbeiter erb. bill. Koft fof. ober fp. ju vermieihen Sirfche araben 6, 2. St. links. 3955 1 St. links. 3972

Frankenftrafte 25

Bart., ift ein moblirtes Bimmer gu vermietben. 8908 But mobl. Bimmer

mit Raffee gu vermiethen Morin-frage 9, 2. hinterbaus. 3917 Blücherstraße 6,

Bob. 2 r., 2 möbliete Bimmer fofort an beffere Hrb. ob. Weichafts-Fri. gu verm.; auch fann Benfion gegeben werben. 3922

Gin reinlicher Arbeiter erhalt Koft und Jogis &

kl. Shwalbaherur. 3 3 St., fcon möblietes Bimmer

Gin anftäudiger Arbeiter findet gute Roft und Logis. Bal-ramftrage 13, Part. 3789 Manergaffe 16, Wirthschaft, mehr, rnl, Arb. bid. Logis mit od. ohne Koft. 3943

Kelleritrake 11 Gartenhaus, Barterre, moblirtes

213 euripftraße 25 in 1 jabn möbl. Zimmer mit Brüb-nud 3u 18 Mt. fofort zu verm Ray. Bb. I., L. 3955 gl. Kirchgaffe 1, III. L, mebi Bimmer gu vermiethen, Bliderfit, 7, Mitb. 2 St. Its. erb. r. Arb. Roft u. Logie. 2281

Rohlen ber beften Bechen billigft bei M. Cramer, Gelbftrage 18

00000000000 Brademann's Wiesbad. Masten-Garderoben-Berleih-Anftalt

biefes Jahr Goldgaffe 18 (nahe ber Langgaffe) empfiehlt

Serren- u. Damen Dasten-Coftume und Dominos von ben einfachften bis ju ben feinften, fowie einzelne Stude, Baffen, Berricen, Gefichts. masten, Abzeichen u. f. w.

Anfertigung nach Maak in türgefter Beit bei reeller Bebienung. 451



Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3 .-Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Alleinige Verkaufsstellen:

Franz Bank Nachf., Bahnhofstrasse 12, C. Brodt, Albrechtstrasse 16,

P. Enders, Michelsberg, D. Fuohs, Saalgasse 2,

J. Huber, Bleichstrasse 15, J. C. Keiper, Kirchgasse,

F. Klitz, Rheinstrasse 79, A. Mosbach, Kaiser Friedrich-Ring 14, Helnr. Neef, Rheinstr, u. Mainzerstr. Chr. Ritzel Wwe., Ecke Häfnergasse,

J. C. C. Seiler, Hochheim,

# Kathreiner's Kneipp-Malzkaffe

wird von Vielen noch verkannt, die gewohnt sind, als Kaffee-Zusatz irgend ein gewöh liches Färbemittel wie Cichorie oder Kaffee-Essenz zu verwenden. Wer auf einen gut wohlschmeckenden und bekömmlichen Kaffee etwas gibt, sollte nur Kathreiner's Ma kaffee als Zusatz gebrauchen.

Wegen

# Geschäfts-Verlegung

verkaufen Stickereien, Spitzen, Bänder, Blumen, Kragen, Manschetten, Shlipse, sowie Corsets etc. zu und unter Einkaufspreisen. Alle Arten Kleider- und Mantelknöpfe geben zu jedem annehmbaren Preise ab.

> Geschw. Schmitt. 1 Kirchgasse 1.

567

# Total=Ausverkauf

# Geschäfts = Aufgabe.

Dein in Dobe, Manufactur- und Beifimaaren auf bas Beste ausgestattetes Lager, unterftelle ich wegen Aufgabe bes

# total-Ausverkauf.

Sämmtliche Borrathe werben ju aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben,

Berfauf nur gegen Baar.

# Anton Reitz,

Schwalbacherstraffe 29, Ede Mauritiusstraffe.

# Vibrationstherapie,

eine neue Erfindung auf dem Gebiete der Heilkunde,

wirkt geradezn Wunder! bei allen Haut-, Blut-, Frauenkrankheiten, Gicht, Ischias und jedem Rheumatismus, sowie bei allen Folgen der Influenza und Quecksilberkuren, Versauungsstörungen, Nerven -, Leber -Blasen- und Nierenleiden etc.

Physikalisches Institut.

Dir.: Jüngling.

Wiesbaden, Friedrichstr. 33 Telephon 636. 3973 M. . Sicebaden.

Brod ober Mildfarren verfaufen Dranienftrage 43,

# Bwei Vereinsfälchen

(ein größeres und ein fleineres) für zwei Enge in ber Boche

Restaurant "Blücher." CHARACARA

Faft nenes

Jagdgewehr, Centralfeuer, Cal. 16, neu 120 DR., für 60 M. gu verfaufen. Bassenstein & Vogler,

### Vereinsfälden

mit Mlavier einige Tage in ber Gafthaus Brei Aronen, Rirdigaffe 23.

bobler Bahne beseitigt ficher in wenig Minuten

# Kropp's Zahnwatte

(20 pEt. Carpacrol-Batte). Berlange nur ausbrudlich Kropp's Bahnmatte in plombirter Flaiche a 50 Big. In Wiesbaden nur acht bei Apotheter Otto Siebert, Martifrage 10, Drog. Canitas, Mauritiusftrage 3 u. Drogerie Moebus, Taunus-

Bedarfs-Artikel für Herren u. Damen ver-Leipzig VI. Illustr. Preisliste gratis und franco,

Brudybander, Einfache 2. — Doppelte 3.75 Portemonnaies, holenträger,

416 in großer Auswahl

Harry Süssengut Sattlerwaaren,

Schwalbacherftrafe 15. J. Völlner's weltberühmte

# Rheumatismus = Batte

feit 1855 im Sanbel, argtlich vielfach empfohlen altbe-mahrtes Sausmittel gegen alle Arten Erfaltungen als: Rheumatiemus, Lahmungen, rheum. Ropf- und Bahnichmerzen, Deiferfeit, In-fluenza ze. Original-Bactete à 50 Big. n. 1 M. General-Depot für Biesbaben n. Ungegend A. Stoss, Sanitätsbagar, Biesbaden, Taunusftraße 2.

Sabrifant W. Völlner, Samburg.

perf. Amweifung 3. Rettung bon Eruntfucht mit und ohne - Rein Geheimmittel. mehftraße 29. leber taufend auch gerichtlich geprüfte Anertennungs. ichreiben, fowie eidlich erbartete Beugniffe bezeugen bie Bieberfebr bes bauslichen Gludes, 1151

7-10,000 Mk. prima Supothet bon punttlichem Binsgabler per fofort ober fpater gegen bobe Binfen gu leiben

Offerten unter X an bie Erpedition biefes Blattes.

### sugrahmbutter

à M. 1.10, bei 5 Pfd. à M. 1.05, frifche Sand-Gier treffen tagbirett vom Beflügelbof ein. Dtollerei Martini, Taunueftrage 48.

Steppdecken

werben nach ben neueften Muftern und gn billigften Pieifen ange-fertigt, sowie Wolle geschlumpt, Ray. Micheleberg 7, Rorbloben. (3

Gesangverein

Wiesbad



Fastnacht-Sonntag, 12. Febr.:

### Masken-Ba Grosser

nebst Vertheilung von werthvollen Preis für die schönsten und origine Damen - und Herren - Mask sämmtl. prachtvoll decorirten Räus

Römer-Saal,

(Dotzheimerstrasse) Unsere verehrten Mitglieder und Gönner des Vereins, so geehrtes Publikum werden zu diesem schönen in gemein beliebten Maskenfeste mit dem Bemerken eingeladen, dass für Maskenspiele und schen Ueberraschungen mancherlei Art bestens tragen ist.

Karten à I Mk.

für Masken und Herren (jeder unmaskirte ist berechtigt eine Dame frei einzuführen, jedet Dame zahlt 50 Pfg.) sind im Vorverkauf bis nacht-Sonntag Mittag 2 Uhr zu bezieher die Herren: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2 Grünberg. Cigarrenhallg., Goldgasse 21, W. Bischermeister, Michelsberg 9a, M. Döring, Uhrs Michelsberg 20, W. Dreger, "Zum Rosenger Taunusstrasse 42, Fritz Engel. Cigarrenhandlun, brunnenstrasse 13, A. Epple, "Zum Mauritius", Misstrasse 1, Jb. Fuhr, Maskeradegeschäft, Bärenstrasse Hutter, Schreibmat-Handlg., Kirchgasse 54, A. Kiprivatpost, Delaspeestrasse 1, Carl Noll, Cigarren Bahnhofstrasse 5, W. Moutpellier, Bäcker Albrechtstr. 14, Gg. Reichel, Restaurant "Zum Sedanplatz, W. Schmitz, Cigarrenhandlg., Häfnerg L. Weigand, "Zur Kronenhalle", bei Herrn J. G Kirchgasse 36. für Masken und Herren (jeder unmas

### Entree an der Kasse 1 Mk. 50

Unsere Mitglieder, welche sich zu maskiren beabsichtigen, wollen ihre Karte bei unserem Präsidenten, Herrn R. Baumgarten, Dotzheimerstr. 18, in Empfang nehmen; unmaskirte Mitglieder bedürfen besonderer Karten nicht.

NB. Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise, welche von 1/11 Uhr an im Festsaale sind.

letzten Metzer Geld-Lotter Biehung 11 .- 14. Februar. Loofe empfiehlt die Bluds-Collecte

Carl Cassel, Rirdgaife 4



## Wiener Masken-Leih-Anst

Kirchgasse 27 eingetroffen. Empfehle als Specialität Dame Herren-Masken-Costumes, De zu verleihen und zu verkaufen. Mod am Lager. Atel Maas im Hause. Atelier zum Anfertig use. Hochachtungsvo Madame E. Be

la gewäfferten Stockfift bluthenweiß und abgehautet, per Bfund 30 Big. vorrathig bei

Wellrinftran Adolf Hanbach. Telefon 7

Statt Eisen! Statt Pepton! Statt Leberthran!

# ed. Hommel's Hämat

(tongentriertes, gereinigtes haemoglobin [Dtichs. Reichs-Pat. Rr. 81391] 70,0. Gefchmadszufähre: chem. reines Gincerin 20,0. Malagamein 10,0.)

Organeisenhaltiges Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder jeden Alters wie für Erwachsene.

# Hämatogen Hommel wird mit grossem Erfolge angewandt:

Statt Eisenprüparaten, weil es als organeisenhaltiges\*) biatetisches Mittel jahrans, jahrein genommen werden kann, ohne jemals Störungen (jelbst nicht im Sauglingsalter) zu verursachen.

") Das im Samatogen Sommel enthaltene Saemoglobin ift bie natürliche organische Gifen. Giweiftberbindung der Rabrungsmittel, im Gegensat

Statt Popton, Albumose (künstlich verdauten Eiweiss-Präparaten), weil künstliche Retorten-Berbanung ganglich verschieben von ber naturlichen Magen-Darm-Berbanung ift. Durch erstere werben zahlreiche, für die Renbisbung von Blut- und Organzellen hochwichtige Keimstoffe vernichtet, welche sich im Haematogen Hommel in ihrem naturlichen, unverdauten Zustande vorsinden.

Statt Leberthran, weil, abgesehen von beffen widerlichem Geschmad, Saematogen Sommel bem Leberthran auch in ber Wirfung weit überlegen ift.

- Hämatogen Hommel ist von sehr angenehmem Geschmack, wird selbst vom schwächsten Magen des Sänglings wie des Greises vorzüglich vertragen, wirkt energisch appetitanregend, hebt rasch die körperlichen Kräfte und beeinflusst dadurch auch in günstigster Weise das Nervensystem.

Rachstehend einige argtliche Meugerungen, foweit bies ber beichränfte Raum gestattet.

### Allgemeine Gutachten:

gett Seg. Santtatsrat Dr. Jaichfowig in Berlin: "Ich habe righrung gemacht, baß Hommel's Hämatogen fehr leicht verdaulich d vom schwächsten Magen Erwachsener und dem ganz junger er sehr gut verfragen wird, eine Eigenschaft, die sehr hoch hätzen ist."

deilanstalt für Lungenkranke in Schömberg (Bürttemberg). leitende Arzt, Herr Dr. Baudach: "Mit den Erfolgen beim Geh Dr. Hommel's Hännatogen war ich in fast allen Fällen anßermetlich zufrieden. Seit ich es bei mir jelber gegen Appetitiosigseit
recht wirsiam erprobt, habe ich es in der Anstalt bei zahlreichen
mten verordnet, jodaß ich gegenwärtig das Präparat stets vorräthig

herr Dr. Witte in Barth: "Dr. hommel's hamatogen ift ein diches Mittel, welches mir immer mehr imponirt." herr Dr. Barbenheuer, dirig. Argt am Glijabethtrantenhause in hum: "Ich habe Dr. hommel's hamatogen in sehr vielen Fällen

num: "Ich habe Dr. Hommel's hantagen in sehr vielen Fällen gutem Erfolg angewandt und halte es namentlich bei Schwächemben nach größeren Operationen, sowie bei Rhachitis für eine sehr ihlenswerthe Bereicherung unseres medizinischen Arzneischahes." Herr Dr. Lettowim Offseebad Bustrow: "Ichverordnete Dr. Hommel's atogen jent fast in 100 Fällen und jahüberall baldigen Erfolg." derr Dr. Steinhoff, Spezialarzt für Lungenfranke in Berlin: "Ich Dr. Hommel's Handler in Berlin: "Ich Dr. Hommel's Handler in Gebiete der Ernährungs- und namentlich Refonvalestun-Behandlung." en-Behandlung."

herr Dr. Marc in Biesbaden: "Mit bem Resultat meiner Be-mingen über Dr. Hommet's Hamatogen bin ich gang außerorbent-zufrieden, habe basselbe bemgemäß vielfach verordnet und werbe

Gelegenheit auch in Zufunft weiter verordnen."
berr Dr. Wonsauer in Zaufkirchen: "Mit Dr. Hommel's Hama-habe ich sehr glückliche Erfolge erzielt. Dasselbe versuchte ich undern, sowie auch bei Erwachsenen, und war besonders bei letteren die etle, appetitauregende Birkung dieses Mittels zu bewundern." derr Dr. I. Schmidt. Sanitätsrat. Chesarzt des Bürgerhospitals rankfurt a. M.: "Die Resultate, die ich mit Dr. Hommel's Hämas erzielt habe, waren durchaus befriedigende." derr Dr. Jürgens in Werl i. W.: "Bon Dr. Hommel's Hämatogen ich sehr viele gute Wirkungen gesehen. Es wird selbst von Sänglingen

fehr viele gute Wirtungen geleien. Es wird jeldt von Sanglingen kertragen und regt oft geradezu wunderbar den Appetit au." herr Dr. Knipers in Mannheim: "Die Wirtung von Dr. Hommel" atogen ist einfach eklatant. Schon nach Berbrauch einer Flasche heetit, Stuhlgang und das sonstige Besinden so zufriedenstellend, seit ca. drei Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten dräparate haben bei diesem Fall stets sehlgeschlagen und bin ich lich, hier endlich in Ihrem hämatogen ein Mittel gefunden aben, welches heilung verspricht."

Herr Prof. Dr. Goldzieher, Chefarzt bes Glifabethen-Spitales in Budapest: "Bestätige Ihnen mit Bergnügen, daß Ihr Präparat sich in allen jenen Fällen, in welchen Eisen indiziert ist, gut bewährt hat." Herr Dr. G. Seligmann in Berlin: "Dr. Hommel's Hämatogen hat alle meine Erwartungen übertroffen, und ich wüßte bemselben an gleicher Wirfiamseit fein zweites Mittel gegenüberzustellen. Ich werde feine Gelegenheit vorübergehen lassen, um das Hämatogen zu empsehlen und leifest grunnenden."

feine Gelegenheit vorübergehen lassen, um das Hämatogen zu empsehlen und selbst anzuwenden." Herr Dr. Bruch in Mainz: "Die mir s. Z. zugesandte Probe Dr. Hommel's Hämatogen hat mir ansgezeichnete Dienste geleistet. Ich habe das Mittel seitdem schon des öfteren gebraucht und immer mit demselben Erfolg. Jedenfalls werde ich es stets empsehlen." Herr Dr. Guttmann in Otterndorf (Hannover): "Bei chronischen Krankheiten mit Schwund der Kräste und Appetitmangel, z. B. Tuberkulose, Magen-Darmstaturchen u. dgl., ferner in der Resonvalessenz wende ich gern das Hämatogen an, bei beginnender Tuberkulose ausschließlich und, soweit ich nach einsäklicher Prüfung berichten som, mit heiten lich und, soweit ich nach einjähriger Brufung berichten tann, mit bestem Erfolge."

herr Dr. M. Rabe in Berlin: "Ich tann nicht umbin auszubrüden, wie ftaunenswerthe Erfolge ich mit bem fleinen Quantum Dr. med. Hommel's Samatogen erzielt habe."

Horn frankensbertige Existe tad mit dem tielnen Ludminn der Gommel's Handschaft, Francens und Babearzt in Lemberg: "Dr. Horn der Dr. Alskenazh, Francens und Babearzt in Lemberg: "Dr. Hommel's Hämatogen verordne ich seit einigen Jahren sowohl hier, als auch im Kurorte Krynica mit glänzenden und erfreulichen Resultaten." Herr dr. Siegheim in Berlin: "Mit Hommel's Hämatogen war ich außerordentlich aufrieden; besonders auffallend war zur mich die Steigerung der Eklust, die in so kurzer Zeit nach Einnahme des Mittels sich geltend machte, eine Wirkung, die ich an mir selbst öfters beodachten konnte. Gerade von diesem Geschickspunkte aus scheint mir das Hämatogen berusen zu sein, in Fällen von mit hochsgradigem Appetitverlust verbundener Chlorose und Anämie eine hervorragende Kolle zu spielen."

Derr Dr. Arnokrüche, Redakteurd. "Aerzik. Kundsschau" in München: "Dr. Hommel's Hämatogen habe ich an sechs unbemittelte Patienten abgegeben und zwar an solche, welche vorher andere Gisenpräparate mit gerringem Grsolge gebraucht hatten und wovon vier außerbem keine andere Behaudlung genossen. Die Wirkung insbesondere auf Steigerung des Alppetits war in allen sechs Fällen eine überraschende, auch wurde das Mittel sehr gern genommen und hatte seinerlei unerwünsichte Rebenwirkung."

Herr Dr. Laufer in Regenstauf (Babern): "Dr. Hommel's Hama-togen leistete mir bei Blutarmut, bei Magengeschwüren, Katarrhen bes Intestinaltraftus, sowie bei allen mit großen Schwächezuständen verbun-benen schweren Krankheiten, bei denen oft Nahrungsaufnahme verweigert wird, ausgezeichnete Dienste. Ich kann baber das Präparat in jeder Hinsicht auf das Beste empsehlen."

### Rinder, fowie Anaben und Madden im Entwicklungsalter:

err Brofessor Dr. Weber, Director ber tgl. med. Universitäts-Klinik ille a. E .: "Dr. Hommel's Samatogen wirft bei allen Fällen von

tarmut prompt und gut." Berr Geheimtat Brof. Dr. Bietor Meyer in Seibelberg: "Ihr atogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht febr gut gewirft."

herr Dr. Peifer in Pleschen: "Ich tann Ihnen mittheilen, baß bie Wirkung von Dr. Hommel's hämatogen bei meinem achtjährigen Knaben, der stets an Berbauungsbeschwerden litt, eine ganz vorzügliche war. Ich habe mit demselben guten Erfolge von Ihrem hämatogen in der Privatpragis den ausgedehntesten Gebrauch gemacht."

= befindlicher verlange man Fälschungen un ausdrücklich Dr. med. Hommel Praparales unter

e as zur ( Bies baben be

herr Geheim. Sanitaisrat Dr. Alein in Berlin: "Die mir ge-fandten Broben Dr. hommet's Samatogen find mit bem erwinichten Ers-folge angewendet worden und gwar bei einem Madden von 21 Jahren, folge angewendet worden und zwar bei einem Mädchen von 21 Jahren, das seit vorigem Winter an allgemeiner zunehmender Schwäche, Berdanungsstörungen, großer Blässe, überhaupt den Erscheinungen der Lenkämie, anch beständigem Hösteln, mit Abmagerung gelitten hat. Nach Berdrauch von 4 Flaschen, die ohne die geringsten mangenehmen Aebenerscheinungen konsumiert wurden, hat sich der Zusiand der Patientin aufs erfreulichste gebessert und kann ich sagen, daß dieselbe als ganz wiederhergestellt zu bezeichnen ist. Ich habe mich von der Tresslichseit dieses Mittels zu meiner großen Frende aufs Ernstesse überzeugt und werde selbstverständlich in geeigneten Fällen wieder zu diesem erprobten Mittel greisen."
Herr Proß. Dr. Hennig in Leipzig: "Das Hämatogen hat sich bei zwei an Blutmangel seidenden Damen und an vier jüngeren Mädchen meiner Klimik als kräftigend und leicht verdaulich bewährt."

meiner Minit als fraftigend und leicht verdaulich bewährt."

meiner Almit als fraftigend und leicht verdaulich bewahrt."
Herr Dr. Hichmann, kaif. Nat in Krems a. D.: "Dr. Hommel's Hämatogen wurde von mir in ausgebehntester Beise erprobt und als eines der vorzüglichsten Eisenmittel besunden, das mich niemals in Stich gelassen hat. Es wirft thatsächlich energisch blutbildend, hebt in fürzester Zeit den Appetit und unterstügt die Berdauung. Nicht nur in der Reconvalescenz nach schwächenden Krankheiten, dei Anämie, Chlorose und anderen Leiden Erwachsener, sondern auch in der Kinderpragis hat es außerordentliche Ersolge erzielt. Wo Leberthrau auf unbessehren Widssicht auf Ersolg durch Sämatogen ersehn: auch eine Kombination beider, in auf Erfolg durch Jamatogen ersetzen; auch eine Kombination beider, in entsprechender Weise vorgenommen, wirft überraschend gut und jedenfalls rascher, als eine Leberthranftur allein. Der gute Geschmack des Hamband, daß es gar keine unangenehmen Nebenwirfungen hervorruft, gestattet seine Unwendung sogar bei Sänglingen und das ist als sein größter Borzug auszusprechen."

Serr Dr. Winterhalter in Frankfurt a. M.: "Theile Ihnen gerne mit, daß Dr. Hommel's hämatogen bei einer blutarmen, an hochgradiger Appetitlosigseit leidenden Batientin von vorzüglichem Erfolge war." Herr Stabsarzt Dr. Lang in Kempten: "Dit Dr. Hommel's hämatogen habe ich sehr günstige Erfolge erzielt und bewährte sich dasselbe namentlich in einem Falle von hochgradiger Blutarmut mit vollfommen darniederliegender Verdanung und Erbrechen zc. vor-züglich, indem ichon nach nur furzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte, Efluft eintrat und fich damit das Allgemeinbefinden

Grbrechen aufhörte, Eflust eintrat und sich damit das Allgemeinbesinden sichtlich besserten. Berr Dr. Meher in Notenburg a. F. "Dr. Hommel's Hämatogen wandte ich dei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trosender hochgradiger Pleichsucht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Veichwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame besam ein blübendes Andssehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich din Ihnen zu großem Danke verpsichtet und werde bei Chlorosis jett nur noch Ihr Prädarat anwenden." Herr Dr. Deidgen in Freikingen: "Bon Dr. Hommel's Hämatogen kann ich nur Andsgezeichnetes berichten. Ich behandelte damit eine Vatientin, welche schon lange an starker Bleichsucht litt und bei der tros sachgemäßer Allgemeinbehandlung und Anwendung aller üblichen Gisenmittel nicht die geringste Besserung zu verspüren war. Ihr Hämatogen leistete geradezu Erstaunliches. Rachdem Katientin drei Tage lang täglich zwei Glössel eingenommen, hob sich der Appetit und das Allgemeindesinden wurde bedeutend besser. Alls im Berlaufe von ca. drei Bochen zwei Flaschen kontinniert waren, ergab die obsektive linterjuchung ein sehr günstiges Resultat und das subjektive Besinden war so vorzüglich, das die Patientin sich für vollständig gesund hielt."

Hoerr Dr. Joachimi in Cöthen (Anhalt): "Ich frene mich Ihnen mitteilen zu können, daß ich mit Dr. Hommel's Hamatogen bei zwei bleichschigen jungen Damen ganz überraschende Erfolge erzielt dabe."

Derr Dr. Gem. Herz, Franenazzt in Rzeszów: "Bas das Dr. Hommel'she Hämatogen andelangt, din ich bocherrent, Ihnen mitteilen zu können, daß das Argenenbetäglichende Erfolge erzielt dabe."

Derr Dr. Gem. Herz, Franenazzt in Mzeszów: "Bas das Dr. Hommel'she Hämatogen andelangt, din ich bocherrent, Ihnen mitteilen zu können, daß das Argeneinbesinden und der Appetit der währte in allen Fällen von Bleichsucht, verbunden mit Amenorkoe oder Menorrhagie — wo sich das Allgemeinbesinden und der Appetit der von mit behandelten Patientinnen ras

gewesenen Menstruations-Anomalien schwanden in Balbe und nach furger

geweienen Menstruations-Anomalien schwanden in Bälde und nach furzer Zeit trat vollständige Genesung ein."
Herr Dr. Mensburger, t. f. Regierungsrat und Landes-Sanitäts-Referent in Klagenfurt: "Ich habe mit Dr. Hommel's Hämatogen einen längeren Bersuch in der eigenen Familie gemacht; der Ersosg war ein iehr günstiger. Das Präparat, mit etwas Wein vor der Mahlzeit genommen, wird leicht vertragen, wirkt blutbildend und appetitanzegend, so daß dasselbe gewiß bei Anämte, Chlorose ze. mit bestem Ersolge verschrieben werden kann."
Herr Oberarzt a. D. Dr. Tischendorf in Dresden: "Ich kann Ihnen mitteilen, daß Dr. Hommel's Hämatogen bei einem lösskrigen Lehrling, der blutarm und im höchsen Grade nervös war, dessen Appetit gans darniedersag, von ausgezeichneter Birkung geweien ist, und

Lehrling, ber blutarm und im höchften Grabe nervös war, bessen Appetit ganz barniederlag, von ausgezeichneter Birkung gewesen ist, und werde ich nicht ermangeln, dieses trefsliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen."

Herr Dr. Jores in Kastellaun: "Das s. 3t. von mir abgegebene Urteil über Dr. Hommel's Hämatogen halte ich voll und ganz aufrecht. Bei meinem Sohne habe ich die mächtig appetitanregende und kräftigende Wirkung des Hämatogen schäpen gelernt und ich sann Ihnen versichern, daß seit Einführung des Mittels bei meinem Sohne eine sehr bemerkdare und vor allem anhaltende Kräftigung des Gesammtorganismus zu verzeichnen ist. Ein Fräulein, bleichsüchtig, zart, hat mir ebenfalls versichert, daß Ihr Hämatogen bei ihr stets eminent appetitanregend wirke."

Herr Dr. Sing in Untertochen: "Mit Dr. Hommels Samatoon erzielte ich die besten Ersolge; basselbe wurde sehr gerne genomme, regte den Appetit ungemein an, belästigte die Berdauung in seiner Weise und sindle sich Batientin schon nach Ginnehmen einer Flasche wie nen belebt."

Derr Dr. Frz. Mumm in Südlohn (Westfalen) schreibt: "Kr Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei einem Knaben von 8 Jahren gem vorzüglichen Ersolg erzielt. Derselbe, der an Hydramie im böcker Grade und dazu an gänzlicher Appetitlosigkeit litt, entwickelte scha am britten Tage einen großen Appetit und bat die Eltern östers de Tages um Essen, was er seit langer Zeit, wie dieselben versicherten, nicht mehr gethan hatte. Das Hämatogen ist nach meiner Meinung der wirksamste und beite Eisenmittel von allen die jest bekannten.

Hoter annie und derfe Ettenmirret von aleit die steinenten in Hagen frankseine in Würzburg: "Mit den Versuchen von Dr. Hagen frankseine in Würzburg: "Mit den Versuchen von Dr. Hammel's Hämatogen bin in sehr zufrieden und werde das Bräparat nach Kräften empfelle. Ganz besonders wirfsam erwies es sich mir bei einer jungen Dame, die an hochgradiger Anämie, verbunden mit Magens und Darmstörungen, in

Sanz besonders wirssamie, verdunden mit Magen- und Darmstörungen, in Aerr Dr. Frost in Migkadt, Bosen: "Durch Dr. Hommel's Hamatogen ist es mir gesungen, eine Batientin von ihrer seit Jahren bestehnder Chlorose zu bestreien. Bei einer anderen Batientin wirste das Ring eklatant regulierend auf die Funktionen des Magendarmkanals, de welcher dieselben insolge Lungenspihenkatarrhs sehr gestört waren mutrug somit in kurzer Zeit zur Hedung des Kördergewichtes bei."

Derr Dr. Neumann, Frauenarzt in München: "Einen Fall wernieiöse bezeichnet worden war, dehandelte ich aussichtiesslich mit Hommel's Hämatogen, und ist derr, junge Dame nach siedenwöchiger kardereits als genesen zu betrachten. Ich spreche Ihnen meine her achtung sür Ihr tressliches Brädarat aus."

Derr Dr. Friedlaender in Ekole (Galizien): "Mit Dr. Hommals Hämatogen habe ich zahlreiche Bersuch angestellt und kann mit guten Gemissen des ihr absteites und sicher der des Schieden des schlieben des schlieben des Schieden des schlieben des Schiedens wirkt, wie Handstieb und überhaupt bei in ihrer physische Erntwicklung zurückgebliebenen Kindern der Entwicklung, um kroberirend wirkt, wie Handstieb und überhaupt bei in ihrer physische Erntwicklung zurückgebliebenen Kindern der Entwicklung, um kroberirend wirkt, wie Händen in den Jahren der Entwicklung, um kroberirend wirkt, wie Händen in den Jahren der Entwicklung, um kroberirend wirkt, wie Händer des schieden des schieden des schieden des schiedens in Fällen von hochgradiger knäme, die mit schwerer kardialie Ohrseis in Fällen von hochgradiger knämie, die mit schwerer kardialie. Ohrseis des damatogen des in Annenel's Händeren.

Serr Dr. Lewin in Berlin: "Dr. Jommel's hamatogen bat in ben Fällen, in benen ich es in Anwendung brachte, geradezu grobarig gewirft. Ich kann es jedem, der an Chlorofis und Anamie leide, mit gutem Gewiffen empfehlen."

herr Dr. Alfred Steuer in Biala, Galigien: "Dr. hommel's Samatogen habe ich mit vorzüglichem Erfolge angewendet, und mein zwei Fällen von Rhachtis bei Kindern von 1/2 begm. 1 Jahr, fener bei einem chlorotiichen Mädchen von 15 Jahren, einer Reibe von Anamistiowie Appetitlosigkeit und ähnlichen Zuftänden und bei einem Neurastemler von 48 Jahren. In fämmtlichen Fällen hob sich der Appetit rapid, die Ernährung besserte sich täglich und damit wurde der Anstelle gustand ein sehr guter. Ich dabe seither das Prähaarat noch oft verordet.

Herr Dr. Damrow in Altdamm (Bommern): "In der Kinden pragis bewährt sich Dr. Hommel's Hämatogen vorzüglich."
Herr Dr. Merten in Berlin: "Ihr Hämatogen hat in einem felle von hartnäckiger Rhachitis bei einem zweijährigen Kinde vortrefflich gewirft. Das kind, welches vordem nicht gehen konnte, bezusichen nach Berbrauch einer Flasche zu laufen und sein Schwächezunab besserte sich während des Gebrauches der zweiten Flasche zusehends."
Herr Dr. Klautsch, Arat am St. Elisabethe Cause in Schwächezunach

habe Dr. Hantich, Arst am St. Glijabeth-haus in Salle a. 3d habe Dr. hommel's hamatogen im hiefigen Glijabeth-haus bei hochgradig anamischen und rhachttijden Rindern angewendet und b mit dem Erfolge ankerordentlich zufrieden. In beiden ffällen ist die dem Hämatogen nachgerühmten Borzüge sehr bald zu Zage. I selbe wurde von den Kindern sehr gern genommen und es traten dan Magen- oder Berdauungsbeschwerden nicht ein. Der fast ganz darniederliegende Appetit hob sich sehr bald, die vorher wie lich aussehenden Kinder bekamen eine frische Gesichtsfare und auch das Körpergewicht ersuhr eine nicht undeträckliche Jumannt. Außerdem habe ich auch in der Privatpraxis Gelegenheit gehabt, das Hamatogen mit gleich günstigem Erfolge zu verordnen."

hert Dr. Muller im Oftfeebabe Travemiinbe: "Bei einign Anamien mit Magengeichwur wirfte Dr. Sommel's Samatogen gerabel vorzüglich. Am meisten aber war ich entzückt, daß es meinen eigenen 1'/2jährigen Jungen, der ein rechtes Sorgenkind von Anfang an war, in der Zeit von 10 bis 12 Wochen bedeutend aufhalf."

war, in der Zeit von 10 bis 12 Wochen bedeutend aufhalf."

Herr Dr. Last in Szczerzec (Galizien): "Ich wende Ihr Himbogen mit sehr gutem Erfolge bei Anamie, zumal im Kindesalter, an die fleinen Patienten begierig nach dem Präparate greisen weil es weder den Appetit noch die Berdauung schädigt, was von audem Eisenpräparaten nicht gesagt werden kann. Seit ich es kennen gekent habe, verschreibe ich ausschließlich Ihr Hämatogen und bin über seine prompte Wirkung entzückt."

Herr Dr. Webel in Beelit: "Mit dem Erfolge von Dr. Hommels Hämatogen bin ich außerverdentlich zufrieden. Ihr Mittel hat die ienem zweisährigen Kinde, das nach überstandenen Masern und Angerentzündung sehr beruntergekommen war, eine wöchentliche Gewichten

entzundung fehr heruntergelommen war, eine wochentliche Gewit

Herr Dr. Frick in Stendal: "Bezeuge Ihnen gern, daß das von knen erhaltene Hamotogen bei zwei Kindern von 4 und 7 Jahren ganz wösteichnet gewirft hat. Dieselben, vorher ohne Uppetit und von unfer Gesichtsfarbe, nahmen ihre Mablzeiten bald mit großem Appetit in und zeigten ein entschieden besseres, frischrotes Aussehen." Gerr Dr. E. Greef in Ebergöhen: "Kann Ihnen mitteilen, daß nich der erste Bersuch mit Dr. Hommel's Handogen berart befriedigt int, daß ich bereits zehn weitere Flaschen durch die Göttinger Ratspotiele bezog und in der Brazis verwendet habe. Ich sonnte fonstender wiese durchweg gerne von Kindern bezw. Schallingen genommen werde

in es durchweg gerne von Kindern bezw. Säuglingen genommen wurde, ben Appetit fehr beforberte und u. A. bei einem halbjährigen Kinde

n Appetit sehr beforderte und u. A. det einem haldjabigen Kinde is schweren Lymphendrissen-Bereiterungen in kurzer Zeit ein gezeichnetes Wohlbesinden herbeiführte. Ich werde das hämasen dets gern in geeigneten Fällen anwenden."
Derr Dr. Teligmann in Berlin: "Ich habe mit Dr. Hommel's matogen bei zwei meiner Kinder einen Bersuch gemacht und kann nicht din, Ihnen mitzuteilen, daß ich wahrhaft überrascht bin von dem solge. Borhandene Appetitlosigseit wich schon nach der ersten Gabe em regeren Appetit, fast Beischunger, und nach de Tagen konnte ich Kilo Gewichtszunahme seisstellen. Ich werde nach Kräften dieses rühmte Mittel empfehlen."

erühmte Mittel empfehlen."

berühmte Mittel empfehlen."
Herr Dr. Mark in Lemberg: "Ihr Präparat, Dr. Hommel's hämatogen, ist ein wahrhaft Wunder wirkendes Mittel. Ich müge es auch bei meinen eigenen Kindern."
herr Dr. Stern, Domänenarzt in Gosoris bei Brünn: "Ich bin a der angenehmen Lage berichten zu können, daß speziell bei Säuglingen mbedingt Dr. Hommel's Hämatogen allen Präparaten vorzuziehen ist wieden das Medikament mit Milch gemischt bei Rhachitis sehr gut befommt."

berr Dr. Mansbach in Rarlernhe i. B .: "Die Erfolge, welche mit Dr. Handsbach in Rartsenije i. 25.: "Die Erfolge, welche in ilt Dr. Hommel's Hämatogen bis heute erzielt, find derartig amstige, daß ich mit großer Borliebe in allen geeigneten Fällen für die akunft das Bröparat empfehlen werde. Besonders erfreut haben mich in erzielten Rejultate, soweit es sich um Kinder handelt. Die extremste Kläse der Kinder verwandelt sich in ein gesundes, bleibendes, midendes Rot, vorausgesetzt, daß fein schweres Grundleiden vormen is "

inden ist."
Herr Dr. Denker, Distriftsarzt in Hamburg: "Mit Dr. Hommel's Hamatogen habe ich in einem Falle von schwerer Rhachitts einen urchschlagenden Erfolg aufzuweisen."
Derr Dr. Braun in Jugenheim-Darmstadt: "In einem Falle im Storbut, wo der Alpetit gänzlich geschwunden war, trat ganz tlatante Debung desselben und damit sofortige Besserung des Allgemissesindens ein. In einigen Fällen von Strophulose hob sich ebenfals der Alpetit bedeutend, und bekamen die Kleinen, welchen außerdem ur zute Geschnach des Mittels besonders zu behagen schien, schon nach we Bebrauche von nur 150 Gramm eine entschieden lebhastere face."

Dr. Dnttner in Dofingen-Ranfbeuren: "Mit ber Birfung Dr. hommel's Samatogen bin ich fehr gufrieben. Ich gab es einem perr dr. Hittner in Dozingen-Kaupbeuren: "Mit der Wittung im dr. Hommel's hämatogen bin ich sehr zufrieden. Ich gab es einem lete blutarmen Mädchen mit hochgradigen strophulösen Hales wüsenschwestungen und sah in furzer Zeit Besserung des Allgemeinstwes und der Drüsenerfrankung eintreten. Das Mittel wurde von Katientin sehr gerne genommen und ebenso gut vertragen." Hert dr. Wannier in Therwyl-Basel: "Ich habe mit Ihrem danatogen in einem Falle von strophulöser Angenentzündung, wedanden mit der bekannten ikroph. Nase, glänzende Resultate dei mm Kinde erzielt."

berr Dr. Boech in Dinglingen-Lahr: "Mit Dr. Sommel's Samapett Dr. Voesch in Dinglingen-Lahr: "Wit Dr. Hommel's Hamamen hatte ich bei Kindern, die an dronischem Brondsialfatarrh, an Brondsialnienischwellung, an Phachitis und an sonstigen, eine Anämie bedingenden
kunsteiten litten, — mit Bergnügen schreibe ich es Ihnen — aussahmslos die besten Exfolge. Biederholt ereignete es sich, daß man
nit, als ich meine Batienten nach 8—14 Tagen wieder besuchte, gleich
n der Thüre zuries: "Aber Herr Doktor, was haben Sie uns da
im ansgezeichnetes Mittel gegeben." — Die frische Farbe, die gekulten Backen, das entschieden gehodene Allgemeinbesinden und vor Allem
der envrm gewordene Appetit ließen mich dann erkennen, das es sich
kult um eine scheinhare, sondern um thatsächliche Besserung handelte. um eine icheinbare, sondern um thatsächliche Besserung handelte.
freue mich außerordentlich, ein Mittel zur Hand zu haben für viele sie, die unter Anwendung des alten schweren Gisengeschüßes doch nur um hossungslosen Siechthum entgegengeführt worden wären."
Derr Krankenhausdirektor Dr. Stiffe in Leidzig: "Mit Ihrem

gen batte ich in einem Falle bon ichwerer Lungenentzundung imem 1 Jahr alten Kinde einen sosortigen eklatanten Erfolg.

summ 1 Jahr alten Kinde einen sosortigen eklatanten Erfolg.

su Kind, aufs äußerste beradgekommen, anämisch, gang appetitlos, mit imerter Athmung und fast sechs Wochen frant, ichten auf keine Arzneisk mehr zu reagieren. Auf wenige Theelössel Hamatogen trat linschwung, Appetit und damit beginnende Kekonvalescenz das Mittel ward sehr gern genommen."

Das Mittel ward sehr gern genommen.

Das Mittel ward sehr gern genommen."

der Dr. Bierbach in Verlin: "Geradezu stannenswert waren bie Erjolge in ber Sänglingspraxis, wo schwere Fälle von Pädakunfbeiten behoben wurden und überhaupt die Ernährung im Allmeinen im beften Ginne fich beeinfluft zeigte."

herr Dr. C. Schwarz in Gehrben (hannober): "Dr. hominel's hamaiogen habe ich bei einem Omvnatlichen anämischen und atrophischen Sängling in Anwendung gezogen. Der Erfolg war vorzüglich. Schon nach 14tägigem Gebrauch war das Kind kaum wieder zu erkennen. Gesicht und Glieder hatten ihre Rundung wieder bieber git ertentent. Geficht inib Giteber inter ihre betaltente Beichen-farbe eine gesunde Röthung. Ich babe seit biefer Beobachtung Ihr Sama-togen bei einer größeren Jahl von Kindern verschiedenen Alters ordinirt und mich von ber ftets vortrefflichen Wirkung desselben überzeugt."

und von der fiets vortrefficken Astring desellen voerzeugt.

Herr Dr. Geelwinf, Arzt am Henriettenstift in Hannover: "Bei einem tuberkulösen Kinde hat sich nach Anwendung von Dr. Hommel's Hämatogen das Allgemeinbesinden entschieden gebessert."

Herr Dr. Herm. Arnold in Erottendorf i. Erzgeb.: Kind M., vor 1½ Jahr Gelenkrheumatismus, daran im Anichluß Peri= und Endoscarditis, Herzsehler, Kompensationsstörungen von Seite der Niere aus in Form hochgradiger Wasserlucht; Kind besand sich oft dem Exitus tetalis sonen. Nach verschiedenen anderen Medikationen Hommel's Hämatogen, welches aut vertragen wurde, das Kind sichtlich kröftlate, sodes welches gut vertragen wurde, das Rind sichtlich fraftigte, sobat es jeht wieder nach 1 sjähriger Pause die Schule besuchen kann." Herr Dr. Reinhold in Trabelsborf: "Ihr hamatogen zeigte

mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier ikrophu-löser und zweier infolge von Lungenentzündungen ihr berabgekommener Kinder. Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatogen für das beste Erlaymittel für Leber-

hran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen."
Hern Dr. Renmann, Kinderarzt in München: "Dr. Hommel's Hämatogen verordne ich, seit ich mit dem Mittel so eklatante Erfolge erzielt habe, in allen Fällen von Anämie, Schwächezuständen und Ernährungsliderungen sast ausnahmslos mit großem Nugen. Besonders in der Kinderpragis din ich von Leberthran, Eistepräparaten und Versiehren und keisen und beister mich lediglich auf dieses Sißmeinen ganz zurückgekommen und beschränke mich lediglich auf dieses gediegene, prompt wirsende Präparat. Uebrigens hat es den nicht zu unterschätzenden Bortheil angenehmen Geschmads, was ihm den Vorrang vor sämmtlichen verwandten Hämoglobin-Präparaten

sichert."
Serr Dr. Wietfeldt in Celle: "Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei einem sehr schwächlichen, an Rhachitis mit heftigem Magen und Darmkatareh, Erbrechen, starken Diarrhöen und vollständiger Appetitsosigkeit leidenden zweijährigen Zwillingskinde, Madchen, angewendet, und din mit dem Erfolge sehr zufrieden. Rach acht Tagen hörte das Erbrechen auf, der Appetit stellte sich wieder ein und die Genesung machte langsame, aber steige Fortschritte, da auch die Diarrhöen mehr und mehr nachließen. Zede Gesahr ist zeht als beseitigt anzusehen."
Herr Oberstadsarzt Dr. Baumbach in Ulm: "Ihr Hämatogen wandte ich dei meinem 11 Monate alten Knaben mit sehr gutem Erfolge an. Der Kleine hatte infolge wiederholten größeren Blutverlustes (über 350 ccm) mehrere Wochen an Appetitsosigseit gelitten und war sehr erschößest. Wit dem Gebranche des Hämatogens kehrte der Appetit wieder und die Kräste erreichten in 14 Tagen ihre frühere Söhe."

Herr Dr. Zippert in Berlin: "Ihr Bräparat wirst ausgezeichnet bei Kindern in der Resondalescenz; sie erholen sich nach schwerer Krankheit aussalend schnell unter Darreichung von Hämatogen."

ver der die der Kelonvalescenz; fie erholen sich nach schwerer Krankheit auffallend schnell unter Darreichung von Hämatogen."
Herr Dr. Pawlowsky in Friedrichshof: "Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei einem sechs Monate alten Kinde, das seit Wochen an gänzlichem Appetitmangel litt und auf dessen Wiederberkellung die Eltern nicht die geringste Hospinung mehr hatten, einen so eklatanten Erfolg erzielt, daß ich Herrn Apotheker Lilienthal zur Anschaffung des Hämatogen veranlaßte."

Hamatogen veranlaßte."

Herr Dr. Heinemann in Hannover: "Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich gerade in meiner Spezialität als Kinderarzt wirklich sehr gute und überraschende Exfolge bei atrophischen, blutarmen Kindern erzielt. Es regt zweisellos schnell den Appetit an und werde ich in meiner Kinderpragis noch viel Hämatogen verwenden."

Herr Dr. Dontrelepout in Köln a. Rh.: "Dr. Hommel's Hämatogen habe ich mit in die Angen springendem Exfolge hauptsächlich bei atrophischen Kindern und chlorotischen Mädchen angewandt und werde es siets anwenden."

Herr Dr. Witeezef in Krenzenort, Schlessen: "Dr. Hommel's Hämatogen hat sich durchans vorzüglich bewährt; unter anderm bewirkte es bei einem 9 Monate alten, schwächlichen und blutarmen Kinde eine überraschende Gewichtszunahme. Die Mutter berichtet bocherfreut, das Kind, vorher sehr blaß und schwächlich, habe alsbald Farde bekommen und gedeihe bei dem vorhandenen "Peischunger" zusiehends, die Berdauung war ungestört. Bor der Anwendung des Hämatogens war bei genanntem Kinde weder durch Rährmittel, noch durch Eisens ze. Bräparate etwas erreicht worden. Das Hämatogen übertrisst, kann man sagen, seinen Rus und das gesammte Herr der der der der der der der den Markt über-Gisens 2c. Braparate etwas erreicht worden. Das Hamatogen ubertriff, tann man sagen, seinen Ruf und das gesammte heer der den Markt überdichwemmenden Gisens, Mangans, Jods-Peptonate, Syrupe und Pillen erst recht. Ich werde in sedem Falle von Blutarmut u. s. w. nur mehr dr. Hommel's hämatogen verordnen."

Herr dr. Wolff in Karlsruhe: "Ihr hämatogen habe ich mit sehr gutem Ersolg bei einem ganz heradgesommenen Kinde angewandt. Das Kind hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zuge-

nommen."

### Erwachsene:

der Prof. Dr. Gerland in Blackburn (England): "Dr. Hommel's imatogen ist meiner Aussicht nach ein vorzügliches Nervenstärfungsmittel nin-food) und gerade das richtige zur Befämpfung von Nervenichwäche nin-fag), an welcher die meisten Männer der Bissenschaft zur Zeit dem Ich werde es meinen Kollegen aufd Wärmsteempfehlen."

Berr Sanitäterat Dr. Ricolai in Greußen (Thuringen): "Ich fann Ihnen nur wiederholen, daß Ihr Hämatogen speziell bei Lungenschwind-füchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werbe es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen lleberzeugung stammt." hat fich bei meiner Fran, beren Berbanung ganglich barnieber-lag, vortrefflich erwiesen."

Herr Dr. Wieland in Rheinfelden: "Mit Dr. Hommel's häma-togen bin ich sehr zufrieden, da ich es an mir selbst nach über-standener Brustsell- und Lungenentzündung im Schwächestadium sichtlich mit sehr gutem Exiolge angewendet hatte; jo aber auch in verschiedenen anderen Fallen. 3ch berichreibe bas Mittel jest faft taglich."

herr Dr. Bogel in Snobn Flendburg: "In einem Falle hochsgrabiger Erschöpfung nach Thomas habe ich Dr. Hommel's Hämatogen mit durchgreifendem Erfolge benünt."

Hit directendem Erfolge benutzt."

Hert Dr. Handburg in Brandenburg: "Mit Dr. Honmel's Hämatogen habe ich bei einer durch Scharlach im Wochenbett und Lungenentzündung stark heruntergekommenen Fran, sowie deren sehr ikrophulösem Kinde vortreffliche Erfolge erzielt. Besonders bemerkenswert ist die appetitauregende Eigenichast des Präparates."

Hert Dr. Herfarth in Glogan: "Dr. Honmel's Hämatogen habe ich an mir selbst erprobt, da ich insolge starken Katarrhs sehr ber

untergefommen war, und fann beffen appetitanregende Birfung

unr rühmend auerfennen."

herr Dr. Wedbacher in Oberwefel: "Dr. hommel's hamatogen bewährte fich vortrefflich bei einer im Wochenbett fehr anamisch

herr Dr. Egenolf in Kelkheim a. Taunus: "Bon Dr. Hommel's Hämatogen kann ich nur Gutes berichten. Bei beginnender Lungentuberkulose, wo der Appetit völlig darniederlag und ich sich viele Stomachica ersolglos gebraucht hatte, hob sich der Appetit und das Allsgemeinbesinden sehr. Ausgezeichnete Resultate sah ich bei Kindern, bei denen infalse von Kerkannungsklärungen große Schwäche einestreten nor " benen infolge von Berbauungsftorungen große Schmache eingetreten war."

habe ich bei einem Aungenschwindfüchtigen burch Sebung bes Appetits bebeutenbe Besserung bes Allgemeinzustandes erzielt."

Apperies bedeutende Besterung des Augemeinzupiandes erziett.
Herr Dr. Salomon in Hamburg: "Theile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß Dr. Hommel's Hämatogen bei einem durch Lungenleiden sehr heruntergesommenen jungen Manne sehr gute Dieuste geleistet hat." Herr Dr. E. Sarmann in Bederstedt i. H.: "Dr. Hommel's Hämatogen habe bei einer Patientin mit beginnender Tubersnlose und größer förperlicher Schwäche, die eine Folge eines langen Kindbettsebers war, mit sehr günstigen Ersolge angewandt. Der Appetit besserte sich zusehends, die Ausmie nahm von Tag zu Tag sichtlich ab."

habe ich in Berlin: "Mit Dr. Hommel's Hamatogen habe ich in beiden Fällen, wo ich basselbe gur Hebung des Appetits ans wandte, einen Fall von vorgeschrittener Lungenschwindsucht und einen Fall von ziemlich hochgrabiger Bleichsucht febr befriedigende Erfolge erzielt."

habe ich in zwei Fällen von Lungenpthise mit hochgradiger Anmaiogen bollständiger Appetitsofigkeit sehr gute Erfolge erzielt. Schon nach Berbrauch einer Flasche besserte sich sowohl das Aussehen, als auch der

Appetit bedeutenb

herr Dr. Schmidt in Rehan (Bapern): "Ich fann nicht umbin, Ihnen zu berichten, daß Ihr Braparat, Dr. Hommet's hamatogen, mir in drei Fällen einen wirklich vorzüglichen Erfolg bewiesen hat. Die eine Patientin, welche nach einem Abortus mit profusen Blutungen ber-magen berabgetommen mar, bag bieselbe nur mit Rabrfluftiren aufmaßelt beradzetommen war, das dieselde nur mit Rahrflystiren aufrecht erhalten wurde, wegen der gleichzeitigen, hochgardigen Opspepsie,
kann jest ichon kleine Spaziergänge machen, hat allerdings bereits sieden Flaschen gebraucht. Appetit vorzüglich, blühendes Aussehen. Zwei andere Batienten mit Uleus ventrieuli und Chlorose erholen sich zusehends, vor allem rühmen beide den Wohlgeschmack und die appetit-auregende Wirfung." habe ich in mehreren Fällen von afuten und dronischen Erfrautungen ber Athmungsorgane, besonders bei einer schweren Lungenentzundung

Athmungsorgane, besonders dei einer schweren Lungenentzundung vorzüglichen Erfolg konfacirt. Ich halte das Präparat für segenstrager Derr Dr. Schmidt, Frauenarzt in München: "Das mir i. I. sp sandte Bersuchsquantum von Dr. Hommel's Hämatogen überließ ich wie meiner ambulatorischen Patientinnen, von denen die eine durch michwere Kransheit, die andere durch äußerst starken Blutverlust sehr herungesommen war. Der Erfolg war sehr gut."

Herr Dr. Bogeler in Bonn: "Dr. Hommel's Hämatogen dat ich bei einen durch Lungentwerkunge und Pleichsinch iehr geschwäcken Individuals einen der Geschweiter Andipiduals eines der Geschweiter Individuals eines der geschweiter Individuals ihre geschweiten Individuals eine der geschweiten Individuals eine der geschweiten Individuals eines der geschweite der geschweiten Individuals eines der geschweiten Individuals ein der geschweiten Individuals eines der geschweiten Individuals eines

schied Individuum angewendet. Es freut mich, Ihnen bezengen können, daß ich auch in diesem Falle von dem mir j. Z. von and Kollegen warm empfohlenen Präparate sehr guten Exfolg gesehen kund daß dasselbe in jeder Hinsch den Anforderungen entspricht, die n an ein gutes Gifenpraparat ftellen mochte. Schon nach furgen brauch hob fich ber vorher gang barnieberliegende Appetit; in ber fol befferten fich auch Befinden und Krafteguftand in febr befriedigender Ba Für die Berwendung förderlich ift ferner der Borzug des Braparats, tes gerne genommen wird. Ich werde in der Anwendung des Mit

fortsahren."
Herr Dr. W. Lähr in Boerde bei Wesel: "Einer Patientin, zich von 35 Jahren, mit geringen tuberkulösen Erscheinungen in Lungs und Kehlsopf, sehr geschwächtem Appetit, in sexter Zeit auffällig abe magert, bekam Dr. Hommel's Hämatogen sehr gut. Der Appetit ward besser, auch nicht leicht verbauliche Speisen wurden wieder vertragen. Herr Dr. Hoverhammer, Krankenhausarzt in Haag (Bayern): Di Hämatogen ist eine wertvolle Bereicherung unseren Rigneischapers haltein eine der Beich und Lohensberg inkheinen besteilt.

owie angenehmer Geichmad find gleich lobenswert, insbesondere battet Erfolg bamit bei berabgetommenen dronifden Lungenfranten." Berr Dr. Borinegn, Spezialarzt für Lungenfrantheiten in Budapet

Dr. Sommel's Samatogen ift ein ausgezeichnetes Mittel.

"Dr. Hommel's Hämatogen ist ein ausgezeichnetes Mittel. Im ih fangs-Stadium der Lungenschwindsucht ist dasselbe unübertrefflich. Herr Dr. Joh. Müller, Spezialarzt f. Frauentrantheiten in Würsburg: "Bie sehr ich mit Dr. Hommel's Hämatogen zufrieden din, dass spricht wohl am besten, daß ich bereits ca. 30 Flaschen nicht nur m Frauen und Mädchen, sondern auch in 2 Fällen am Männer ordinin habe. Bei einem betraf es einen 74jährigen Greis mit start reducitn Kräften, bei dem andern Fall einen 37jährigen, durch Allohols und Tabel Albusius in seinem ganzen Organismus destruirten, verheirateten Kaufmann. Erfolg bezüglich der Reorganisation des Blutes und der der durch bedingten Kräftezunahme war in allen Fällen ein and fallender." fallender."

fallender."

Herr Dr. S. Schuther in Charlottenburg bei Berlin: "Ich bat Dr. Hommet's Hämatogen in einem Falle von profuser Hämatogen in einem Falle von profuser Hämatogen angewandt. Bat. hatte in zwei Attacken insgesammt ca. 3 Liter Biverloren. Unter dem Gedranch des Hämatogen, dessem Bohlgeschmungat. außerordentlich lobte, schwand die enorme Schwäche in kurz Beit, sodaß Bat. nach 8 Tagen wieder ausstehen konnte. Wohlgeschmund Wirksamkeit, zwei Eigenschaften, die dei einem Präparate bauernden Gedrauch bestimmt, unbedingt erforderlich sind, besigt Bamatogen in meines Wissens unübertrossener Weise. Ich wei ein allen geeigneten Fällen bestens enwschlen. es in allen geeigneten Fallen beftens empfehlen."

es in allen geeigneten Fällen bestens empsehlen."

Der Der Sinapins in Nörenberg (Pommern): "So lange it Dr. Hommel's Hämatogen bei Bleichjucht, Strophulose, Nervenleden, Mhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung vernhaungewendet habe, din ich mit den Erfolgen stets zufrieden geweien kann sagen, daß ich das Hämatogen Hommel tagtäglich verordne, ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate die Jestzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheute Kortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten, Magen und Bähne verderbenden Eisentherapie gegeben."

Herr Dr. Rosenfeld in Berlin: "Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der längere Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besterung angewandt, habe ich Dr. Hommel's Hämatogen mit so gutem Grsolge gedraucht, daß nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Krästezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräste bereits so weit gehoben, daße er seinem Beruse, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte."

herr Dr. Unmer in Obing: "Dr. hommel's hamatogen gab ich einer im Mimatterium befindlichen 48 Jahre alten Berion mit feit ca. einer im Affindirerum beindlichen 48 Jahre alten Person mit feit ca. 1½ Jahren dauernden starken Metrorrhagien und dadurch bewirfter starker Anamie. Nachdem bereits diese ganze Zeit hindurch Sekale, Bäder, Arphir, Orees 2c. ohne wesentlichen Grsolg gegeben worden waren, hat das einzige Glas Dr. Hommel's hämatogen die Metrorrhagien total zum Schwinden gebracht. Die Periode ist seitbem in aussallender Weise übershaupt ausgeblieben und ist die Fran, welche vordem auch die leichteste Beschäftigung nur mühfam verrichten konnte, seitdem gesund und frisch, wie neugeboren."

herr Dr. Offergelb in Röln a. Rh.: "Dr. Sommel's Samatogen bale ich in einigen Fällen verfucht und auch bereits biefes Braparat weiterbinne ordnet. Es handelte fich hauptfächlich um blutarme, junge Dabchen, einige Falle von forperlicher und geiftiger Erichlaffung alterer Frauen. mir an der Wirtung besonders aufgesallen, war die in allen Fallen einertetene, start appetitanregende Birfung und insbesondere bei allen Fallen Exersonen die ernente Belebung des gesammten Organisms herr Dr. Minezytowsti in Tobrzhea i. B.: "Dr. hommel Hamadogen habe ich bei einer 70 jährigen, an Schwäche des Mage und Darmes leidenden und sehr heruntergesommenen Batientin angeman.

Der Appetit hat fich barnach wefentlich gebeffert."

herr Dr. Steffen in Spremberg: "Dr. hommel's hamatogen bei mir bei einer alten Dame, die an chronischer, fatarrhalischer Nierentzundung leidet (mit periodischen Blutungen) gute Dienfte go leistet. Die Gesichtsfarbe wurde frischer und die Krafte beller.

Derr Dr. Ohm in Ginbed-Sannover: "Dr. Sommel's Samaton geichnet fich burch außerordentlichen Wohlgeschmad und appetitanteren Birfung aus. Mein Patient außerte, er fühle fich jedesmal nach bestinnehmen nen belebt." Ginnehmen nen belebt."

Preis per Flasche (250 Gramm) Mt. 3. In Desterreich-Ungarn fl. 2 5. W.

Depots in allen Apotheken. Wegen im Sandel befindlicher Fatichungen und Nachahmungen unfered Braparates unter ahnlich Mingenter Ramen verlange man ausbrudlich Dr. med. Hommel's Haematogen.

Nicolan & Co. in hanau a. M.

Bezngöbreis:

50 Pig. frei ins Haus gebracht, durch die en vierreijährt. 1.00 M. egel. Bestellgeld. getr. Dost-Friungsliste Mr. 8106. Markeltruse 30: Bruderei: Emjerstruße 15.

Huparteiifche Beitung. Intelligengblatt. Ctabt-Mingeiger.

# Wiesbadener

Angeigen.
Die Spaltige Betitzeile oder deren Raum 10 wie für answarts 15 pfg. Bei mehrm Aufnahmenabeit Reflame: Petitzeile 30 life,, für auswarts 50 life Appention: Wartstraße 30.
Der General-Angeiger erscheint täglich Abende Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anjeigling Nr. 199.

# neral

Menefte Andrichten. Der heneral-Angeiger in aberall in Stadt und Land verbreitet. Im Abeingan und im blauen Landen beihr er nachweisbar bie größte Anflage aller Rlatte.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Rr. 34.

Donnerstag, den 9. Februar 1899,

XIV. Jahrgang.

## Befanntmachungen der Stadt Biesbaden.

Befanntmachung.

Die Lieferung ber Fourage fur bie Pferbe ber ier flationirten Mitglieder ber Landgensbarmerie foll na 1. April 1899 bis Dahin 1900 im Eubmiffions-Der Bebarf beträgt im Gangen ir bas Jahr ungefähr 100 Centner Safer, 50 Centner den und 75 Centner Etroh. Die Offerten, welche auf inm bestimmten Durchschnittspreis ober ju ben jeweilig mleten biefigen Marttpreifen begm. einer bestimmten fibolung ber letteren gerichtet werben konnen, find entfprechender Auffdrift bis jum 15. b. Wite., bermittage 12 Uhr, im Rathhanfe Zimmer No. 6 babier einzureichen, woselbst auch die naberen dingungen vor dem Termine eingesehen werden tonnen; den Offerten ift anzugeben, daß biefe Bedingungen elanut find.

Biesbaben, ben 4. Februar 1899.

Der Magiftrat. 3. Bertr.: Deg.

Solg Berfteigerung. Donnerftag, den 16 d. Dite., Bormittage wird in den ftadtifchen Waldbiftriften "Brücher mb Burgburg", nachbezeichnetes Gehölz,

439 Rm. buch. Scheit, 98 Rm. buch. Brügel, 4745 buch. Wellen und 1 eich. Stamm von 0,51 Feftmeter " Ort und Stelle meiftbietend verfteigert.

Der Steigpreis wird auf Berlangen bis Sept. b. 38. freditirt.

Bujammentunft ber Steigerer Bormittags 91/2 Uhr ti ber Trauerbuche.

Biesbaden, ben 7. Februar 1899.

Der Magiftrat. In Berte .: Rorner.

Befauntmachung. Die Lieferung von ca. 800 Tonnen Ruft. bhlen für die Reffelfeuerungen der ftadtifchen Schlacht. us-Unlage babier pro 1. April 1899 bis 10 Ceptember 1899 wird hiermit gur Bergebung

er Termin ift auf Montag, ben 13. Febr. 1899, Rachmittage 4 11hr, in dem Bureau ber hihausanlage anberaumt, wo die Bedingungen Ginficht offen liegen und Angebote por dem Termin chtjeitig abzugeben find.

Diesbaden, den 28. Januar 1899.

Borfigende der ftabtifden Schlachthaus-Deputation, Bagemann. 833a

Befanntmachung.

Die Lieferung des Armenbrobes für die Beit bom Bril 1899 bis 31. März 1900, ca. 120,000 Pfund 1 60,000 Rilogramm Schwarzbrod (fogenanntes gehes Brob), 1. Qualität Lang- ober Rundbrod foll im

Lieferungeluftige werben aufgeforbert, ihre Offerten telt und mit ber Aufschrift: "Lieferung best bes für bie Stadtarmen pro 1899 bis amftag, ben 18. Februar er., Bormittage Uhr, im Rathhause, Bimmer 12, einzureichen, wo en alsbann in Begenwart etwa ericienener Gubmien eröffnet werben. Bu bem Termin haben bie Gub. en einen 24 Stunden alten Laib bon bem Brod, set fie liefern wollen, borgulegen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bimmer Ro. 12 Seute af gur Ginficht offen.

Biababen ben 2. Februar 1899.

Der Magiftrat, Armenberwaltung. Mangolb.

Befanutmachung.

Die ledige Fabrifarbeiterin Muna Langmaun, geboren am 6. Juli 1875 gu Biesbaden, gulest Morigftrage 33 hier wohnhaft, entzieht fich ber Für-forge für ihr Rind, fodag baffelbe aus hiefigen öffentlichen Armenmitteln unterhalten werben muß.

Bir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes, Wiesbaden, den 3. Februar 1899.

Der Magiftrat, Armen Berwaltung. 852a Mangolb.

Befanntmachung.

Sier wohnhafte Sandwerksmeifter, welche geneigt find, arme Rnaben ev. gegen eine aus bem Ctabtarmen- begm. Centralmaifenfonds gu gablende Bergutung in die Lehre gu nehmen, wollen fich unter Angabe ihrer Bedingungen bei ber ftadtifden Armen-Berwaltung, Rathhaus Zimmer Rr. 11, melben, Biesbaben, ben 6. Februar 1899.

Der Dagiffrat. - Armen-Bermaltung.

861a Mangolb.

Berbingung.

Die Berftellung von ichmiedeeifernen Brüden. gelandern in ber Bartanlage im Rerothal foll im Wege ber öffentlichen Musichreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen ausschließlich Beichnungen tonnen Bormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhaufe, Bimmer Rr. 42, gegen Bahlung bon 25 Big. bezogen merben.

Berichloffene und mit der Auffdrift . S. M. 114' verfebene Angebote find fpateftens bis Dienftag, ben 14. Februar 1899, Bormittage 10 Hhr, hierher eingureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart etwa ericheinenden Unbieter.

Buichlagsfrift: 2 Bochen. Wiesbaden, ben 6. Februar 1899.

859a Stadtbauamt, Abtheilung für Sochbau.

Freiwillige Fenerwehr.

Die Mannichaften ber freiwilligen Generwehr ber Cangiprigen-Albtheilung 2, werden auf Camftag, ben 11. Februar I. 36., Abende 8 Uhr, ju einer Gene ralberfammlung in das Local des herrn Fürft, Bellmundftrafe 54, eingelaben.

Bunftliches und gahlreiches Ericheinen erwartet. Biesbaden, den 8. Februar 1899.

862a

Der Brandbireftor: Scheurer.



Samstag, den 11. Februar 1899, Abends 8 Uhr: Vierter

# Grosser

in sämmtlichen Sälen.

Zwei Ball-Orchester, al-Oeffnung 7 Uhr. — Die Gallerien bleiben geschlossen Anzug: Masken-Kostum oder Balltoilette Saal-Oeffnung 7 Uhr. -(Herren Frack mit weisser Binde) mit karnevalistischem

Abzeichen, Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker. Eintrittspreis: für Abonnenten gegen Abstempe lung ihrer Karten, bis spätestens Samstag, Nacheittag, 5 lihr, 2 Mark; für Nicht-Abonnenten 4 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskaure im Jauptportal. Stadtische Kes Vwoalteng.

### Fremden-Verzeichniss. vom S. Februar 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Frankfurt

Hatel Adler, Schwitzky Frankfurt | Stiegele Berlin Berlin Babahof-Hotel. Roedel, Kfm. Kreuznach

Kuckenberg, Kfm. St. Goar Schwarzer Bock. Rittmanu, Oberst München von Hassenbach, Oberstleut, Kassel von Hasselbach, Officier

Krämer, Kfm.

Hagenau Gleiwitz Cölnischer Het. von der Decken, Officier

Hannover Hotel Dahtbeim. Schroeder, Ger.-Assessor St. Goar Schastock, Gutsbesitzer

Hirsehberg Hotel Einhorn. Gauss, Kfm. Lück, Kfm. Stuttgart Berlin Neu, Kfm. Wilhermsdorf Sonntag, Kfm. Grāna Wittig, Kfm. Berlin Witte, Kfm. Paris

Brache, Kfm. Cassel, Kfm. Berlin München Erjanger, Kfm. Stenzier, Kfm. Strassburg Zerbst Eckenroh, Kfm. Kreuznach Elsanbabs-Hotel.

Schütze, Kfm. Oehler, Kfm. Blum, Kfm. Köin Koln Braunfels Weber, Kfm. Holland, Kfm. Berlin Heidelberg Cannstatt Bay, Kfm. Englischer Hot. Kant Kim. Berlin Loewy, Ktm. Berlin

Fuhrmann, Kfm. Hamburg Faust. Frankfurt Swertz, May, Kfm, Berlin Mannheim Landau, Kfm. Mainz Franken, Kim. Holland Hanau

Graner Wald. Friedrich, Kfm. Gablonz Regensburg Kleekamm, Kfm. Frankfurt Viehmann, Kfm. Trautwein, Kfm, Hornberg Siegmon, Kfm. Fraureuth Neundörfer, Fbkt, Lorch Müller, Kfm. Schröder, Kfm. Bielefeld Köln Hinterleitner, Kfm. Köln

Hetel zum Hahn. erg, r Bernn Hamburg Selk, Kfm. Gemmer, Kfm. Rettert Diez Scherf, Krumm, Kfm. Waldenburg Hotel Kalzerhet.

Elberfeld Hilbes, m. Fr. M.-Gladbach Miesto, Frl. Mannheim Hotel Karpfen. Günther, Kfm. m. Fr. Frankfort

Schwidt, Kfm, m. Fr. Mainz Pasto, Chemiker Paris Frankfurt Bergmann, Frl. Hotel Mehler. Biervend, Lt. Mainz Freiherr v. Rotberg, Lt. Strassburg

Kniets, Kfm. Berlin Hotel Metropole. Braun Köln Jones London Lense, ingen. m. Fr. Berlin Akill, Fr. Kemps, Dir. Moskau Smart, Fri Kemps Dir. Lögen, Dir.

Villa Nassau.

v. Jagemann, Maj. Naumburg Hotel National. Grützner, Kfm. Berlin Baltzer, Kfm. Nürnberg Beiderlinden, Hotelbesitzer m. Fam. Rüdesheim

Monnowhef. Rindfleisch m. Fr. Alsche Gotha Reifenberg, Kfm. Weilburg Schmuckler, Kfm. Köln Jesselsohn, Kfm. Mannheim Arnold, Kfm. Oberweissbach Busch Lg. Schwalbach Busch

Hotel du Nord. Klein, Ront. Frankfurt
Hotel Oranien.
Schoeller, Dr. m. Bed. Berlin
Pfalzee Het.
Kassel

Stange, Kfm. Kassel Bohm Herford Hauser, Kfm. m. Fr. Heidelberg

Hochenhaus, Fabrikant St. Gallen Promenado-Hotel.

d'Hermlle, Vicomte Ostende Metz Rüdesheim Jossmann, Fr. Berlin Quisisana. Bricon, Fr. Hang

Bricon, Frl. Haag Rhein-Hotel. Leveke, Kfm. Cramenz v. Gayso m. Fr.

Obermansbach Hotel Rose. Berlin Mosino, Dir. Stanley Christophersen, m. Bed. Lor London Leslie, Rent. London

Sussmann Hellborn, Ingen. Berlin Thaddeeff, Assistent m. Fr. Aachen Carter, Offiz. Quetta Quetta Frumkin, Kfm. m. Fr.

Warschau Weisses Ross. Sauerbrey Schätzenhei. Gotha

Puller, Kfm. m. Fr. Goldern Hetel Spiegel. Neumayer, Obersecr. Zweibrücken Hotel Tannhäuser. Köln

Löwenstein, Frl. Esselborn, Pfarrer Dr. Pirmasens Wachenheim, Kfm. Mannheim Haberl, Kfm. Feine, Kfm. B,-Nauheim Dresden Eckhardt, Kfm. Leipzig

Walter, Fbkt. Oestingen Köln Hegmanns, Kfm. Taunus-Hetel.
Rinteln, Kfm. Müll
Pülken, Fabrikant m. Fr. Mülheim Kassel

Schmidt, Kfm. Karlsruhe Allen, Rent. m. Fr. Dresden Zuttner, Kfm. Hotel Victoria. Berlin Breslau

Stentzel, Hauptm. Hotel Weins. Fritsch, Kfm. Weilburg Moritz, Dir. Schwab, Schausp. Krefeld

In Privathausern: Pension Anglaise. Dalrympie, Fr. Colebrook m. Fr. England Bouchier, Frl. Schottland Mc Intyre, Frl. England Smart, Frl. Bonn Köln i Hodgens, Fri

Dr. 2

mart

grucht indender

mittags 15 Dualität,

ent Pfalg -.00, ha mag bom (ennetrob)

Roggen, n. fofer 14.4
Fr. 335 Ochfe fallbern, 3
Porife ftell a. bollfleif
6 Jahren

und ältere

put genähr -- W?. 55-56 W

Stiere un

usgemäßte 56—58 D

midelte füt d. mäßig g. gering st. M. R (Bellm. U. T. 1912... gan Sam Sam 1922... gan Sam Sam 1922... gan Sam Sam 1922... gan Sam 1922... gan Sam 1922... gan Sam 1922... gan 1922... gan

ift jene, wiffen m

gine & Brunt be ihres nur ve jährig benich Bady i liche r liche mohlt Ratur

Boughton Leigh, 2 Frl. Pension Daheim. Vanasse, Frl. Vanasso, Hauptin. Villa Helene. v. Beetzelaer, Fr. Baron

Knechfenhofer, Rent. Knechtenhofer, Fri. Villa Julia Stephan, Rent. Willmer Pen ion Mon-Repos. Willmersdorf Runkel, Frl.

Tannusstr. 57 I. England Nutsch, Frl. Schwer Armen-Augen-Heilanstalt. Berlin Bockenheimer, Anna Hohrheim

Cöster, Wilhelm Knoth, Friedrich Keller, Bertha Odenbach Wallhausen Bermbach Michel, Wilhelm Schild, Albert Bierstudt Scheuer, Barbara

Kirchheimbolanden Wolf, Elisabeth Ebersheim

# II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Befanutmachung betreffend bas Mufterungegeichaft bro 1899.

Das biesjährige Minfterungsgeschäft im Stadtfreise Biesbaden findet am 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9,, 10., 11. und 13. Marg ftatt.

Es fommen gur Borftellung:

Mm 2. Marg bie im Jahre 1877 und fruber Geborenen, erftere bis einschließlich bes Buchftabens H. die im Jahre 1877 Geborenen, von

Buchftaben J. bis einschließlich S. ber Reft bes Jahrgangs 1877 und vom Jahrgange 1878 bis einschließlich bes

Budftabens F. bie im Jahre 1878 Geborenen bon Buchftaben G. bis einschlieflich M.

bie im Jahre 1878 Geborenen bon Buchftaben N. bis einschließlich Z.

die im Jahre 1879 Geborenen einschließlich bes Buchftabens F. Jahrgang 1879 von Buchftaben G. bis

einschließlich L. Jahrgang 1879 von Buchftaben M. bis

10. einidlieglich R.

der Reft des Jahrgange 1879. 11.

findet die Loofung fowie die Beguts 13. achtung etwa eingegangener Burud. ftellungsgesuche von Mannichaften ber Referve, Marinerejerve, Landwehr, Geewehr, Erfahreferve, Marine-Erfahreferve und ausgebildeter Lanbfturmpflichtiger gweiten Aufgebots ftatt.

Bir die nichterschienenen Militarpflichtigen wird burch ein Mitglied ber Erfat-Commiffion gelooft.

Befuche um Befreiung begm. Burudftellung Militarpflichtiger wegen hauslicher Berhaltniffe muffen, fofern bies nicht icon geichehen ift, unverguglich an ben Magiftrat hierfelbft eingereicht werben.

Diefe Befuche gelangen an bem Tage, an bem bie Reffamirten gur Borftellung fommen und gwar unmittelbar nach Beendigung des Mufterungsgeschäfts gur

Berhandlung.

Dabei muffen biejenigen Angehörigen (Eftern und Brüber über 16 Jahre) wegen beren evtl. Erwerbaunfabigleit bie Befreiung begm. Burudftellung eines Militarpflichtigen beantragt worben ift, jugegen ober, im Falle fie burch Rrantheit am perfonlichen Ericheinen verhindert find, burch argtliches Atteft entichuldigt fein, da fonft feine Berüdfichtigung ftattfinden fann.

Bft ein folches Atteft von einem nicht amtlich angeftellten Argt ausgefertigt, fo muß es amtlich be-

glaubigt fein.

Die Militärpflichtigen haben fich an ben betreffenden Tagen punttlich um 71/2 Uhr Morgens, im Saale bes Baufes Stiftstraße Dir. 1, gu ben "Drei

tragen und jede Störung bes Beichafts burch Trunfenbeit, Widerfenlichfeit, unerlaubte Entfernung, unnothiges Sprechen, fowie ahnliche Ungehörigfeiten gu vermeiben.

Das Rauchen ift ben Militarpflichtigen mahrenb ber Abhaltung bes Mufterungsgeschäfts verboten.

Bumiderhandlungen gegen diese Berordnung werden auf Grund bes § 3 ber Bolizei-Berordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Unvermogensfalle mit verhaltnigmäßiger Saft beftraft.

Unpunttliches Ericheinen, Gehlen ohne genugenben Entichulbigungsgrund, wird, fofern bie betreffenben Militärpflichtigen nicht baburch jugleich eine hartere Strafe verwirft haben, nach § 26 ad 7 ber Wehr- Ordnung vom 22. November 1888, mit Gelbstrafe bis ju 30 DR. ober Saft bis gu brei Tagen beftraft.

Mugerbem tonnen ihnen bon ben Erfatbehörden

bie Bortheile ber Loojung entzogen werben.

Die Militarpflichtigen der alteren Jahrgange, welche im vorigen Jahre ober früher gelooft haben, haben ihre Loofungsicheine mitzubringen.

Der Civil-Borfigende ber Erfat-Commiffion Wiesbaden Stadt. R. Bring v. Ratibor.

Befannimadung

betreffend bas Burudftellungeverfahren bon Mannichaften ber Referve, Marinereferve, Landwehr, Geewehr. Erfahreferve und Marine-Erfahreferve, fowie aus. gebilbeter Lanbfturmpflichtiger bes zweiten Aufgebots. Mannichaften der vorbezeichneten Rategorien tonnen für ben Sall einer Mobilmachung oder außergewöhnlichen Berftarfung bes heeres, wegen bauslicher, gewerblicher und Familien-Berhaltniffe von ber Ginberufung einftweilen gurudgeftellt werben.

Derartige Berudfichtigungen find jedoch nach § 122 ber Behr-Ordnung nur bann julaffig, wenn

1. ein Mann als ber einzige Ernabrer feines arbeitsunfabigen Baters ober feiner Mutter, feines Grofvaters ober feiner Erofmutter mit benen er Diefelbe Fenerftelle bewohnt, ju betrachten ift, ein Rnecht ober Gefelle nicht gebalten werden fann, auch burch die ber Familie bei ber Einbernfung gefenlich guftebenbe Unterftunung ber bauernbe Ruin bes elterlichen Sausstandes nicht abgewendet werden

bie Einberufung eines Mannes, ber bas breißigste Lebens-jahr vollendet bat und Grundbefiber, Bachter ober Ge-werbetreibenber, ober Ernabrer einer zahlreichen Familie ift, den Berfall des Sausstandes zur Folge haben und die Angehörigen felbit bei bem Genuffe ber gefenlichen Unterftubung bem Glenbe preisgegeben murben;

3. in einzelnen bringenben Fallen bie Burudstellung eines Mannes, beffen geeignete Bertretung auf feine Weise gu ermöglichen ift, im Intereffe ber allgemeinen Sanbeskultur und ber Bollswirtbicaft für unabweisbar nothwendig erachtet wirb.

Mannichaften, welche in Gemäßheit bes § 67 bes Reichs Militar-Gefebes megen Controlentziehung nachdienen muffen, baben eboch auch in ben borgenannten Fallen feinerlei Unfpruch auf Burudftellung.

Personen, welche auf Grund berartiger Berhaltniffe ihre guruckfiellung beantragen wollen, haben ihre diedfälligen Gesuche bis spätestens ben 15. Februar b. J. an die hiefige Gemeindebenhörde einzureichen. hierbei sei noch bemerkt, daß Gesuche um Zuruckfiellung im Augenblice der Einberufung ungulaffig find.

Die eingereichten Gefuche unterliegen ber Enticheibung ber verftärften Erfay-Commiffion. Gultigfeit behalten Diefe Ent. deidungen bis jum nachften Burudftellungsverfabren, fie et-

Aushebungsbezirt verziehen. Das Burudftellungsverfahren für bas Jahr 1899 findet ben 13. Mary D. 38., Bormittage 9 Uhr, im Saaibau gu ben "Drei Raifern" Stiftftrage 1, ftatt. Diejenigen Angehörigen (Gitern und Bruber über 16 Jahre), wegen beren eventl. Erwerbounfabigfeit bie Burudftellung beantragt worben ift haben gu biefem ebenfalls ju erfcheinen, ba fonft bie Gefuche feine Berudfichtigung finden tonnen. Wiesbaben, ben 4. Februar 1899.

Der Civil-Borfitenbe ber Erfah-Commiffion Biesbaben-Stabt R. Bring von Ratibor. 860a

Bekanntmachung.

Anläßlich des am Rofenmontag, ben 13. Febr. b. 3., in Maing ftattfindenden Carnevalzuges werden gur Bewältigung des zu erwartenden, ftarten Berjonenverfehrs gwifden Biesbaben und Raftel außer ben fahrplanmäßigen Bugen, Die eine entfprechenbe Berftartung erhalten, folgende Conderzüge gefahren : Biesbaden ab Borm.: 840, 930, 950, 1025, 1032, 1145. Curve " " 840, 989, 959, 1034, 1101, 1153. 857, 947, 1007, 1041, 1108, 1200 Raftel an

ab Nachm.: 315, 528, 614. Raftel 323, 587, 622, Curve 300, 545, 600. Wiesbaden an

Die Sonderguge führen nur 1. bis 3. Bagenflaffe. Ronigliche Gifenbahn-Betriebs Infpection 1

# Richtamtliche Anzeigen.

Das Chechans Wadi-Kilan, Cacao-Graotes. Sanpt-Rieberlage und Berjanbt Tido Thiemens,

Große Burgftrage 18,

Saale des Paufes Stiftstraße Ar. 1, zu den "Dette Raifern", in sauberem Anzuge, mit einem reinem Hemde gekleidet und sauber gewaschen, der Ersat-Commission den auf ausber gewaschen, der Ersat-Commission den auf ausber gewaschen, der Ersat-Commission den auf ausbergelungen mit der goldenen Wedalie ausgezeichneten vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungssokales haben die Militärpssichtigen während der Dauer des Behrends' Thee, Patent, wer Pst. Seichäfts sich ordnungsmäßig und anständig zu bestragen und iede Störung des Geschäfts durch Trunken. Dofenpadung DR. 3 .- , Gilberbentel DR. 2.70, lofe DR. 2.40 p. Bfd Auch erhaltlich bei M. Dartini, Taunneftr. 48.

40 Bi. Amerit. Mingapfet vet 10 Bjo. 58 Bj. 30 Bf. gem. Obft, Apritofen, Birnen :c. Sorten 30 Bi

40 Bf. gem. Obft, vom fft. Tafelobst bis 60 Pf.
12 Pf. Türk. Pflaumen 15, 20 bis 30 Pf.
40 Bf. Calif. " 33 große Frucht bis 65 P 93- große Frucht bis 65 Pf.

40 Bf. Calif.

22 Bf. Gemiljes u. Suppennubeln bei 10 Bfd. 20 Bf.
40 Pf. Sausmacher Eierschnittundeln bis 60 Pf.
24 Pf. Maccaroni, Amerik. Platthafer 20 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3 Pt. Rohefibiicfinge 4 n. 6 3. Schaab, Grabenftrage 3. Orangen 6 und 8 Bf. 201

# **Tischwein**

von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Glas, bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg, Neugasse L

# Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, "Dentist".

Luisenstrasse 6. Wiesbaden. Sprechstunden: 9-6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte.

Sprechstunden: 8-9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise, Behandlung und Zahnziehen gratis.

he Berlitz School of Languages 4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Frang., Ital., Ruff., Span. für Erwachsene me Bebrern ber betr. Rationalität. Deutsch für Austanber. Rat be Methode Berlin lernt ber Schüler bon ber eriten Lection an frei fprechen. Unterricht bon 8-11 und 3-10 Uhr Abends. Prospecte gratis und franco burg be Director G. Wiegand.

# Zahn-Atelier Paul Rehm.

Emserstrasse 2, Part.

Sprechstunden von 9-5 Uhr.

Blinden=Annalt

Blinden-yem Emferite. 51,

Baltmüblftr. 13 Emferfte. empfehlen die Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter Rorbe jeder Art und Größe, Bürftenwaaren, als: Bea, Schrubber, Abjeifer und Burzeldurften, Anschmierer, Aleber m Wichsburften ic., ferner: Fußmatten, Alopfer, Strebfeit z. Robrfitze werden schnell und billig neugeflochten, Art-Reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Bunich werben bie Sachen abgeholt und

gurudgebracht. Atelier, Künstl. Zähne jeder Art. Ganse 6

bisse. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Pris Albert Wolff, Michelabers 2, Ecke Kirchgass

Die Behandlung zahnkranker Mitglieder der Ortskraue kasse ist mir übertragen.

PATENTE etc. •schnell&gut Patentbüreau. SACK-LEIPZIG

Albert Brunn.

Kaffee= und Thee-Versandgeschäft. Spec. Flüffiger Raffee Extract. Aromatifch - wohlschmedenb - wohlbefommlid - billig - bequem im Saushalt flets frifd bereitet Oranienstraße 13 im Laben.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.
A. Lelcher, Abelbeidfrage 46.

Consumhalle

Frima Bosnische Pfaumen, per Pfb. 20. 25 und 30 %. Aepfelschnichen, per Bib. 30 Pfg., gemischtes Obsi, per Pfb. 30 %. Salz, per Bib. 9 Pfg., Betroleum, per Atr. 16 Bis., Deriper Stüd 4 und 5 Pfg., Obd. billiger, Sardinen, per Bp. 30 %. Kollmöpfe, per Stüd 5 Pfg., prima Limburger Käse, per Ph. 18 Stein 40 Pfg., fämmtliche Hüsserfrückte zum bistignen Preik. 16

mit Bugabe per Pfund 32 Bfg., bei 1 Pfund Int. Raffeeloffel, oder eine große Gabel, ober ein Efliche empfiehlt Emil Zorn,

45 Friedrichftraffe.

Masken-Verleihanst

from Minna Deuer.

Wegen Ersparniß ber Labenmiethe und Aufp meines Geschäftes, bin ich in ber Lage, meiner werte Runbichaft ju ftaunend billigen Breifen

Perren=, sowie Damen-Coffin in größter Auswahl, alles neu renobirt gu perlat. Achtungsvoll

Friedrichftrage 44, Stb. 2 Still

Schuhmacher Fur

fein gerichtete Brenngeuge, beutsche und englische Bertyent Sammer, Bangen, Stable, Sefte, Rafpeln und Feilen in anni-befter Qualitat bei

Rob. Bifcher, Mauergaffe I

844a

# Wiesbadener General=Anzeiger.

Renefte Rachrichten. Amtlides Organ ber Stadt Wiesbaben.

Rr. 34.

Donnerftag, ben 9. Februar 1899.

XIV. Jahrgang.

### Sandel und Berfehr.

Marktbericht für den Regier.Bezirk Wiesbaden. Fruchtbericht, mitgetheilt dan der Preisnotirungsstelle der Endwirthschaftslammer für den Regierungsbezirk Wiesdaden am Frankfurt a. M.) Moutag, 6. Februar, Rachnings 12½ libr. Ber 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Dualidt, loto Frankfurt a. M. Weizen, hiefiger Mt. 16.75 bis — Roggen, hiefiger, M. 15.30 bis 15.50, Gerste, Riedund Pfälzer M. 17.50 bis 17.75, Betterauer M. —00 dis —00, Hafer, Kiel. M. 14.75 bis 15.00. Hen und Stroh (Notinas vom 3. Februar) Hen 5.60 bis 7.20 M., Roggenstroh (Rogsen, hener 14.— bis 5.60 M., Birrstroh, in Vall. geprest 3.20 M., Dies. 4. Febr. Rassaner Rothweizen 17.62 bis 17.93 M., Bagen, neuer 14.— bis 14.93 M., Gerste 13.84 bis —.— M., Son 14.40 bis 14.74 M., Raps —. bis —.— M., Frankfurt, 6. Febr. Der hentige Viehmarkt war mit 35 Ochjen, 29 Bullen, 640 Küben, Ründern und Stieren, 278 Lilbern, 374 Hämmeln, O Schafen, 1433 Schweinen befahren. Die Friekellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie solgt: Ochjen: marftbericht für ben Regier.-Begirt Biesbaben.

Allbern, 874 hammeln, 0 Schafen, 1433 Schweinen befahren. Die Prife kelten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Och en: a belleischige, ansgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jiern 68—70 M., b. junge stelschige, nicht ausgemästete und altere ansgemästete 61—65 M., c. mäßig genährte junge, jut genährte ältere 54—59 M., d. gering genährte jeden Alters — M. Bullen: s. vollsteischige böchsten Schlachtwerthes 65—56 A., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte öltere 51 bis 8 M. e. gering genährte jüngere und gut genährte ältere 51 bis 68 M., e. gering genährte 00—00 M. Kübe und Färsen (Stiere und Rinder): a. vollsteischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) böchsten Schlachtwerthes 62—64 M., b. vollsteischige, unszemästete Kübe böchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 50—58 M., e. ältere ausgemästete Kübe und wenig gut entsichte singere Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 45—47 M., 4. mäßig genährte Kübe und Färsen (Stiere und Rinder) 35—37 M. L maßig genabrte Rube und Farfen (Stiere und Rinder) 35-37 Dt. 4. maßig genährte Kühe und Farsen (Stiere und Rinder) 35—37 M.

2. sering genährte Kühe und Farsen (Stiere und Rinder) 31 bis

2. Bezahlt wurde für 1 Bfund: Kälber: a. seinste Masistam. Raft) und beste Saugfälber (Schlachtgewicht) 73 bis

3. Big., (Lebendgewicht) 43—45 Bfg., b. mittlere Masistam Gangtälber (Schlachtgewicht) 70—72 Bfg., (Lebendgewicht) 10—43 Bfg., c. geringe Saugtälber (Schlachtgewicht) 60—62 Bfg., Erbudgewicht) 00 bis 00 Bfg. d. ältere gering genährte Kälber Bussen.

3. Bissen Genahrte Raft.

3. Bissen Genahrte Bassen Genahrte Bassen Genahrte Kälber Bussen Genahrte Bassen Genahrte Rafthämmel (Schlachtgewicht) 60—62 Bfg., b. ältere Mashhämmel (Schlachtgewicht) 60—62 Bfg., c. mäßig genährte Hashämmel (Schlachtgewicht) 62—54 Bfg., c. mäßig genährte Hashämmel und Schafe Kuldafel (Schlachtgewicht) 40—42 Bfg. Schweine: a. volleichte ber seineren Rassen und beren Kreuzungen im Alter bis

2. 14. Jahren (Schlachtgewicht) 59 Bfg., (Lebendgewicht) 45 bis 114. Jahren (Schlachtgewicht) 59 Pfg., (Lebendgewicht) 45 bis 18 Hg., b. fleischige (Schlachtgewicht) 57—58 Pfg., (Lebend-pract) 90 Pfg. e) gering entwicklte, sowie Sauen und Eber, Ichlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine (unter Lagde ber Herlunft) 00—00 Pfg. Die Preisnotirungskommission.

Gine prädstige Frau

ff jene, welche ihre Familie gludlich und gufrieden wiffen will. Sollte baher nicht jebe Sausfrau es gern erichte schnell zu erreichen ift. Schwort doch die Rochin

auf Mondamin und fagt: "Es ift bas Befte fur warme Gerichte." Rocht doch die farforgende Mutter ihren Lieblingen gern ein Mondamin. Suppehen und werden felbft die Melteren in falten Tagen burdy marme Mondamin-Gerichte erfreut! Dit Freuden lieft baber die Sausfrau, bag Brown & Bolfon verichiedene Recepte für neue heiße Speifen haben. Um Maen Gelegenheit gum Gebrauch ju geben, bietet bie Firma diefe in einem Buch toftenlos, franco an. Man braucht nur unter beutlicher Abreffenangabe fofort an Brown & Bolfon, Berlin C. 2, gu ichreiben.

Gine reigende Reuheit bietet die Firma B. S. Inhoffen Softieferant Ihrer Majeftat ber Raiferin und Ronigin Friedrich, Dampffaffeebrennereien Bonn und Berlin, ben Sammlern von Anfichtspoftfarten. Die von ihr berausgegebenen Rarten in Serien von je 20 Stud zeigen Anfichten ber Abeingegend, hervorragenber Sehenswürdigleiten Berlins, sowie der Fabrit- und Geschäftstäume ber Firma. In Taufenben von Hausbaltungen hat sich ber von letterer bergestellte Baren-Kaffee icon seit Jahren infolge seiner Qualitatsborguge und feiner Breiswürdigfeit eingeburgert und er-

wirbt fich taglich neue Freunde.

Rakao-Reklame. Das geschäftliche Anpreisungen leicht geeignet sind, Unfrieden zu erregen, zeigt ein Bortrag, der vor
Kurzem im "Berein Stettiner Kauseute" gehalten wurde. Der Redner wies unter Zugrundelegung verschiedener Reklameschriften der Kalao-Compagnie Theodor Reichard-Bandsbed, nach, daß man trot des Gesehes gegen den unlauteren Wettbewerd unge-straft (ungehindert) die krassesten Widersprüche und Unrichtigkeiten verdreiten konne. Die Firma Reichardt bekämpfe in unberechtigter Weise den Detaillistenstand und richte ihre Angrisse jeht sogar gegen bas Fabrifat, welches fie bis bor wenigen Monaten felbst versandte, gegen ben Kalao ber halle'ichen Fabrif Fr. Dabib Sohne. Durch eine berartige Reflame werbe bas faufende Publifum irregeführt und ber gange Kaufmannsftand geschäbigt.

Perlmuttergläsern

# Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker, 15 Neugasse 15, nächst d. Marktstrasse.

### Visitenkarten

fertigt schnell und billigst an Druckerei des "Wiesbadener General-Anzeigers"

# Scharrscher Männerchor.

Camftag, ben 11. Februar er. (Faftnacht-Camftag), Abende 81/2 Uhr, in den Raumen der "Loge Blato", Friedrichstraße 27:

Großer

" Mastenfterne für Masten D. 150, Dichtmasten (herren) Dt. 1 .- , Richtmasten (Damen) Dt. 0.50 und find in folgenden Bertaufsftellen gu haben :

A. Franz, Rarlsruher Sof," Friedrichftr. 44; Keutmann, "Thuringer Sof," Schwalbacherftr. 14; K. Kohl, Juwelier, Schwalbacherftr. 33; M. & Ch. Lewin, Cigarettenfabrit, Langgaffe 31; Geschw. Gerhard, Mastenverleihanstalt, Wellripftr. 9, jowie Abends Der Borftanb.

# Männerturnverein.



Donnerflag, ben 9. Februar,

Haupt-Versammlung.

1. 2Birthichaftsangelegenheiten.

2. Berichiebenes.

Der Borftanb.

Freitag, ben 10. b. Dits., Abends 8 Uhr,

# Albendunterhaltung

im Sanle bes

491

### Rath. Bereinshaufes, Dotheimerftr.

Unfere berehrten Mitglieder werben biergu mit ber Bitte eingeladen, Rinber nicht mitzubringen.

Der Borftand.

# Die Macht ber Liebe.

Roman von Theobor Forfter.

Im Monat August follte er großjährig erklart werben,

tine Bestlichteit, bie man auf Schloß Payron nicht ohne

Brunt zu feiern beabsichtigte. Deute abend gebenkt Lady Payron nur ihres Abgottes, ihres vielgeliebten Sohnes; die Gedanken sollten wohl mur von der heitersten Art sein, denn er ist demnächst großheig und bestimmt, einst ihren Liebling Jabella Bur-tnich zu heiraten, welch glückliches Leben erwartet ihn. by Bayrons Betrachtungen icheinen jeboch weber freund-

Abr ganzes Leben hindurch war Lady Payron ein Ihr ganzes Leben hindurch war Lady Payron ein Ihraches Weib, schücktern und schwankend, gut, sankt, wohlthätig, aber ohne sebe Hestigkeit. Ihr Sohn hat das Raturell der Mutter geerbt, man sieht es in seinem lächelnten Verben der Manrons Gedanken slattern unstet hin ben Antlige. Laby Bayrons Gebanten flattern unftet bin und her; in biefem Augenblide weilen fie bei ben erften ougen des Künstlers, dem sie gestern in der Alademie de-Begnet ist. Wie ähnlich sind doch diese ernsten Augen einem anderen Augenpaare, das sich längst schon für die Freuen diefer Belt geschloffen hat, wie abnlich und wie ver-

Selbft in bem Befen jenes fremden Rünftlers glaubte staurd Ghitton charafteristisch waren. Jene Aehnlichkeit var eigentümlich, ja schmerzlich zu nennen, und boch gerade ber Anlah, der ihr den Künstler so sympathisch machte und ben Bunich in ihrer Seele wachrief, er moge boch heute

abend unter ihren Gaften fein. Sigurd Ghitton! Bie mit einem Male ihr ploblich jene Alle Monbicheinnacht vor langen, langen Jahren vor das

geiftige Auge tritt. Sie fieht bie blaffen Strah-ien bes Mondes, welche über die freundliche Landichaft ien bes Mondes, welche über die freundliche Landichaft erfalt ihres Betters im Schatten ber Baume, fieht bie hohe

selbst, bleich und zitternd, an seinen Urm gelehnt, lauschen jener büsteren Erzählung von der wilden Leidenschaft des Mannes, dem schmählichen Berrate des Weibes. Sie fühlt ben letten Drud feiner Sand, fie vernimmt bie letten Borte, welche von feinen bebenben Lippen tonten: 3ch nehme nichts, nicht einmal meinen Ramen mit mir, ich laffe ihn gurud mit allem und fegle nächfte Woche nach

Er war entschwunden, und weit weg, unter dem fengenden himmel einer glühenden Bone, weit weg, barg vielleicht eine kleine Scholle Erde, alles, was von dem einft fo heiß Geliebten übrig geblieben mar.

Armer Sigurd!" fluftert fie und lehnt gebantenmube

das Haupt in die Lehne des Stuhles. Doch bald kehren die Gefühle wieder zu jener ereignisreichen Beit gurud, fie fieht bas Totenbett ihres Batten por fich, bas matt erleuchtete Bimmer bes Gafthaufes, ben toblich Berletten, an beffen Lager fie fniet, um feinen legten Worten zu laufchen. Es find Worte, baß fie felbst jest in ber marmen Atmosphäre ihres Gemaches gusammen ichauert, wenn fie berfelben gebentt. Jene Racht hat einen unauslöschlichen Stempel auf ihre Seele gebrudt. Mübe gebentt fie ber Beiten, welche nachher tamen. Gie gewahrt die seierliche Beerdigung, die pompose Toten-seier, die entblößten, gesenkten Häupter der Leidtragen-den, sich selbst in ihrem Witwenkleide, blaß und schauernd, aber thranenlos, neben fich ihren blondlodigen Rnaben, ber in ichwarzen Samt getleibet ift, aber nicht ein Atom des sonst üblichen Krepps trägt, so daß die Leute sich wundern über diese eigentümliche Be nachlässigung der allgemeinen Sitte. Seine Mutter hatte es fo befohlen.

Mit Leibenschaftlichteit hatte fie bie fcwarzen Flor-Schleifen herabgeriffen, bie man an ber Schulter und ben Armen des kleinen Erben angebracht; ichluchzend hatte fie ihn in ihre Arme geschlossen, klagend: "Felix, Felix,

mein armes Rind!" Sie fentten ben Sarg bes Grafen in bas tuble Erbbett im Friedhofe von Roghaven, wo feit Jahrhunderten

ichon feine Ahnen ruhten. Ein Gedenkftein von feltener Schönheit und großem Wert wurde errichtet, beffen Grabschrift seine Tugenden als Gatte, als Bater, als Wohl-thater der Armen in Klingenden Worten verkündete. "Seine Berke zeugen für ihn!" lautete der Schlußsab. War es bitterer Bohn, bag man gerabe diefe Borte gewählt hatte, ober follte es prophetifch fein? . . .

Alles ging vorüber und eine bobentofe Leere entstand in Laby Bayrons Leben. Monate vergingen, in benen fie allein in ihren großen, eleganten, einsamen Räumen jaß. bleich und still, thränenlos, klagelos, niedergebeugt durch die Gewalt eines großen, verborgenen Schmerzes. Ihre Gesundheit begann ernstlich zu leiden. Im Frühjahr schon glich sie nur noch einem Schatten des einstigen Ichs, und ber Sausarzt ichuttelte bebentlich bas Saupt und verorb-

nete sofortigen Luftwechsel. Stalien ober das subliche Frankreich war das Losungswort, milbes Klima, Abwechslung, Berftreuung. Zuerst wies sie zeben solchen Borschlag von sich, plöglich aber änderte sie ihren Entschluß, ließ den kleinen Felig unter ber Obhut von Erzieherin und Saushalterin und reifte ab; boch weber nach Italien noch nach Frankreich nahm fle ihren Beg, sondern, zu großem Berdruffe ihrer Rammerfrau, nach Irland, noch dazu nach dem wilbesten Teile

bon Irland, nach Limeriet.
Sie ließ die Rammerjungfer dort zurfid und begab sich allein in ein nabe gelegenes, kleines Fischerdorf. Dort fuchte fie die Butte einer gewiffen Martha Clancy ausfindig zu machen und erschien unter jenen armen Leuten faft wie ein Befen aus einer anberen Belt. Die Entichnidigung ihres ploblichen Erscheinens klang natürlich. Bom Regen überrascht, wollte sie Schup suchen, die das Wetter nachgelassen. Sie gab sich als Touristin aus, welche die Matur ftubiere.

Sie wurde freundlich begrußt, man raumte ihr ben besten Blan am lobernben Feuer ein, und die Leute zogen fich bescheiben zurud, um die schöne junge Dame mit Bliden ftummer Bewunderung gu betrachten.

# Immobilienmarkt.

L. Neglein. Oranienstraße 3, Immobilien- und Supothefengeichaft. 389 Bertauf von Saufern, Billen, Bauplanen und Forberungen. Supotheten für Stadt und Land. Gine prochtvolle herrichaftliche Befinnug im Abeingan gu verfaufen burch 2. Reglein, Oranienftrage 3.

Hodyherrschaftliche Bentung

(auch vorzügliches Speculationsobject) in iconfter Lage am Rhein, anweit Wiesbaben, mit einem Erträgnig von 15,000 Mart, ift febr preiswerth ju verlaufen burch L. Neglein, Oranien-

Heues Saus (Brachtbau) mit großem Beinfeller, Dof u. Garten, im mittleren Rbeingau gelegen und auch fur Weinhandler febr geeignet, preiswerth ju vertaufen. Rab. burch L. Reglein, Oranienftrage 3.

Menes Sans mit 5. Zimmer-Bohnungen und moderner Ein-richtung, im füblichen Stadttheil, preiswerth ju verlaufen. Raberes burch

2. Reglein, Dranienftrage 3, 1. Stod. Gangbare Speisewirthschaft mit Sans zu verlaufen. Bedingungen. Rab. burch 2. Reglein, Draniener. 8 2886)

# Das Jumobilien-Geschaft

von 3. Chr. Gliidlich, Reroftrage 2, Biesbaben, empfiehlt fich bei Uns und Berfauf von Saufern, Billen, Bauplagen und Ber-

miethung von Laben, Berrichaltswohnungen u. f. w. Bu verfaufen ober ju verm. Billa mit gt. Garten, Stallung und Bubehör, bicht am Rurpart, burch 3. Chr. Gludlich. Bu vert herrliche Befinung im Rheingau, gr. Bart, Weinberg Obfitulturen. Raberes burch 3 Chr. Gludlich. 3n vert, vord. Rerothal Billa mit gr. Gatten febr preiswerth

Raberes burch 3. Chr. Glüdlich. Bu vert, megen Sterbefall hochherrichaftl. Billa mit Barte Connenbergerftraße, burch Bu vert. Biebricherftraße fcone Billa mit 3. Chr. Glüdlich.

3. Chr. Gliidlich. Bu vert. in allerfeinfter Rurlage Billa, in 3. Chr. Gliidlich. penfion betrieben wird, burch Bu vert. Schone Ausficht geräumige Stagen-Billa billigft bur NB. Anch ale Benfion geeignet. 3. Chr. Glüdlich. Bu vert. II. Billa, Parfftraße, bito gr. Stagen-Billa. Ra

3. Chr. Gliidlich. Bu verf. Rerobergftroße Billa mit Garten u. event. Mobilien burch 3. Chr. Glücklich. Bu vert. Saufer mit Stallung im Weftend febr preiswerth

3. Chr. Glüdlich. Bu vert. Billen, Bierft. und Allwinenftrafe, febr preismerth

Raberes durch 3. Chr. Glüdlich. Bu versaufen 3. Uebernahme p. 1. April 1900 gr. Lista, in w hochf. Frembenpens, betr, wird R. d. 3. Chr. Glüdlich. Zwei arrondirte Banpläne an fertiger Straße (im Westen) find fofort preiswerth gu berfaufen burch

3. Chr. Glüdlich. Bauterrain im Wellrinthal, an 3 Gragen belegen, 3. Chr. Glüdlich. Bu vertaufen Bano mit Birthichaft.

3. Chr. Gliidlich, Reroftrage 2. Bu verlaufen fcone Billa mit gr. Bor- u. Sintergarten, vorberes Rerothal burch Bu vertaufen ober ju vermiethen hochherricaftl. Billa, vorbere 3. Chr. Glüdlich. Partftrage, durch Billa Bartftrage mit Stall für 4 Bferde u. Bube 3. Chr. Glüdlich.

Bart, gu berfaufen burch Bu verfaufen Billa Painerweg. Rab, burch 3. Chr. Gliidlich, Reroftrage 2.

Bu verkaufen Sans für Fremdenpenfion, Reubauerfir, burch 3. Chr. Glücklich. Bu verk. w. Sterbef. Connenbergerftr. Billa über 25 3., Garten, Stall., Lift, Centralheizung. Raberes burch 3. Chr. Glüdlich.

## Rapitalisten toftenfreies Placement guter Supothefen. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36

Die Immobilien- nud Hypotheken-Agentur

von 3. n. C. Firmenich, hellmunbftrage 58 empfisht fich jur Bermittelung bei Un. und Bertaufen, Shpothefen u. f. w.

Gin pradito. b. Reugeit entfpredenbes, febr rentab. Ctagenbaus mit einer fehr ichonen Fernficht auf Balb u. Gebirge ift für bie Tage ju vert. burch 3. u. G. Firmenich hellmmbftrage 53. Cin Saus mit gutgebendem Droguerie, Materials und Farb-waarengeschaft sofort zu verlaufen burch 3. und G. Firmenich, hellmunbftraße 53.

3. und C. Firmenich, hellmundfraße 53.
Bwei prachtv. rentab. neue herrschaftschanger, ob. Abelheidftr.
zu vert, durch J. u. C. Firmenich, hellmundfraße 53.
Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts. u. Eragenbäuser in
ben verschied, Stadt. und Preislagen sojort zu vert, durch
J. u. C. Firmenich, hellmundfraße 53.
Ein schönes Etagenbaus, mittere Abeinftr., m. Weinfeller,
zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, hellmundfraße 53.
Eine ganze Anzahl Billen in den verschied. Stadt. u. Preislagen,
für eine auch zwei Kamilien oder Bension passend, zu verkaufen

Eine gange Angahl Biffen in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Bension passend, zu verkausen durch J. u. G. Firmenich, hellmundstraße 53.
Ein sehr schoes neues Echbans in einem Orte nabe bei Wiesebaben mit ca. 400') Einwohner, für Droguerie oder Apothele passend, da solche nach nicht am Blage, zu vert. event. zu verm. Näheres durch J. n. C. Firmenich, hellmundstraße 53.
Ein rentabl. prachtv. Echbans mit Laden im sidd. Stadtskeil zu verkausen auch aus ein sieines Etagenbans zu vertausschalben durch J. u. C. Firmenich, hellmundstraße 53.

Sin Alteres Hans zum Usebanen in der vorderen Langgasse soster zu vertausen durch

fofort gu vertaufen burch

3. u. G. Firmenich, Sellmunbfir, 58.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannftraße 9, | Immobilien- und Supothefengefchatt,

Bertanf von Säusern, Billen, Bauplähen und Morderungen, Sphotheten für Stadt und Umgegend. Mehrere nene Däuser im fiddlichen Stadttheil gegen Baupläge oder Däuser zum Abbruch zu tauichen gesucht. Näberes bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannftr. 9, I. Penes Sans mit Wirthschaft, gr. comfort. Saal, rentirt Wirthschaft und Wohnung frei, Brauerei leiftet die ganze Anzohung, an einen sachfundigen Wirth zu verkausen. Koftenstrie Auskunft durch

freie Mustunft burch Joh. Ph. Braft, Bimmermannftrage 9, I

Chaus in der Rabe ber mittleren Rheinftrage, Laden von 9 DR. Front und 6 M. Tiefe, barunter im Sonterrain die notbigen Reller. u. Lagerraume, geeignet für Spegereis und Delitateffen-geschaft, mit Beigung auf Abbruch ju vertaufen burch 30h. Bh. Rraft, Bimmermannftrage 9, I.

Min ber Strafic, fleines Landhaus, 8 Bimmer, Ruche, berrliche Lage, groß. Garten, Salteftelle ber Babn, verfäuflich für 27000 Mt. burch bie Agentur von

30h. Bh. Rraft, Bimmermannftrage 9, 1.

Baumgrundnuke

an Alleeftr. von 150 Dt. an per Ruthe, verschied, gute Garinereien mit Bohn- und Treibbaufern, auch Baumfchule verbunden, von 24,000 Dt. an zu verfanfen, fleine Angablung, burch die Agentur

30h. Bh. Araft, Zimmermannstraße 9, I.

10,000 und 6000 Mt. auf II. Hypothet auszuleiben. Räheres bei 30h. Bh. Araft, Zimmermannstraße 9, I.

Villa Parkstraße, 20 elegante Zimmer, 1 Morgen großer Ziegarten, sehr geeignet für Fremben. Pension, auf Myril zu verfausen durch

306. Bb. Kraft. Zimmermannftraße 9, I. Renes, etegantes Ecthans, auf erft gunftiges Unternehmen für ein Café, Conditorei, bier ohne Concurrenz, fofort zu verfaufen im Breife von 55000 M, mit 6000 M. Anzahlung burch

Joh. Bh. Rraft, Bimmermannfrage 9, I Billa mit großem Beinteller und Garten in Ettville, für 34000 Dt.

Dilla Ettoille, mit 7 Bimmern und Garten in Ettbille fur 9000 Dt. gu vertaufen burch

30h. Bh. Braft, Bimmermannftrufie 9, I. Aleines Daus mit flottem Spegerei-Gefchaft in einer Stadt am Rhein, fur 28000 M. Alters halber zu verfaufen. Roftenlofe Mustunft bei

30b. Bb. Araft, Bimmermannftrage 9, I. Muhle bei Schlangenbad, mit Baid und Biefen, für 32000 DR.

gu verlaufen, Mühle bei Ronigftein, mit großer Baderei, Mühle bei Schlogborn, mit 11 Morgen Felb und Biefen, für

Mable bei Franffurt, mit Balg- und Mahlmert, mit großer

Badertundichaft, ju verfaufen burch Joh. Bh. Rraft, Bimmermannftrage 9, I Baftwirthichaft am Abein, mit Tanglaal, Regelbabn, 600 Beltol. Bierberbrauch per Jahr, mit 6000 M. Angahlung auf fofort ju verlaufen. Raberes bei

30b. Bb. Rraft, Bimmermannftrage 9, I.

Goldgaffe Stern, Algent für Onpothefen

und Reftfaufgelber, Finangirungen.

### Roftenfreie Bermittlung

ur Raufer bei Rachmeifung von Billen. Geichaftshaufern, Bergmerten, Banbereien ac. ourch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgaffe 6.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Bimmer-Bohnungen und Garten, nabe ber Rheinftrage, befonbers für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit fleiner Ansgablung zu verfaufen durch Bilhetm Schufeler, Jahnstraße 36, 2. St.

Villen

mit iconen Garten, Rerothal,Bierftabterftr. Guftab. Freitagfte., Maingerftr. gu verfaufen burch Wilhelm Schüssler, Jahnstrane 36.

Villa mit 9 Bimmern u. Obfi- und Biergarten gang nabe bem Cur-Bart, unter gunftigen Bebingungen ju verfaufen burch Wilhelm chüssler.

Villa

(Sohenlage)für 25,000m fofort gu berfaufen burch Stern's Immobilien-Mgentur Goldgaffe 6.

Villa

mit 9 Bimmern, Babe-gimmer, gang nahe ben gimmer, gang nahe ben Enranlagen, mitprachtigem Obitgarten, ju verfaufen, auch jum 1. April 1899 an vermiethen, durch 3720 Wilhelm Schüssler, Jahnftr. 36.

Rentables neues vans mit fleinem Gartchen mit 3-4000 Mf. Angahlung fofort gu bertaufen burch Sterm's Immobilen-Mgentur, Golbgaffe 6.

Haus oder Villa

in guter Lage zu taufen gefucht. Binebaus in Frantfurt ober Bauterrain wird in Bahlung gegeben. Offerten nur obne Bermitler erbeten u. V. J. 238 an Daafenftein und Bogler 21. G. Frantfurt a Dt. 14/6

In befter Weichafte. lage ein fehr rent. Edhaus, bas Wohnung und einen großen Laden frei rent., unter günft. Beding gu vert. Wilh. Schüftler, Jahnftraße 86.

Rentables

Haus

Mengerei betrieben wird, fofort ju verlaufen burch Stern's 3mmobilien . Algentur, Gold.

70,000 Warf! auf erfte Supothele gu 40/ fort auszuleihen, 10,000 u, 15,000 auf gweite Supothet

Wilhelm Schüftler, Jahuftraße 36.

Gin ichones Ctagenhaus,

Micolaiftrafte, welches eine Wohnung bon 5 Bimmer frei rentirt, unter guten Bebingungen gu berfaufen burd) Wilhelm Schüssler, Jahuftrafte 36.

Villa

mit 12 Bimmer, Connenbergerftr, iconem Garten, Familienverhältniffehatber fofort jum billigen Breife bon 54000 Marf gu ber-fanfen burch Wilh. Schussler, Jahuftrafte 36.

Billa, Saltenelle ber Bahn, fofori gu berfaufen burch Stern's 3mmobilien-Agentur, Golbgaffe 6.

Si, Uhr: Samftag, den 11. febr., Abends

rosser Maskenball im Saale des Katholifden Bereinshaufes

wogu die geehrten Mitglieder, fowie Freunde Des Clube tolle Der Borftanb.

Die jum Gintritt berechtigenben Sterne für Daofen for 

Michtmadfen baben am Gaaleingange ein carnebaltite Mbzeichen zu lofen

Fafrnacht-Samftag, den 11. Febr., Abends 8 Uhr:



Bir laben biergu unfere Mitglieber, fowie ein verebrl. Publibu Der Borftand. Mastenfterne à 1 Mf. (Michtmasten 50 Pf

Maskensterne à I Mf. (Richtmosten 50 pc.) und fichaben bei den herren E. Stöder, Webergasse 52, Int. Beebet, Eigarrenholg., Nichelsberg 3, I. Puhr, Masken-Berkeihung. Bärenfir. 3, I. Losen, Wellripftraße 12, G. Kirchner, Belnipstraße 27, Jul. Birk, Colonialwaarenholg., Koonstraße 10, Joint Mer Wursthorn, hermannstraße 5, im Bereinslotal Andress Hoser", Schwalbacherstraße 43, sowie Abends an der Linguage von Andresse 2005 et al. Mitglieder nur bei herrn Etöder.



Faftnacht-Dienstag, 14. Jebt., Abende 8 Uhr, in unferer Emp balle, Blatterftraße 16: Großer

Mastenfterne für Mitglieder & 50 Big. find ju erhalten be unferem Raffirer herrn Dattin, Dichelberg 24. eingeführt werben, und maden wir biefelben auf bie in ber ber Ginladung enthaltenen Bestimmungen aufmertfam. Die Rann ber einzuführenben Gaste wollen balbigft bem Borftanb angegete

Bu gahlreichem Befuch labet ergebenft ein

Der Borftand.

Wiesbadener Willitär-Recrein.

Montag, den 13. februar, Abends 8 Uhr

beginnend, im Caale bes

Rathol. Bereinshaufes, Dogheimerftrage:

Großer Maskenball mit Breisvertheilung.

(5 werthvolle Damen und 4 perren-Gintritt für Richtmitglieder (Masten wit umasten) Mt. 1.50, eine Dame (unmastrt) frei, jede fojg 50 Pfg. Ditglieder werben erfucht, ihre Karten porbe interen Californ Carten Begies 50 Big. Die Mitglieder werben erfucht, ihre Karten beiter unferem Raffirer Lang, Schulgaffe 9, ju ermäßigten Breiter Empfang ju nehmen. Rarten für Richtmitglieder ebenbafebe

Raffenpreis 2 Mart. Raffen, welche nach 10 Uhr erscheinen, werben bei ber Breibertheilung nicht berudfichtigt. — Schulpflichtige Rinde haben feinen Butritt.

Der Borftand.

NB. Die Breife find in bem Gefcafte bes herrn be

Strictwolle.

Empfehle meine so beliebte farfe und weiche Srider 10 Loth 38 Pfg. Estimowolle, die nicht eingeht und febr. bei ift, au 90 Pfg., sowie alle feineren Wollwaaren befannt pl Größtest Lager in Unterhofen und Jaden von 75 Bfg. an, möglichen Wollartifel faunend billig nur bei Nomman Spiegelgaffe 1 und Glenbogengaffe 11.

Heber b MINER STO itt, fo b nice mit na einer 2

mertigt p

Dem 9 Beinge b lungen b E ber ( Jahre 1: frechis ! Beginn nage bie Gefamn

augerbe it moti

min b In Gr Bouris

Straff.
Straff
Straff
a Grafif
an bie
angeller
Benor
and in
angeller
angell